

Bachelorstudiengang

# Wirtschaftsinformatik

Modulhandbuch –  
Sommersemester 2024

[www.wi.wiso.fau.de](http://www.wi.wiso.fau.de)

**Chancen  
nutzen**



Modulhandbuch  
für den  
**Bachelorstudiengang**  
**Wirtschaftsinformatik**  
des Fachbereichs Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften der  
Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg

Prüfungsordnungsversion: 20172  
(Studienbeginn 2017/18)

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Im Zweifelsfall gilt die Bachelor-Prüfungsordnung.

Wenden Sie sich bei Fragen zu Modulen bitte  
direkt an die/den zuständige/n  
Modulverantwortliche/n.

Wenden Sie sich bei sonstigen Fragen zum  
Studium bitte an die Studiengangskoordination.

Gültig ab: 01.4.2024

# Abkürzungsverzeichnis

BA-Arbeit	Bachelorarbeit
ECTS	European Credit Transfer System
EK	Einführungskurs
GOP	Grundlagen- und Orientierungsprüfung
h	Stunden
HS	Hauptseminar
IBS	International Business Studies
K	Kolloquium
KK	Klausurenkurs
MC-Test	Multiple-Choice-Test
P	Praktikum
ProS	Proseminar
SL	Studienleistungen
S	Seminar
Sozök	Sozialökonomik
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
T	Tutorium
Ü	Übung
V	Vorlesung
WiWi	Wirtschaftswissenschaften
WiSe	Wintersemester

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>4</b>
<b>Allgemeine Hinweise .....</b>	<b>5</b>
<b>Wichtige Eckpfeiler im Studium.....</b>	<b>5</b>
<b>Studien- und Prüfungsverwaltung im campo-Portal .....</b>	<b>6</b>
<b>Lehrveranstaltungsevaluation .....</b>	<b>6</b>
<b>Hinweise zu Art und Umfang von Prüfungsleistungen .....</b>	<b>7</b>
<b>Studienplan (Studienbeginn 2017/18).....</b>	<b>8</b>
<b>Fachvertiefung (Studienbeginn 2017/18).....</b>	<b>9</b>
<b>Fremdsprachen in Wirtschaftsinformatik (Studienbeginn 2017/18) .....</b>	<b>12</b>
<b>Übersicht über Modulbeschreibungen (Studienbeginn 2017/18).....</b>	<b>13</b>

# Allgemeine Hinweise

- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Studienberatung Ihres Studiengangs oder an die jeweiligen Modulverantwortlichen.
- **Jedes Modul darf nur einmal belegt werden!**
- **Alle Angaben im Bachelormodulhandbuch sind ohne Gewähr. Im Zweifelsfall gilt die Bachelor-Prüfungsordnung.**
- **Modulbeschreibungen sind immer nur in ihrer aktuellen Fassung gültig.**

## Wichtige Eckpfeiler im Studium

### 1. Studienplan

Prinzipiell gilt: der Studienplan ist der Leitfaden durch das Studium. Er dient zur Orientierungshilfe und ist auf seine Studierbarkeit ausgelegt. Studierendende können Module auch in anderen Semestern belegen als vorgeschlagen. Die Struktur des Studiums ist davon unberührt.

### 2. Kernbereich

Die Module des Kernbereichs unterscheiden sich in den Studiengängen je nach gewähltem Schwerpunkt. Da die Module des Kernbereichs verpflichtend zu belegen sind, kann der Kernbereich auch als „Pflichtbereich des gewählten Schwerpunkts“ bezeichnet werden.

### 3. Vertiefungsbereich

In den meisten (nicht allen!) Studiengängen setzt sich der Vertiefungsbereich aus Vertiefungsmodulen und/oder Studienbereichen sowie ggf. weiteren Modulen und der Bachelorarbeit (inkl. Seminar) zusammen. Die Begrifflichkeiten „Vertiefungsmodul“ und „Studienbereich“ werden nachfolgend erklärt:

#### 3.1. Vertiefungsmodul

Ein Vertiefungsmodul kommt einem Wahlmodul im Studiengang gleich. Studierende können aus einem breiten Spektrum an Modulen die für sie interessantesten Module auswählen (*siehe Inhaltsverzeichnis: Übersicht der Vertiefungsmodule*).

Einschränkung: Diese Wahlfreiheit im Vertiefungsbereich wird in einigen Studiengängen eingeschränkt, indem Studierende eine **bestimmte Anzahl an Vertiefungsmodulen aus der Fachwissenschaft ihres Studienschwerpunkts zu belegen haben**. Sofern ein Studiengang eine solche spezielle Regelung im Vertiefungsbereich definiert hat, ist diese im Studienplan mit \* gekennzeichnet und unterhalb des Studienplans aufgeführt.

Beispielsweise sind im Bachelor Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt BWL insgesamt 45 ECTS im Vertiefungsbereich zu belegen. **20 ECTS können davon frei aus der Übersicht der Vertiefungsmodule gewählt werden, die Zuordnung der Module zu einer bestimmten Fachwissenschaft spielt bei diesen 20 ECTS keine Rolle**. Die anderen 25 ECTS jedoch müssen aus dem Bereich der BWL belegt werden. D. h. bei diesen fünf Modulen ist darauf zu achten, dass bei der Zuordnung der Module in der Übersicht der Vertiefungsmodule „BWL“ angegeben ist. Bitte beachten Sie, dass dies auch dann gilt, wenn Sie einen Studienbereich belegen – auch hier müssen Sie vorab die Zuordnung der Module überprüfen!

# Studien- und Prüfungsverwaltung im campo-Portal

Die beiden Systeme *UnivIS* und *mein campus* wurden im Sommersemester 2022 abgeschaltet. Die Prüfungs- und Veranstaltungsverwaltung findet nun über das neue System *campo* statt. Das campo-Portal umfasst die Verwaltung der Studierendendaten, der Lehrveranstaltungen, der Prüfungen und Notenverbuchung, der Module sowie der Räume bis hin zur Organisation der Bewerbungen, Zulassungen und Einschreibungen.

Anleitungen und Videos zum neuen Portal campo z. B. zur Suche von Modulbeschreibungen oder zur Prüfungsan- und abmeldung etc. finden Sie unter <https://www.intern.fau.de/lehre-und-studium/campusmanagement-an-der-fau-das-neue-campo-portal/informationmaterial-zu-hisinone-exa>

## Lehrveranstaltungsevaluation

Jedes Semester wird am Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eine Vielzahl an Lehrveranstaltungen der Bachelor- und Masterstudiengänge mittels eines quantitativen, von Studierenden beantworteten Fragebogens evaluiert. Ziel dieser Evaluationen ist es, einen Austausch der Dozierenden und Studierenden über gute Lehre anzuregen. Gleichzeitig sollen die erzielten Evaluationsergebnisse Impulse zur kontinuierlichen Verbesserung der Lehrqualität geben.

Um dies zu erreichen, wurden Prozesse geschaffen, die die Beschäftigung der Dozierenden sowie der Studierenden mit den Ergebnissen unterstützen: So erhält jede Dozentin bzw. jeder Dozent eine individuelle Auswertung seiner Lehrveranstaltungsevaluation. Diese wird in der dazugehörigen Veranstaltung mit den Studierenden besprochen. Zudem wird den Dozierenden ein sogenannter Profillinienvergleich zur Verfügung gestellt. Damit wird ein Abgleich der persönlich erzielten Ergebnisse mit den im Durchschnitt am Fachbereich vorzufindenden Ergebnissen der gleichen Veranstaltungsform ermöglicht. Als weitere Reflexionsmaßnahme ist zusätzlich ein Follow-Up-Verfahren implementiert, dessen Ziel es ist, Veranstaltungen mit verbesserungsfähigen Evaluationsergebnissen zu begleiten und gezielt zu unterstützen. Dazu wurden Sollwerte definiert; kommt es bei diesen zu mehr als fünf Abweichungen pro Veranstaltung, wird die jeweilige Veranstaltung in das Follow-Up des Fachbereichs aufgenommen. Auf Ebene der Professorinnen und Professoren folgt sodann ein Gespräch mit dem Studiendekan, auf Ebene der wissenschaftlichen Mitarbeitenden ein Gespräch mit der Lehrstuhlinhaberin bzw. dem Lehrstuhlinhaber, bei dem konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre abgeleitet werden.

Die Transparenz des Evaluationsverfahrens wird dadurch gewährleistet, dass Ergebnisse der pflichtmäßig (nicht der freiwillig) evaluierten Veranstaltungen online veröffentlicht werden. Dies umfasst sowohl die Gesamtberichte sämtlicher nach Studienprogramm und Veranstaltungsart unterschiedener Evaluationen als auch die individuellen Ergebnisberichte der einzelnen Dozierenden. Der Zugang zu diesen Ergebnissen ist auf das Universitätsnetz beschränkt und über Zusatzinformationen unter folgendem Link erreichbar:

<https://www.qm.wiso.rw.fau.de/qm-berichte/lve>

# Hinweise zu Art und Umfang von Prüfungsleistungen

Die Art der am Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gültigen Prüfungsleistungen ist definiert in §17 Prüfungsarten der Bachelor-Rahmenprüfungsordnung (BPO). Darüber hinaus sind Prüfungsumfänge in den §§18 bis 20a BPO geregelt. Die Prüfungsordnungen sind unter folgendem Link einzusehen:

<http://www.zuv.fau.de/universitaet/organisation/recht/studiensatzungen/rw.shtml#Wirtschaft>

Soweit die einzelnen Modulbeschreibungen nichts Genaueres definieren, sind für die Bachelorstudiengänge am Fachbereich folgende Prüfungsformen mit den entsprechenden Prüfungsumfängen gültig:

Prüfungsart ( <i>Englische Übersetzung</i> )	Umfang Bachelor
<b>1. schriftliche Prüfung:</b>	
a. Klausur ( <i>Written examination</i> )	60/90/120 Minuten
b. Hausarbeit ( <i>Written assignment</i> )	ca. 15 Seiten
c. Seminararbeit ( <i>Seminar paper</i> )	ca. 15 Seiten
<b>2. mündliche Prüfung (<i>Oral examination</i>)</b>	
ca. 20 Minuten	
<b>3. Sonderformen, insbesondere:</b>	
a. Projektarbeit /-bericht ( <i>Research project/Project report</i> )	ca. 20 Seiten
b. Praktikumsbericht ( <i>Placement report</i> )	ca. 15 Seiten
c. Thesenpapier ( <i>Handout</i> )	ca. 2 Seiten
d. Protokoll ( <i>Report</i> )	ca. 10 Seiten
e. Kurztest ( <i>Short test</i> )	ca. 15 Minuten
f. Referat ( <i>Presentation</i> )	ca. 25 Minuten
g. Präsentation/Präsentationspapier ( <i>Presentation/Presentation paper</i> )	ca. 20 Minuten/ca. 20 Seiten
h. Diskussionspapier ( <i>Discussion paper</i> )	ca. 10 Seiten
i. Moderation ( <i>Moderation</i> )	ca. 20 Minuten
j. Lehrprobe ( <i>Demonstration lesson</i> )	ca. 45 Minuten
k. Fallstudie ( <i>Case study</i> )	ca. 25 Minuten und/oder 10 Seiten
l. Diskussionsbeitrag, ehemals: Diskussionsbeteiligung/Mitarbeit ( <i>Class participation</i> )	ca. 10 Minuten
m. Portfolioprfung ( <i>Portfolio</i> )	k.A.
n. Elektronische Prüfung ( <i>Electronic examination</i> )	ca. 90 Minuten
o. Antwort-Wahl-Verfahren ( <i>Multiple-choice test</i> )	ca. 40 Minuten
p. Versuchspersonenstunde ( <i>Research participation</i> )	ca. 60 Minuten
q. Reflexion ( <i>Reflection paper</i> )	ca. 10 Minuten oder 10 Seiten
r. Strategiekonzept ( <i>Strategic concept</i> )	ca. 6 Seiten



# Studienplan (Studienbeginn 2017/18)

Bachelor in Wirtschaftsinformatik		Semester					
		1	2	3	4	5	6
	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS
<b>Pflichtbereich</b>	<b>40</b>						
<b>Übersicht/Welt des Unternehmens</b>	<b>5</b>						
82140 Buchführung (GOP)	5	5					
<b>Wirtschaftsinformatik</b>	<b>5</b>						
82151 IT und E-Business für Wirtschaftsinformatik (GOP)	5	5					
<b>Mathematik</b>	<b>10</b>						
82161 Analysis und Lineare Algebra (GOP)	5		5				
82165 Finanzmathematik (GOP)	5		5				
<b>Informatik</b>	<b>20</b>						
Algorithmen und Datenstrukturen (GOP)	10	10					
Theoretische Informatik für Wirtschaftsinformatik	5				5		
Grundlagen der Logik in der Informatik	5			5			
<b>Kernbereich</b>	<b>95</b>						
<b>BWL</b>	<b>15</b>						
82011 Unternehmer und Unternehmen	5	5					
82025 Marketing**	5		5				
82060 Produktion, Logistik, Beschaffung	5			5			
<b>Wirtschaftsinformatik</b>	<b>45</b>						
83456 Innovation strategy	5			5			
82444 E-Business-Management	5		5				
82451 IT-Management	5			5			
83442 Managing technological change	5				5		
83441 Managing projects successfully	5					5	
83455 Implementing innovation	5				5		
83452 Innovation technology	5					5	
83461 Prozess- und Informationsmanagement	5					5	
86360 Mobile service business	5						5
<b>Informatik</b>	<b>35</b>						
Einführung in Datenbanken für Wirtschaftsinformatik**	5	5					
Parallele und Funktionale Programmierung	5		5				
Systemprogrammierung	10		5	5			
Einführung in das Software Engineering**	5			5			
Rechnerkommunikation	5				5		
Implementierung von Datenbanksystemen	5					5	
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	<b>10</b>						
82383 Seminar Wirtschaftsinformatik	5				5		
82310 Forschungsmethodisches Seminar	5				5		
<b>Vertiefungsbereich</b>	<b>35</b>						
<b>Fachliche Vertiefung</b>	<b>35</b>						
Fachvertiefung* 5-20 ECTS; 5. oder 6. Semester	20					0-10	5-10
81997 Bachelorarbeit (inkl. Seminar)	15						15
<b>Praxiskompetenz</b>	<b>15</b>						
82384 Praktikum Wirtschaftsinformatik** 0/10 ECTS; 5. oder 6. Semester	10					0-10	
84100 Integriertes Management** 0/5 ECTS; 5. oder 6. Semester	5						0-5
<b>ECTS</b>	<b>180</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

\* Wahl zwischen Fachvertiefung (5-20 ECTS-Punkte), Praktikum Wirtschaftsinformatik (0-10 ECTS-Punkte) und Integriertem Management (0-5 ECTS-Punkte). Insgesamt müssen 20 ECTS-Punkte gewählt werden.

\*\* Gilt für alle Studierenden, die sich bezogen auf die bisherigen Module „IT und E-Business für Wirtschaftsinformatik“, „Algorithmen und Datenstrukturen“, „Absatz“, „Konzeptionelle Modellierung“ und „Softwareentwicklung in Großprojekten“ nicht in einem laufenden Prüfungsverfahren befinden.  
 Stand: 1.10.2023. Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Übersicht ist Teil der Prüfungsordnung, die hier zu finden ist: [www.wiso.fau.de/pruefungsordnung](http://www.wiso.fau.de/pruefungsordnung)

## Fachvertiefung (Studienbeginn 2017/18)

<b>Fachvertiefung Wirtschaftsinformatik (nur gültig für Studierende der B.Sc. Wirtschaftsinformatik mit Studienbeginn vor WiSe 20/21)</b>	
Verantwortliche/r	Professorinnen bzw. Professoren des Instituts für Wirtschaftsinformatik/Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik

Im Rahmen der Fachvertiefung Wirtschaftsinformatik kann aus den untenstehenden Modulen frei gewählt und kombiniert werden. Diese Module kommen aus folgenden Bereichen:

- Bachelormodule der Wirtschaftsinformatik
- Module der Informatik

<b>Wirtschaftsinformatik Bachelor (Information Systems Bachelor)</b>			
Modulnummer	Modulname	ECTS	Modulverantwortliche/r
86351	5-euro-business	5 ECTS	Prof. Dr. Voigt, Mitarbeitende und externe/r Referentin bzw. Referent
84270	Beschaffungsmanagement	5 ECTS	Prof. Dr. Voigt
83458	Business Analytics: Technologien, Methoden und Konzepte <i>(soweit <u>nicht</u> als Teil des Kernbereichs Wirtschaftsinformatik gewählt)</i>	5 ECTS	Prof. Dr. Laumer und Dr. Hopf
86850	<i>Business English Advanced for Information Systems (soweit "Business English for Information Systems", <u>nicht</u> aber "Sprachen für Wirtschaftsinformatik" gewählt)</i>	5 ECTS	Dr. Oesterreicher
86840	Business English for Information Systems	5 ECTS	Dr. Oesterreicher
83086	Customer analytics		Prof. Dr. Fürst
82397	E-Business and E-Commerce	5 ECTS	Prof. Dr. Tiefenbeck
86960	Enterprise Content and Collaboration Management <i>(soweit <u>nicht</u> als Teil des Kernbereichs Wirtschaftsinformatik gewählt)</i>	5 ECTS	Prof. Dr. Laumer
83459	Experimentelle Verhaltensforschung in Data Science <i>(soweit <u>nicht</u> als Teil des Kernbereichs Wirtschaftsinformatik gewählt)</i>	5 ECTS	Prof. Dr. Tiefenbeck

85170	Fachpraktikum Wirtschaftsinformatik	5 ECTS	Professorinnen bzw. Professoren des Instituts für Wirtschaftsinformatik
83455	Implementing innovation (soweit <i>nicht als Teil des Kernbereichs Wirtschaftsinformatik gewählt</i> )	5 ECTS	Prof. Dr. Möslein
83456	Innovation strategy (soweit <i>nicht als Teil des Kernbereichs Wirtschaftsinformatik gewählt</i> )	5 ECTS	Prof. Dr. Möslein und Prof. Dr. Roth
83452 bzw. 87657	Innovation technology (soweit <i>nicht als Teil des Kernbereichs Wirtschaftsinformatik gewählt</i> )	5 ECTS	Prof. Dr. Möslein
84100	Integriertes Management	5 ECTS	Professorinnen bzw. Professoren des Instituts für Management
82370	Internationale Unternehmensführung	5 ECTS	Prof. Dr. Holtbrügge und Prof. Dr. Hungenberg
82360	Investition und Finanzierung	5 ECTS	Prof. Dr. Scholz
87660	IT-gestützte Prozessautomatisierung (soweit <i>nicht als Teil des Kernbereichs Wirtschaftsinformatik gewählt</i> )	5 ECTS	Prof. Dr. Matzner
82451	IT Management (soweit <i>nicht als Teil des Kernbereichs Wirtschaftsinformatik gewählt</i> )	5 ECTS	Prof. Dr. Amberg
82350	Kostenrechnung und Controlling	5 ECTS	Prof. Dr. Fischer
83441	Managing projects successfully (soweit <i>nicht als Teil des Kernbereichs Wirtschaftsinformatik gewählt</i> )	5 ECTS	Prof. Dr. Amberg
83100	Operations and logistics I	5 ECTS	Prof. Dr. Voigt und Dr. Czaja, Akad.Rat
86680	PC-Praktikum	5 ECTS	Prof. Dr. Laumer
82384	Praktikum Wirtschaftsinformatik	10 ECTS	Professorinnen bzw. Professoren des Instituts für Wirtschaftsinformatik
82210	Praxis der empirischen Wirtschaftsforschung (PC-gestützt): Vorlesung und Übung	5 ECTS	Prof. Riphahn, Ph.D.
82455	Service Management und Service Engineering (soweit <i>nicht als Teil des Kernbereichs Wirtschaftsinformatik gewählt</i> )	5 ECTS	Prof. Dr. Matzner
81200	Sprachen für Wirtschaftsinformatik (soweit <i>nicht „Business English Advanced for Information Systems“ gewählt</i> )	5 ECTS	Dr. Oesterreicher
83463	Web-Programmierung	5 ECTS	Prof. Dr. Laumer

	(soweit nicht als Teil des Kernbereichs Wirtschaftsinformatik gewählt)		
--	--	--	--

<b>Informatik Bachelor</b>			
<b>Alle Module aus den folgenden 7 Vertiefungsrichtungen der Informatik sowie die darunter aufgeführten einzelnen Module</b>			
Modulnummer	Modulname	ECTS	Modulverantwortliche/r
-	Vertiefungsrichtung: Datenbanksysteme	-	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik
-	Vertiefungsrichtung: IT-Sicherheit	-	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik
-	Vertiefungsrichtung: Künstliche Intelligenz	-	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik
-	Vertiefungsrichtung: Software Engineering	-	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik
-	Vertiefungsrichtung: Informatik in der Bildung	-	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik
-	Vertiefungsrichtung: Theoretische Informatik	-	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik
-	Vertiefungsrichtung: Programmiersysteme	-	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik
-	Vertiefungsrichtung: Mustererkennung	-	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik
<b>Modul</b> ES-VU 93030	Eingebettete Systeme (Vorlesung mit Übungen)	5 ECTS	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik (Informatik 12)
<b>Modul</b> ForensInf UMI-792501	Forensische Informatik	5 ECTS	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik (Informatik 1)
<b>Modul</b> HackBSc 93192	Hackerpraktikum Bachelor	10 ECTS	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik (Informatik 1)
<b>Modul</b> HCI UMI-645618	Human Computer Interaction	5 ECTS	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik (Informatik 14)
<b>Modul</b> Inf2-SEM-ML UMI-358246	Machine Learning	5 ECTS	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik (Informatik 2)
<b>Modul</b> MW 44585	Middleware - Cloud Computing	5 ECTS	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik (Informatik 4)
<b>Modul</b> MMT UMI-345938	Multimedia-Technik	5 ECTS	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik (Informatik 6)
<b>Modul</b> VS-V+Ü 52801	Verteilte Systeme - V+Ü	5 ECTS	Professorinnen bzw. Professoren des Departments Informatik (Informatik 4)

## **Fremdsprachen in Wirtschaftsinformatik (Studienbeginn 2017/18)**

Studierende mit Studienbeginn vor WiSe 2020/21, können „86840 Business English for Information Systems“, „86850 Business English Advanced for Information Systems“ (wenn zuvor „Business English for Information Systems“ belegt wurde) und „81200 Sprachen für Wirtschaftsinformatik“ (soweit nicht „Business English Advanced for Information Systems“ belegt wurde) belegen.

**WICHTIGER HINWEIS:**  
**Jedes Modul darf nur einmal belegt werden!**

# Übersicht über Modulbeschreibungen (Studienbeginn 2017/18)

Bachelorarbeit (B.Sc. Wirtschaftsinformatik 20172) (1999).....	5
Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP)	
Buchführung (82140).....	7
Business and Information Systems Engineering (82153).....	9
Mathematik: Analysis und Lineare Algebra (82161).....	11
Mathematik: Finanzmathematik (82165).....	13
Algorithmen und Datenstrukturen für MT (93052).....	14
Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP)	
Buchführung (82140).....	17
Business and Information Systems Engineering (82153).....	19
Mathematik: Analysis und Lineare Algebra (82161).....	21
Mathematik: Finanzmathematik (82165).....	23
Algorithmen und Datenstrukturen für MT (93052).....	24
Pflichtbereich und SQ	
Forschungsmethodisches Seminar (82310).....	27
Seminar Wirtschaftsinformatik (82385).....	29
Grundlagen der Logik in der Informatik (93072).....	30
Theoretische Informatik für Wirtschaftsinformatik (93450).....	33
Kernbereich (Fachkompetenz)	
Innovation strategy (83464).....	36
Unternehmer und Unternehmen (82011).....	38
Produktion, Logistik, Beschaffung (82060).....	40
E-Business Management (82444).....	44
IT-Management (82451).....	45
Service Management und Service Engineering (82455).....	47
Managing technological change (83442).....	49
Managing projects successfully (83443).....	51
Mobile service business (86360).....	53
Implementierung von Datenbanksystemen (93020).....	54
Parallele und Funktionale Programmierung (93040).....	57
Konzeptionelle Modellierung (93130).....	59
Rechnerkommunikation (93150).....	61
Systemprogrammierung (93180).....	63
Implementing innovation (83466).....	65
Vertiefungsbereich	
Biomedizinische Signalanalyse (23070).....	68
Test- und Analyseverfahren zur Software-Verifikation und Validierung (43200).....	72
Pattern Recognition (44130).....	74
Interventional Medical Image Processing (44140).....	77
Diagnostic Medical Image Processing (44150).....	79
Grundlagen des Übersetzerbaus (44240).....	81
Swarm Intelligence (44500).....	89
Middleware-Cloud Computing (44585).....	91
Konzepte von Betriebssystem-Komponenten (44590).....	94
Mobile Application Development (44595).....	95
Praktische Softwaretechnik (57025).....	96
Introduction to Machine Learning (65718).....	98
Data Science: Statistik (82176).....	101
Data Science: Datenauswertung (82179).....	103
Praxis der empirischen Wirtschaftsforschung (PC-gestützt) (82210).....	105

Kostenrechnung und Controlling (82350).....	106
Investition und Finanzierung (82360).....	108
Praktikum Wirtschaftsinformatik (82384).....	110
Operations and Logistics I (83100).....	111
Managing projects successfully (83443).....	113
Experimentelle Verhaltensforschung in Data Science (83459).....	115
Web-Programming (83463).....	117
Beschaffungsmanagement (84270).....	120
Fachpraktikum Wirtschaftsinformatik (85170).....	122
International politics II (85710).....	123
Mobile service business (86360).....	125
PC-Praktikum (86680).....	126
Business English for information systems (86840).....	127
Business English Advanced for Information Systems (86850).....	129
Enterprise Content and Collaboration Management (86960).....	131
Innovation technology (87657).....	133
IT-gestützte Prozessautomatisierung (87660).....	135
Datenbank Praxis (93002).....	136
Eingebettete Systeme (93030).....	138
Maschinelles Lernen: Einführung (93127).....	140
Wissensrepräsentation und -verarbeitung (93134).....	143
The AMOS Project (SD Role, VUE 10 ECTS) (93143).....	145
The AMOS Project (PO Role, VUE 5 ECTS) (93145).....	147
Praktikum Informatik in der Bildung (PIB) (93149).....	149
Mainframe Programmierung II (93182).....	150
Mainframe@Home (93183).....	152
Hackerpraktikum Bachelor (93192).....	154
Verteilte Systeme (95280).....	156
Advanced Design and Programming (5-ECTS) (97008).....	159
Strategie, Organisation und Führung (85766).....	161
Sichere Systeme (93105).....	163
E-Business und E-Commerce (82397).....	165
Innovation strategy (83464).....	167
Randomisierte Algorithmen (164985).....	169
Kommunikation und Parallele Prozesse (173107).....	171
Testen von Softwaresystemen (189989).....	173
Approximationsalgorithmen (247639).....	175
Software Projektmanagement (312443).....	177
Softwarezuverlässigkeit (357823).....	179
Maschinelles Lernen für Zeitreihen (428256).....	180
Nailing your Thesis (VUE 5-ECTS) (480491).....	182
Mainframe Programmierung (505241).....	184
Analyse und Design objektorientierter Softwaresysteme mit der Unified Modeling Language (UML) (510375).....	186
Künstliche Intelligenz II (532733).....	188
Nailing your Thesis (PROJ 5-ECTS) (580491).....	190
Praktische Semantik von Programmiersprachen (599478).....	192
Music Processing Analysis - Lecture and Exercise (639119).....	194
Human Computer Interaction (645618).....	197
Logik-Basierte Sprachverarbeitung (675137).....	200
Forensische Informatik (792501).....	202
Beschreibungslogik und formale Ontologien (806144).....	204
Effiziente kombinatorische Algorithmen (843472).....	206

Monad-Based Programming (845618).....	208
Fehlertolerierende Softwarearchitekturen (Vorlesung mit Übung) (869140).....	211
Künstliche Intelligenz I (894856).....	213
Wettbewerbstheorie und -politik (82410).....	215
Arbeit zwischen Motivation und Erschöpfung - alte und neue Herausforderungen für das Personalmanagement (86910).....	217
Formale Verifikation (93076).....	219
Implementing innovation (83466).....	221
<b>Sprachen</b>	
Spanisch (84552).....	224
Englisch (85200).....	226
Deutsch als Fremdsprache (85210).....	228
Spanisch (85220).....	233
Italienisch (85230).....	237
Portugiesisch (85240).....	240
Französisch (85250).....	243
Chinesisch (85260).....	246
<b>Integriertes Management</b>	
Business Plan Seminar (82387).....	250
DATEV-Führerschein (82393).....	252
Case Study Training im strategischen Management (84205).....	253
Fallstudienseminar Supply Chain Strategie (84220).....	255
Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement (86920).....	256
Introduction to Sustainability Management (87002).....	258
Unternehmenssimulation zur wert- und risikoorientierten Steuerung in Versicherungen (85614).....	260



1	<b>Modulbezeichnung</b> 1999	<b>Bachelorarbeit (B.Sc. Wirtschaftsinformatik 20172)</b> Bachelor's thesis	<b>15 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Seminar zur Bachelorarbeit (2.0 SWS)	3 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Sven Laumer	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sven Laumer	
5	<b>Inhalt</b>	Die Bachelorarbeit beinhaltet das Verfassen einer Arbeit, die thematischen Bezug zum gewählten Schwerpunkt haben soll.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	In der Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema bzw. eine Problemstellung selbstständig mithilfe wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Das Seminar zur Bachelorarbeit soll die Studierenden bei der Anfertigung der Bachelorarbeit unterstützen und ihnen wichtige Hilfen zur selbständigen Lösung und Darstellung von Problemen bieten. Darüber hinaus sollen die Studierenden komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber einem akademischem Publikum oder Fachleuten argumentativ vertreten.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Siehe Hinweise der einzelnen Lehrstühle.	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 6	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich (9 Wochen)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich (100%) - Bachelorarbeit (100 %) - Seminar zur Bachelorarbeit: Studienleistung bestanden	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.	
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 420 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird lehrstuhlspezifisch bekannt gegeben.	

# Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP)

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82140	<b>Buchführung</b> Accounting	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Stud. Tutorium: Buchführung (0.0 SWS) Übung: Übung Buchführung (0.0 SWS) Tutorium: Stud. Tutorium: Buchführung (0.0 SWS)	- - -
3	Lehrende		

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Frank Hechtner	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul führt in das betriebliche Rechnungswesen ein. Im Vordergrund steht hierbei die Darstellung der doppelten Buchführung. Überdies werden die Grundzüge der Ertragsbesteuerung von Unternehmen vermittelt. Die Darstellung der Grundlagen der Buchführung und der buchhalterischen Behandlung der wichtigsten Geschäftsvorgänge erfolgt anhand einzelner Fällen. Hierbei werden folgende Themen angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchführungspflicht, Inventar und Bilanz</li> <li>• Erfolgsneutrale und -wirksame Geschäftsvorfälle, Eigenkapitalkonto und Privatkonto</li> <li>• Wareneinkauf, Warenverkauf: Grundfälle, Erweiterungen, Umsatzsteuer</li> <li>• Produktion</li> <li>• Dienstleistungen</li> <li>• Personal</li> <li>• Investition: Sachanlagen, Eigenentwicklung</li> <li>• Finanzierung: Eigenfinanzierung, Darlehen, Leasing/Miete</li> <li>• Finanzerträge</li> <li>• Buchhalterischen Behandlung Steuern</li> <li>• Zeitliche Abgrenzung (Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Forderungen/sonstige Verbindlichkeiten)</li> <li>• Rückstellungen</li> <li>• Außerplanmäßige Abschreibungen, Forderungsbewertung, Entwicklung des Jahresabschlusses aus der laufenden Buchhaltung</li> <li>• Gewinnverwendung</li> </ul> <p>Die Darstellung der Grundzüge der Ertragsbesteuerung beinhaltet die folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Steuersystems in Deutschland</li> <li>• Darstellung der wichtigsten Steuerarten</li> <li>• Grundzüge der Ertragsbesteuerung von Unternehmen (Kapitalgesellschaften, Personenernehmen)</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden können das Konzept der doppelten Buchführung, die konkrete Verbuchung der wichtigsten Geschäftsvorgänge sowie den Zusammenhang zwischen Buchführung und Jahresabschluss darstellen. Sie können das vertiefte Wissen auf konkrete betriebliche Sachverhalte anwenden. Sie können die Grundzüge der Ertragsbesteuerung von Unternehmen darstellen und eine Verbindung zwischen Steuern und betrieblichem Rechnungswesen erläutern.</p>	

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 1
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	elektronische Prüfung (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	elektronische Prüfung (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	Scheffler, W./Köstler, M./Oßmann, S., Buchführung, 8. Auflage, Nürnberg 2017  Online-Lernangebote unter StudOn

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82153	<b>Business and Information Systems Engineering</b> Business and information systems engineering	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Business Information Systems Engineering (2.0 SWS) Vorlesung: V: Business and Information Systems Engineering (2.0 SWS) Übung: Ü: Business and Information Systems Engineering (2.0 SWS)	- 5 ECTS -
3	Lehrende	Timon Sengewald Prof. Dr. Kathrin Möslein	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Freimut Bodendorf Prof. Dr. Sven Laumer Prof. Dr. Martin Matzner Prof. Dr. Kathrin Möslein
5	<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Im Mittelpunkt stehen Informationssysteme (bzw. soziotechnische Systeme), welche aus den drei Perspektiven "Mensch", "Aufgabe" und "Technik" beleuchtet werden.  Behandelt werden folgende Themenblöcke: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzte Unternehmenswelt,</li> <li>• Inner- und überbetriebliche Informationsverarbeitung,</li> <li>• Gestaltung und das Management von Informationssystemen und</li> <li>• Innovationsmanagement.</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten einen Überblick über die Rolle von Informationstechnologien und Informationssystemen in Unternehmen</li> <li>• lernen die Grundlagen der Disziplin "Wirtschaftsinformatik" kennen</li> <li>• wissen, wie sich Informationssysteme auf die Unternehmensorganisation und -strategie auswirken</li> <li>• erhalten ein Grundverständnis über ethische, soziale und politische Fragen zum Einsatz von Informationssystemen</li> <li>• lernen, wie die integrierte Informationsverarbeitung Unternehmen hilft, Funktions-, Prozess- und Abteilungsgrenzen zu überwinden</li> <li>• erhalten einen Überblick über verschiedene Arten von Anwendungssystemen in Unternehmen</li> <li>• kennen verschiedene Modellierungsansätze zur Unterstützung der Systementwicklung</li> <li>• erhalten einen Überblick über die Rolle des Informationsmanagement in Unternehmen</li> <li>• lernen die Grundlagen der IT-Sicherheit kennen</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die Grundlagen des Innovations- und Wertschöpfungsmanagement kennen</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 1
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Übungsleistung
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (75%) Übungsleistung (25%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	<p>Laudon, K. C., Laudon, J. P., &amp; Schoder, D. (2016). <i>Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung</i> (E. Martin &amp; H. Knebel-Heil, Übers.; 3., vollständig überarbeitete Auflage). Pearson.</p> <p>Amberg, M., Bodendorf, F., &amp; Möslin, K. M. (2011). <i>Wertschöpfungsorientierte Wirtschaftsinformatik</i> (Bd. 4). Springer Berlin Heidelberg.</p> <p>Weitere Informationen auf <a href="https://www.win.rw.fau.de/bachelor/waehrend-des-studiums/bise/">https://www.win.rw.fau.de/bachelor/waehrend-des-studiums/bise/</a></p>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82161	<b>Mathematik: Analysis und Lineare Algebra</b> Calculus and linear algebra	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Mathe-Tutorium B (2.0 SWS) Tutorium: Tutorium zur Mathematik 0 (0.0 SWS) Vorlesung: Auftaktveranstaltung zur Mathematik (0.0 SWS) Vorlesung: Mathematik (Flipped Classroom) (4.0 SWS) Vorlesung: Brückenkurs zur Mathematik (Flipped Classroom) (4.0 SWS) Tutorium: Tutorium zur Mathematik (0.0 SWS) Tutorium: Brückenkurstutorium zur Mathematik	- - - 5 ECTS 0 ECTS - -
3	Lehrende	Prof. Dr. Norman Fickel	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Norman Fickel	
5	<b>Inhalt</b>	U <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysis: Funktionen, Differenziation, Extremwerte unter Nebenbedingungen, Integration</li> <li>• Lineare Algebra: Vektor- und Matrizenrechnung, lineare Programmierung</li> <li>• Optional wird ein Brückenkurs zur Analysis und Linearen Algebra (Differenzialkalkül und Gaußverfahren) angeboten.</li> </ul> U	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden verstehen zentrale mathematische Methoden aus Analysis und Linearer Algebra und wenden sie an.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.	
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	





1	<b>Modulbezeichnung</b> 82165	<b>Mathematik: Finanzmathematik</b> Financial mathematics	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Norman Fickel	
5	<b>Inhalt</b>	U Verzinsung, Bar- und Endwert einer Rente, Newtonsches Näherungsverfahren, Tilgungs- und Investitionsrechnung	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden sind in der Lage, verbal formulierte Probleme aus dem Finanzwesen in den mathematischen Formalismus zu übersetzen und dann zu lösen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Mathematik: Analysis und Lineare Algebra	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.	
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Finanzmathematik, Hass / Fickel, 2012  Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Sydsaeter / Hammond, 2018, Kapitel 10	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93052	<b>Algorithmen und Datenstrukturen für MT</b> Algorithms and data structures	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: AuD-MT-TUE (2.0 SWS) Vorlesung: Algorithmen und Datenstrukturen (für Medizintechnik) (GOP) (4.0 SWS)	2,5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Tobias Reichenbach	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Tobias Reichenbach	
5	<b>Inhalt</b>	Die Vorlesung AuD-MT richtet sich an Studierende des Studiengangs Medizintechnik und zählt dort zu den Grundlagenvorlesungen im Bereich Informatik. Neben einer Einführung in die (objektorientierte) Programmierung in Java werden verschiedene Datenstrukturen wie verkettete Listen, Bäume und Graphen behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Entwurf von Algorithmen. Dazu zählen Rekursion, Sortierverfahren und Graphalgorithmen, sowie Aufwandsabschätzung von Algorithmen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lösen objektorientierte Programmieraufgaben in der Programmiersprache Java</li> <li>• veranschaulichen Programmstrukturen mit Hilfe einer Untermenge der Unified Modelling Language</li> <li>• vergleichen die Aufwände verschiedener Algorithmen hinsichtlich der Laufzeit und des Speicherbedarfs</li> <li>• implementieren grundlegende kombinatorische Algorithmen, insbesondere Such- und Sortierverfahren, binäre Bäume und grundlegende Graphalgorithmen</li> <li>• verstehen und benutzen Rekursion als Bindeglied zwischen mathematischen Problembeschreibungen und programmiererischer Umsetzung</li> <li>• übersetzen rekursive Problembeschreibungen in iterative</li> <li>• planen und bearbeiten Programmieraufgaben so, dass sie zeitgerecht fertig gestellt werden</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 1	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (120 Minuten) Übungsleistung	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%) Übungsleistung (0%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.	

14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 120 h Eigenstudium: 180 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	

# Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP)

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82140	<b>Buchführung</b> Accounting	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Stud. Tutorium: Buchführung (0.0 SWS) Übung: Übung Buchführung (0.0 SWS) Tutorium: Stud. Tutorium: Buchführung (0.0 SWS)	- - -
3	Lehrende		

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Frank Hechtner	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul führt in das betriebliche Rechnungswesen ein. Im Vordergrund steht hierbei die Darstellung der doppelten Buchführung. Überdies werden die Grundzüge der Ertragsbesteuerung von Unternehmen vermittelt. Die Darstellung der Grundlagen der Buchführung und der buchhalterischen Behandlung der wichtigsten Geschäftsvorgänge erfolgt anhand einzelner Fällen. Hierbei werden folgende Themen angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchführungspflicht, Inventar und Bilanz</li> <li>• Erfolgsneutrale und -wirksame Geschäftsvorfälle, Eigenkapitalkonto und Privatkonto</li> <li>• Wareneinkauf, Warenverkauf: Grundfälle, Erweiterungen, Umsatzsteuer</li> <li>• Produktion</li> <li>• Dienstleistungen</li> <li>• Personal</li> <li>• Investition: Sachanlagen, Eigenentwicklung</li> <li>• Finanzierung: Eigenfinanzierung, Darlehen, Leasing/Miete</li> <li>• Finanzerträge</li> <li>• Buchhalterischen Behandlung Steuern</li> <li>• Zeitliche Abgrenzung (Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Forderungen/sonstige Verbindlichkeiten)</li> <li>• Rückstellungen</li> <li>• Außerplanmäßige Abschreibungen, Forderungsbewertung, Entwicklung des Jahresabschlusses aus der laufenden Buchhaltung</li> <li>• Gewinnverwendung</li> </ul> <p>Die Darstellung der Grundzüge der Ertragsbesteuerung beinhaltet die folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Steuersystems in Deutschland</li> <li>• Darstellung der wichtigsten Steuerarten</li> <li>• Grundzüge der Ertragsbesteuerung von Unternehmen (Kapitalgesellschaften, Personenernehmen)</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden können das Konzept der doppelten Buchführung, die konkrete Verbuchung der wichtigsten Geschäftsvorgänge sowie den Zusammenhang zwischen Buchführung und Jahresabschluss darstellen. Sie können das vertiefte Wissen auf konkrete betriebliche Sachverhalte anwenden. Sie können die Grundzüge der Ertragsbesteuerung von Unternehmen darstellen und eine Verbindung zwischen Steuern und betrieblichem Rechnungswesen erläutern.</p>	

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 1
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	elektronische Prüfung (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	elektronische Prüfung (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	Scheffler, W./Köstler, M./Oßmann, S., Buchführung, 8. Auflage, Nürnberg 2017  Online-Lernangebote unter StudOn

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82153	<b>Business and Information Systems Engineering</b> Business and information systems engineering	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Business Information Systems Engineering (2.0 SWS) Vorlesung: V: Business and Information Systems Engineering (2.0 SWS) Übung: Ü: Business and Information Systems Engineering (2.0 SWS)	- 5 ECTS -
3	Lehrende	Timon Sengewald Prof. Dr. Kathrin Möslein	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Freimut Bodendorf Prof. Dr. Sven Laumer Prof. Dr. Martin Matzner Prof. Dr. Kathrin Möslein
5	<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Im Mittelpunkt stehen Informationssysteme (bzw. soziotechnische Systeme), welche aus den drei Perspektiven "Mensch", "Aufgabe" und "Technik" beleuchtet werden.  Behandelt werden folgende Themenblöcke: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzte Unternehmenswelt,</li> <li>• Inner- und überbetriebliche Informationsverarbeitung,</li> <li>• Gestaltung und das Management von Informationssystemen und</li> <li>• Innovationsmanagement.</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten einen Überblick über die Rolle von Informationstechnologien und Informationssystemen in Unternehmen</li> <li>• lernen die Grundlagen der Disziplin "Wirtschaftsinformatik" kennen</li> <li>• wissen, wie sich Informationssysteme auf die Unternehmensorganisation und -strategie auswirken</li> <li>• erhalten ein Grundverständnis über ethische, soziale und politische Fragen zum Einsatz von Informationssystemen</li> <li>• lernen, wie die integrierte Informationsverarbeitung Unternehmen hilft, Funktions-, Prozess- und Abteilungsgrenzen zu überwinden</li> <li>• erhalten einen Überblick über verschiedene Arten von Anwendungssystemen in Unternehmen</li> <li>• kennen verschiedene Modellierungsansätze zur Unterstützung der Systementwicklung</li> <li>• erhalten einen Überblick über die Rolle des Informationsmanagement in Unternehmen</li> <li>• lernen die Grundlagen der IT-Sicherheit kennen</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die Grundlagen des Innovations- und Wertschöpfungsmanagement kennen</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 1
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Übungsleistung
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (75%) Übungsleistung (25%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	<p>Laudon, K. C., Laudon, J. P., &amp; Schoder, D. (2016). <i>Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung</i> (E. Martin &amp; H. Knebel-Heil, Übers.; 3., vollständig überarbeitete Auflage). Pearson.</p> <p>Amberg, M., Bodendorf, F., &amp; Möslin, K. M. (2011). <i>Wertschöpfungsorientierte Wirtschaftsinformatik</i> (Bd. 4). Springer Berlin Heidelberg.</p> <p>Weitere Informationen auf <a href="https://www.win.rw.fau.de/bachelor/waehrend-des-studiums/bise/">https://www.win.rw.fau.de/bachelor/waehrend-des-studiums/bise/</a></p>



1	<b>Modulbezeichnung</b> 82161	<b>Mathematik: Analysis und Lineare Algebra</b> Calculus and linear algebra	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Mathe-Tutorium B (2.0 SWS) Tutorium: Tutorium zur Mathematik 0 (0.0 SWS) Vorlesung: Auftaktveranstaltung zur Mathematik (0.0 SWS) Vorlesung: Mathematik (Flipped Classroom) (4.0 SWS) Vorlesung: Brückenkurs zur Mathematik (Flipped Classroom) (4.0 SWS) Tutorium: Tutorium zur Mathematik (0.0 SWS) Tutorium: Brückenkurstutorium zur Mathematik	- - - 5 ECTS 0 ECTS - -
3	Lehrende	Prof. Dr. Norman Fickel	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Norman Fickel	
5	<b>Inhalt</b>	U <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysis: Funktionen, Differenziation, Extremwerte unter Nebenbedingungen, Integration</li> <li>• Lineare Algebra: Vektor- und Matrizenrechnung, lineare Programmierung</li> <li>• Optional wird ein Brückenkurs zur Analysis und Linearen Algebra (Differenzialkalkül und Gaußverfahren) angeboten.</li> </ul> U	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden verstehen zentrale mathematische Methoden aus Analysis und Linearer Algebra und wenden sie an.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.	
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	



1	<b>Modulbezeichnung</b> 82165	<b>Mathematik: Finanzmathematik</b> Financial mathematics	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Norman Fickel	
5	<b>Inhalt</b>	U Verzinsung, Bar- und Endwert einer Rente, Newtonsches Näherungsverfahren, Tilgungs- und Investitionsrechnung	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden sind in der Lage, verbal formulierte Probleme aus dem Finanzwesen in den mathematischen Formalismus zu übersetzen und dann zu lösen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Mathematik: Analysis und Lineare Algebra	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.	
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Literaturhinweise</b>	Finanzmathematik, Hass / Fickel, 2012  Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Sydsaeter / Hammond, 2018, Kapitel 10	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93052	<b>Algorithmen und Datenstrukturen für MT</b> Algorithms and data structures	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: AuD-MT-TUE (2.0 SWS) Vorlesung: Algorithmen und Datenstrukturen (für Medizintechnik) (GOP) (4.0 SWS)	2,5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Tobias Reichenbach	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Tobias Reichenbach	
5	<b>Inhalt</b>	Die Vorlesung AuD-MT richtet sich an Studierende des Studiengangs Medizintechnik und zählt dort zu den Grundlagenvorlesungen im Bereich Informatik. Neben einer Einführung in die (objektorientierte) Programmierung in Java werden verschiedene Datenstrukturen wie verkettete Listen, Bäume und Graphen behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Entwurf von Algorithmen. Dazu zählen Rekursion, Sortierverfahren und Graphalgorithmen, sowie Aufwandsabschätzung von Algorithmen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lösen objektorientierte Programmieraufgaben in der Programmiersprache Java</li> <li>• veranschaulichen Programmstrukturen mit Hilfe einer Untermenge der Unified Modelling Language</li> <li>• vergleichen die Aufwände verschiedener Algorithmen hinsichtlich der Laufzeit und des Speicherbedarfs</li> <li>• implementieren grundlegende kombinatorische Algorithmen, insbesondere Such- und Sortierverfahren, binäre Bäume und grundlegende Graphalgorithmen</li> <li>• verstehen und benutzen Rekursion als Bindeglied zwischen mathematischen Problembeschreibungen und programmiererischer Umsetzung</li> <li>• übersetzen rekursive Problembeschreibungen in iterative</li> <li>• planen und bearbeiten Programmieraufgaben so, dass sie zeitgerecht fertig gestellt werden</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 1	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (120 Minuten) Übungsleistung	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%) Übungsleistung (0%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.	

14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 120 h Eigenstudium: 180 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	

# Pflichtbereich und SQ

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82310	<b>Forschungsmethodisches Seminar</b> Seminar: Research Methods	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Forschungsmethodisches Seminar (WI1) (0.0 SWS)	5 ECTS
		Seminar: Online Content und Digitale Beziehungen (2.0 SWS)	5 ECTS
		Seminar: S: Forschungsmethodisches Seminar (2.0 SWS)	5 ECTS
		Seminar: Data-driven behavioral interventions for sustainability (DABIS) (2.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Kathrin Möslein Prof. Dr. Angela Roth Prof. Dr. Sven Laumer Florian Meier Bastian Brechtelsbauer Willi Tang Prof. Dr. Verena Tiefenbeck	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sven Laumer
5	<b>Inhalt</b>	Wird lehrstuhlspezifisch bekannt gegeben
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben fundierte Kenntnisse über wesentliche Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik</li> <li>vertiefen diese Kenntnisse durch die Anwendung der Methoden auf aktuelle Forschungsfragen</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 5;4
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich und Schlüsselqualifikationen Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Pflichtbereich und SQ Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Pflichtbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Seminararbeit und Präsentation (70% + 30%)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%) Seminararbeit und Präsentation (70% + 30%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch





1	<b>Modulbezeichnung</b> 82385	<b>Seminar Wirtschaftsinformatik</b> Seminar in information systems	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Forschungsmethodisches Seminar (WI1) (0.0 SWS)	5 ECTS
		Seminar: Online Content und Digitale Beziehungen (2.0 SWS)	5 ECTS
		Seminar: Data-driven behavioral interventions for sustainability (DABIS) (2.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Kathrin Möslein Prof. Dr. Angela Roth Bastian Brechtelsbauer Prof. Dr. Sven Laumer Florian Meier Prof. Dr. Verena Tiefenbeck	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	
5	<b>Inhalt</b>	Modulverantwortliche sind alle Professorinnen bzw. Professoren des Instituts für Wirtschafts-informatik und des Departments Informatik  Der Inhalt wird lehrstuhlspezifisch bekannt gegeben.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Im Seminar bearbeiten die Studierenden im Verlauf von 2-3 Monaten ein Thema. Themen können auch in Gruppenarbeit bearbeitet werden um auf diese Weise die Fähigkeiten der Teamarbeit zu fördern.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Siehe Hinweise der einzelnen Lehrstühle.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4;5
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtbereich und SQ Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminararbeit
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Seminararbeit (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 40 h Eigenstudium: 110 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Wird lehrstuhlspezifisch bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93072	<b>Grundlagen der Logik in der Informatik</b> Foundations of logic in informatics	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Lutz Schröder	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Aussagenlogik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax und Semantik</li> <li>• Automatisches Schließen: Resolution</li> <li>• Formale Deduktion: Korrektheit, Vollständigkeit</li> </ul> <p>Prädikatenlogik erster Stufe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Syntax und Semantik</li> <li>• Automatisches Schließen: Unifikation, Resolution</li> <li>• Quantorenelimination</li> <li>• Anwendung automatischer Beweiser</li> <li>• Formale Deduktion: Korrektheit, Vollständigkeit</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb fundierter Kenntnisse zu den Grundlagen und der praktischen Relevanz der Logik mit besonderer Berücksichtigung der Informatik;</li> <li>• Verstehen und Erklären des logischen Schließens;</li> <li>• Einübung in das logische und wissenschaftliche Argumentieren, Aufstellen von Behauptungen und Begründungen;</li> <li>• Kritische Reflexion von Logikkalkülen, insbesondere hinsichtlich Entscheidbarkeit, Komplexität, Korrektheit und Vollständigkeit;</li> <li>• Erstellung und Beurteilung von Problemspezifikationen (Kohärenz, Widerspruchsfreiheit) und ihre Umsetzung in Logikprogramme;</li> <li>• Beherrschung der praktischen Aspekte der Logikprogrammierung.</li> </ul> <p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden geben Definitionen zur Syntax und Semantik der verwendeten Logiken wieder beschreiben grundlegende Deduktionsalgorithmen geben Regeln der verwendeten formalen Deduktionssysteme wieder Verstehen Die Studierenden erläutern das Verhältnis zwischen Syntax, Semantik und Beweistheorie der verwendeten Logiken erklären die Funktionsprinzipien grundlegender Deduktionsalgorithmen erläutern die Funktionsweise automatischer Beweiser</p>	

		<p>erläutern grundlegende Resultate der Metatheorie der verwendeten Logiken und deren Bedeutung</p> <p>Anwenden</p> <p>Die Studierenden wenden Deduktionsalgorithmen auf konkrete Deduktionsprobleme an formalisieren Anwendungsprobleme in logischer Form und verwenden automatische Beweiser zur Erledigung entstehender Beweisziele führen einfache formale Beweise manuell</p> <p>Analysieren</p> <p>Die Studierenden führen einfache metatheoretische Beweise, insbesondere durch syntaktische Induktion</p> <p>Lern- bzw. Methodenkompetenz</p> <p>Die Studierenden beherrschen das grundsätzliche Konzept des Beweises als hauptsächliche Methode des Erkenntnisgewinns in der theoretischen Informatik. Sie überblicken abstrakte Begriffsarchitekturen.</p> <p>Sozialkompetenz</p> <p>Die Studierenden lösen abstrakte Probleme in Gruppenarbeit.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtbereich (Methodenkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152</p> <p>Pflichtbereich und SQ Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182</p> <p>Pflichtbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232</p>
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	<p>Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Eigenstudium: 90 h</p>
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<p>Schöning, U.: Logik für Informatiker.</p> <p>Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 2000</p> <p>Barwise, J., and Etchemendy, J.: Language, Proof and Logic; CSLI, 2000.</p> <p>Huth, M., and Ryan, M.: Logic in Computer Science; Cambridge</p>



1	<b>Modulbezeichnung</b> 93450	<b>Theoretische Informatik für Wirtschaftsinformatik</b> Theoretical Computer Science for Business Informatics	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: ÜThInfWI-A (2.0 SWS) Vorlesung: Theoretische Informatik für Wirtschaftsinformatik und Lehramt (2.0 SWS) Übung: Intensivübung zu Theoretische Informatik für Wirtschaftsinformatik und Lehramt (optional) (2.0 SWS)	- - -
3	Lehrende	Tadeusz Litak Leonard Baumgartner Max Ole Elliger Stefan Milius	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Stefan Milius	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Grundlegende Begriffe und Kernergebnisse der Automatentheorie, Berechenbarkeitstheorie und Komplexitätstheorie werden überblickhaft behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• endliche Automaten und reguläre Grammatiken und Sprachen</li> <li>• Kellerautomaten, kontextfreie Grammatiken und Sprachen</li> <li>• Turingmaschinen und berechenbare Funktionen</li> <li>• Primitiv rekursive und mü-rekursive Funktionen</li> <li>• LOOP- und WHILE-Berechenbarkeit</li> <li>• Entscheidbare Sprachen und Unentscheidbarkeit</li> <li>• Chomsky-Hierarchie</li> <li>• Komplexitätsklassen P und NP</li> <li>• NP-Vollständigkeit</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden geben elementare Definitionen und Fakten zu formalen Sprachen und entsprechenden Maschinenmodellen und Grammatiken wieder.</p> <p>Verstehen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären grundlegende Konzepte der Begriffe der Automaten- und Berechenbarkeits- und Komplexitätstheorie.</li> <li>• beschreiben Beispiele dieser Konzepte.</li> <li>• erläutern grundlegende Konstruktionen, Algorithmen und wesentliche Resultate und entsprechende Beweise (z.B. Unentscheidbarkeit des Halteproblems).</li> </ul> <p>Anwenden Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen Konstruktionen auf vorgelegten Maschinen und Grammatiken und Sprachen durch (z.B. Automatenminimierung, Potenzmengen-Konstruktion, Chomsky-Normierung, CYK-Algorithmus).</li> <li>• wenden grundlegende Beweisverfahren der theoretischen Informatik an (z.B. Induktionsbeweise, Pumping-Lemma, Reduktionen).</li> </ul> <p>Analysieren</p>	

		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren formale Sprachen und ermitteln ihre Zugehörigkeit zu den Klassen der Chomsky-Hierarchie.</li> <li>• untersuchen die Entscheidbarkeit von vorgelegten formalen Sprachen.</li> <li>• analysieren die Komplexität eines Entscheidungsproblems und klassifizieren es als Problem in P, NP bzw. NP-vollständig.</li> </ul> <p>Lern- bzw. Methodenkompetenz Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen das grundsätzliche Konzept des Beweises als hauptsächliche Methode des Erkenntnisgewinns in der theoretischen Informatik. Sie überblicken abstrakte Begriffsarchitekturen.</li> <li>• vollziehen mathematische Argumentationen nach, erklären diese, führen diese selbst und legen sie schriftlich nieder.</li> </ul> <p>Sozialkompetenz Die Studierenden lösen Probleme in kollaborativer Gruppenarbeit und präsentieren erarbeitete Lösungen.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtbereich (Methodenkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152</p> <p>Pflichtbereich und SQ Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182</p> <p>Pflichtbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232</p>
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	<p>Präsenzzeit: 56 h</p> <p>Eigenstudium: 94 h</p>
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• U. Schöning: Theoretische Informatik - kurz gefasst, 5. Aufl., Spektrum 2008.</li> <li>• J.E. Hopcroft, R. Motwani und J.D. Ullman: Introduction to Automata Theory, Languages, and Computation, 2. Aufl., Addison Wesley, 2001.</li> </ul>

# Kernbereich (Fachkompetenz)

1	<b>Modulbezeichnung</b> 83464	<b>Innovation strategy</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kathrin Möslein Prof. Dr. Angela Roth	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Veranstaltung befasst sich mit Innovationsstrategien in Unternehmen und Unternehmensnetzwerken. Im Fokus steht insbesondere das Konzept der interaktiven Wertschöpfung, bei welchem externe Akteure aktiv in den Wertschöpfungsprozess von Produkten und Dienstleistungen eingebunden werden. Dabei wird u.a. die Rolle von IuK Technologien in Innovations- und Interaktionsprozessen in Unternehmen diskutiert und systematisch aus der Perspektive verschiedener Ebenen (Individuum, Teams, Unternehmen, Netzwerke) betrachtet. U.a. werden folgende Themenfelder adressiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte und Prinzipien der interaktiven Wertschöpfung für Produkte und Dienstleistungen</li> <li>• Einfluss von IuK Technologien auf Innovations- und Interaktionsprozesse</li> <li>• Virtuelle Teamstrukturen</li> <li>• Innovationsstrategische Implikationen</li> <li>• Dienstleistungsinnovation</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben fundierte Kenntnisse über Grundlagen der Unternehmensführung und interaktiven Wertschöpfung.</li> <li>• haben grundlegende Kompetenzen zur Beurteilung der Bedeutung einer strategischen und operativen Gestaltung von verteilten Arbeits-, Organisations- und Kooperationsformen und interaktiven Wertschöpfungssystemen.</li> <li>• erarbeiten sich grundlegende Kenntnisse beim Einsatz von IuK-Technologien zur Förderung von Innovation und Wertschöpfung im Unternehmen.</li> <li>• ermitteln grundlegende Erfolgsfaktoren des Einsatzes von Innovationstechnologie und können diese erläutern.</li> <li>• erlernen Werkzeuge, Prozesse und Systeme der Dienstleistungsinnovation</li> <li>• eignen sich durch gezielte Gruppenarbeiten soziale Kompetenzen an und können Kommilitonen wertschätzendes Feedback geben.</li> <li>• übertragen erlernte Theorien in praktische Anwendungsszenarien und entwickeln einen Transfer der Theorie in die Praxis</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Assessmentphase	



8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 5;3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Digital business Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Digital business and processes Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Werden in der Vorlesung bekanntgegeben

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82011	<b>Unternehmer und Unternehmen</b> Entrepreneurs and businesses	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Harald Hungenberg Prof. Dr. Sebastian Junge	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Veranstaltung behandelt wichtige Themen, die Unternehmerinnen und Unternehmer bzw. Unternehmen in der heutigen Zeit beschäftigen. Es geht im Einzelnen um die Themen Menschen im Unternehmen, Produkte und deren Vermarktung, Ziele und Entwicklung von Unternehmen, Internationalisierung, Innovation sowie der Bereich der Finanzberichterstattung und Finanzkennzahlen.</p> <p>Die verschiedenen Themen werden anhand aktueller Praxisbeispiele verdeutlicht und mittels digitaler Lernstandsabfragen wiederholt. Ein interaktives E-learning verlagert Teile der Wissensvermittlung in das Selbststudium und schafft Raum für eine vertiefte Anwendung im Blended-Learning-Stil. Darüber hinaus werden wichtige Inhalte zum Erstellen und Halten von Teampräsentationen vermittelt und angewandt.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erkennen, welche die heute für Unternehmen und ihre Führung wichtigen Themen sind und welche Erklärungsansätze die Betriebswirtschaftslehre (BWL) für diese Themen bereithält. Weiterhin werden diese Erklärungsansätze durch die Studierenden analysiert und bewertet. Somit entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für das Handeln von Unternehmen und eine überblicksartige Gesamtsicht der BWL. Durch den Einbezug digitaler Formate bei der Lernmethodik erlangen die Studierenden zudem vielfältige Digitalkompetenzen.</p> <p>Darüber hinaus werden durch die Studierenden Lösungsansätze für wichtige betriebswirtschaftliche Fragestellungen in Form von Präsentationen eigenständig entwickelt. Die vorgestellten Präsentationsinhalte werden im Plenum diskutiert und weiterentwickelt. Ferner werden im wertschätzenden Feedback die vorgestellten Lösungen von anderen Studierenden bewertet und Verbesserungsvorschläge vorgebracht.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine. Es wird empfohlen, die beiden Lehrveranstaltungen im selben Semester zu belegen.	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 1	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 BWL Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	

		Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur mit MultipleChoice (60 Minuten) Präsentation
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur mit MultipleChoice (70%) Präsentation (30%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Kurspaket mit Lehrmaterialien und Literatur (siehe Veranstaltungsleitfaden)

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82060	<b>Produktion, Logistik, Beschaffung</b> Production, logistics, procurement	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	<p>Klausurenkurs: Produktion/ Logistik/ Beschaffung - Klausurenkurs (2.0 SWS)</p> <p>Tutorium: Stud. Tutorium: Produktion Logistik Beschaffung (Logistikteil) - Termin 1 (2.0 SWS)</p> <p>Tutorium: Stud. Tutorium: Produktion Logistik Beschaffung (Logistikteil) (2.0 SWS)</p> <p>Vorlesung: Produktion/Logistik/Beschaffung - Vorlesung (2.0 SWS)</p> <p>Tutorium: Stud. Tutorium: Produktion Logistik Beschaffung (Logistikteil) (1.0 SWS)</p> <p>Übung: Produktion/Logistik/Beschaffung - Übung (2.0 SWS)</p>	<p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>5 ECTS</p> <p>-</p> <p>-</p>
3	Lehrende	<p>Dr. Lothar Czaja</p> <p>Christopher Münch</p> <p>Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Eva Maria Hartmann</p>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt
5	<b>Inhalt</b>	<p>In der Veranstaltung werden elementare Prozesse der industriellen Wertschöpfung abgebildet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Wertschöpfungstätigkeiten Beschaffung, Produktion und Logistik. Dieses Modul spiegelt, in Kombination mit dem Modul Absatz, die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens wider. Wesentliche Inhalte sind:</p> <p>Bedeutung der Funktionen Beschaffung, Produktion, Logistik</p> <p>Grundlagen des Beschaffungsmanagements, insbes.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Objekte der Beschaffung, Entwicklungsstufen der Beschaffungskonzeption sowie generelle Bedeutung der betrieblichen Beschaffungsfunktion</li> <li>• Bestimmungsgrößen des Beschaffungsmanagements (insb. Ziele, interne und externe Rahmenbedingungen der Beschaffung)</li> </ul> <p>Grundlagen der Produktionstheorie, insbes.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Ziele und Entscheidungskriterien in der Produktion</li> <li>• Produktionstheoret. Abbildung von Faktorkombinationsprozessen produzierender Unternehmen</li> <li>• Produktionsfunktionen vom Typ A, B, Leontief und weitere Kostentheoret. Abbildung von Faktorkombinationsprozessen auf Grundlage der Produktionsfunktionen vom Typ A und B, Wirkung von Kosteneinflussgrößen, Betrachtung von Änderungen der Kosteneinflussgrößen</li> <li>• Kostenverläufe bei kombinierter (kurzfristiger) Anpassung der Produktion an Beschäftigungsschwankungen</li> </ul> <p>Konzepte und Verfahren des Produktionsmanagements, insb.:</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• lang-, mittel- &amp; kurzfristige Produktionsprogrammplanung</li> <li>• Produktionsprogrammplanung bei Ein- und bei Mehrproduktunternehmen (ohne Engpass, mit eindeutigem Engpass, bei mehreren Engpässen)</li> <li>• Prozess- bzw. Durchführungsplanung (insb. Losgrößen- und Ablaufplanung)</li> </ul> <p>Grundlagen der industriellen Logistik, insb.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trends und Entwicklungen in der Logistik</li> <li>• Aktuelle Problemstellungen und Lösungsansätze in der Logistik</li> <li>• Konzepte zur Messung von Logistikleistung</li> <li>• Verkehrsträger und Transporttechnologien</li> </ul> <p>Grundlagen des Supply Chain Managements, insb.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung und Supply Chain Management</li> <li>• Supply Chain Strategien</li> <li>• Supply Chain Partnerschaften</li> </ul>
6	<p><b>Lernziele und Kompetenzen</b></p>	<p>Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen Beschaffung, Produktion und Logistik als betriebliche Funktionsbereiche im Unternehmen und begreifen produktionswirtschaftliche Ziele als wichtigen Ausgangspunkt wirtschaftlicher Handlungen. Studierende können die unterschiedlichen Transformationsebenen im Unternehmen unterscheiden, Produktionsfaktoren differenzieren und Beispiele hierfür benennen. Im Rahmen der Produktions- und Kostentheorie können Studierende Verbrauchs- sowie Kosten-Leistungs-Funktionen erstellen und analysieren und, bezogen auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen, übertragen, analysieren und interpretieren. Im Bereich des Produktionsmanagements sind Studierende fähig, zwischen lang-, mittel- und kurzfristiger Produktionsprogrammplanung zu unterscheiden sowie deckungsbeitrags- bzw. gewinnmaximierende Produktionsprogramme für unterschiedliche Engpass-Szenarien unter Anwendung wissenschaftlicher Ansätze und Modelle (insb. Lineare Programmierung) zu erstellen und zu lösen. Hinsichtlich des Beschaffungsbereichs können die Studierenden Funktionen und Objekte von anderen Unternehmensbereichen abgrenzen und erkennen die Trends der Beschaffung. Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen Bedarfsermittlung, Beschaffungsmarktforschung, Entscheidungen über Make or Buy, Lieferantenmanagement und Bestellung. Studierende können die ABC-Analyse sowie Verfahren zur programm- und verbrauchs-orientierten Bedarfsermittlung einsetzen.</p> <p>Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen und den Einstieg in die Fachbegriffe und die Zusammenhänge der Logistik. Zusätzlich vermittelt die Veranstaltung ein grundsätzliches Verständnis über die aktuellen Methoden und Konzepte im Logistik-Management. Die Studierenden werden auf diese Weise praxisnah auf mögliche Aufgaben im Management von Logistikleistungen vorbereitet. Die Studierenden lernen die relevanten Aspekte der Entscheidungsfindung im Supply Chain Management kennen und erlangen die Fähigkeit, das erlernte Wissen im Zuge von Analyse- und Entscheidungssituationen in der</p>

		betrieblichen Praxis umzusetzen. In der Vorlesung werden Hilfsmittel und Ansätze erlernt, um eine globale Lieferkette effizient und erfolgreich zu steuern sowie um sinnvolle Lagerkonzepte umzusetzen.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Assessmentphase
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 BWL Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Pflichtbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur mit MultipleChoice (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur mit MultipleChoice (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<p>Vorlesungs- und Übungsskript</p> <p>Voigt, K.-I.: Industrielles Management, Industriebetriebslehre aus prozessorientierter Sicht, Berlin 2009</p> <p>Adam, D.: Produktionsmanagement, Wiesbaden 1998</p> <p>Corsten, H.; Gössinger, R.: Produktionswirtschaft, Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, München 2012</p> <p>Fandel, G.; Fistek, A.; Stütz, S.: Produktionsmanagement, Berlin 2010</p> <p>Kummer, S.; Grün, O.; Jammerneegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München 2018</p> <p>Kummer, S.; Grün, O.; Jammerneegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik Übungsbuch, München 2019</p> <p>Christopher, M (2010) Logistics and Supply Chain Management</p> <p>Mangan, J., Lalwani C &amp; Butcher, T (2008) Global Logistics and Supply Chain Management, Wiley, UK.</p>

--	--	--	--

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82444	<b>E-Business Management</b> E-Business management	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: E-Business and E-Commerce (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Verena Tiefenbeck Prof. Dr. Benedikt Morschheuser	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Martin Matzner Prof. Dr. Verena Tiefenbeck
5	<b>Inhalt</b>	Bei diesem Modul kann entweder 82455 Service Management und Service Engineering oder 82397 E-Business und E-Commerce belegt werden.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Hausarbeit Klausur (60 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%) Hausarbeit (50%) Klausur (50%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit hinterlegt) Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im Eigenstudium hinterlegt)
14	<b>Dauer des Moduls</b>	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	



1	<b>Modulbezeichnung</b> 82451	<b>IT-Management</b> IT management	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: IT-Management (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende		

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michael Amberg	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Unternehmen fordern von ihren Mitarbeitenden zunehmend, dass diese sich mit innovativen Technologien auseinandersetzen und die Auswirkungen des technologischen Fortschritts auf Wirtschaft und Gesellschaft einschätzen können. Mitarbeitende müssen zudem in der Lage sein, anderen den Mehrwert des technologischen Fortschritts aufzuzeigen und gut nachvollziehbare Lösungsansätze anschaulich zu präsentieren.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden wiederholt Fallstudien in Kleingruppen analysiert, daraus eigenständige Lösungsansätze nach wissenschaftlichen Grundsätzen erarbeitet und diese zur Diskussion gestellt. Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung stehen nicht nur die Entwicklung der Analysefähigkeiten, sondern auch die Fähigkeiten zur glaubwürdigen Vermittlung der Analyseergebnisse an andere Personen.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Kenntnisse über Methoden zur Analyse von innovativen Technologien und Fallstudien,</li> <li>• sind fähig, eigenständig Lösungen zu Fallstudienproblemen zu erarbeiten,</li> <li>• sind in der Lage, ihre Lösungen zu verteidigen und kritisch in der Gruppe zu diskutieren,</li> <li>• erhalten durch Diskussion und Präsentation von Lösungsansätzen die Möglichkeit ihre Soft Skills zu verbessern.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Erfolgreicher Abschluss der Assessmentphase</p> <p><b>Die Veranstaltungen im Sommersemester richten sich nur an Studierende, die das Modul im Pflicht- oder Kernbereich absolvieren.</b></p>	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4;6	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172  Architectures and development Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232</p>	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Fallstudie(n) Präsentation	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Fallstudie(n) (50%) Präsentation (50%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester	

13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82455	<b>Service Management und Service Engineering</b> Service management and service engineering	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: VL: Service Management and Service Engineering (SMSE) (2.0 SWS) Übung: Ü: Service Management and Service Engineering (SMSE) (2.0 SWS)	5 ECTS -
3	Lehrende	Pepe Bellin Prof. Dr. Martin Matzner	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Martin Matzner	
5	<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltung soll einen Überblick über Methoden und Modellen zur Entwicklung, zum Management und zur Erbringung von Dienstleistungen sowie Einsicht in Grundkonzepte des Forschungsgebiets der Service Science geben. Darüber hinaus werden aktuelle Trends IT-gestützter Dienstleistungen vorgestellt.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen Grundkonzepte der Dienstleistungsforschung,</li> <li>• verstehen die Bedeutung von IT-Artefakten für das Dienstleistungsmanagement,</li> <li>• können Methoden und Modelle des Service Engineering zur Gestaltung von Geschäftsmodellen, Erhebung von Anforderungen, Erforschung von Prozessen, und Planung von Marketing-Konzepten anwenden,</li> <li>• können Methoden und Modelle des Service Management zur Messung der Dienstleistungsqualität anwenden und</li> <li>• lernen aktuelle Anwendungsbereiche der Dienstleistungsforschung und -praxis kennen (zum Beispiel digitale Plattformen und intelligente Dienstleistungen).</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Assessmentphase.	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2;4	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Digital business Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Digital business and processes Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	

15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Literaturverweise und Downloadmaterial im StudOn-Kurs (Link wird auf der Lehrstuhl-Website bekanntgegeben: <a href="https://www.is.rw.fau.de/lehre/veranstaltungen/service-management-und-service-engineering/">https://www.is.rw.fau.de/lehre/veranstaltungen/service-management-und-service-engineering/</a> ).

1	<b>Modulbezeichnung</b> 83442	<b>Managing technological change</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Managing Technological Change (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende		

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michael Amberg	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Fähigkeit einer Organisation, die Bedürfnisse des Marktes mit den Potentialen neuer Technologien schnell und effizient abzugleichen und in die eigenen Produkte und Prozesse zu integrieren, ist eine wesentliche Voraussetzung für Unternehmenserfolg.</p> <p>In der Vorlesung werden den Studierenden umfassende Grundlagen über Motivation, Ziele, Aufgaben, Prozesse und Methoden des Technologiemanagements vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung/Abgrenzung des Technologiemanagements</li> <li>• Notwendige Unternehmensprozesse und -strukturen</li> <li>• Entwicklung von Technologiestrategien</li> <li>• Technologieanalyse und -früherkennung</li> <li>• Technologieplanung und -entwicklung</li> <li>• Technologieverwertung und Technologieschutz</li> <li>• Bewertung von Technologien</li> <li>• Anwendungen in der Praxis</li> </ul> <p>In der Übung wenden die Studierenden die Methoden des Technologiemanagements am Beispiel spezifischer Fragestellungen an und stellen die, in Gruppen erarbeiteten, Ergebnisse im Rahmen einer Präsentation vor. Zu den Präsentationen geben sich die Studierenden gegenseitig wertschätzendes Feedback.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen und verstehen Konzepte und Methoden des Technologiemanagements und können diese praktisch anwenden zur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Früherkennung neuer Trends, Entwicklungen und Technologien,</li> <li>• Bewertung und Priorisierung neuer Technologien,</li> <li>• Integration/Umsetzung neuer Technologien in Produkten und Prozessen.</li> </ul> <p>Bei der praktischen Anwendung von Methoden des Technologiemanagements im Rahmen der Übung werden die entwickelten Ansätze mit den Studierenden diskutiert und weiterentwickelt.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Erfolgreicher Abschluss der Assessmentphase</p> <p><b>Das Modul ist ab dem SoSe 2021 nur noch für Studierende der Wirtschaftsinformatik belegbar, die ihr Studium vor dem WiSe 2018/19 begonnen haben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Für Studierende mit Studienbeginn WiSe 2017/18: Modul im Kernbereich</li> <li>- Für Studierende mit Studienbeginn vor WiSe 2017/18: Teilmodul von Spezielle WI 1</li> </ul>	

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Architectures and development Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Präsentation Klausur (60 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Präsentation (50%) Klausur (50%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Günther Schuh, Technologiemanagement, Springer 2011

1	<b>Modulbezeichnung</b> 83443	<b>Managing projects successfully</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michael Amberg	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Bedeutung von Projekten hat in den vergangenen Jahren in nahezu allen Unternehmen und Organisationen erheblich zugenommen. Entsprechend ist auch der Bedarf an professionellen, also gut ausgebildeten und erfahrenen Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeitern gestiegen.</p> <p>Im Allgemeinen lässt sich das Projektmanagement in zwei große Bereiche unterteilen, das klassische und das agile Projektmanagement. Die Inhalte der Veranstaltung orientieren sich an den Inhalten der folgenden Standardwerke/Zertifizierungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassisches Projektmanagement: PMBOK Guide des Project Management Institute (PMI)</li> <li>• Agiles Projektmanagement: Professional Scrum Master I Certification (scrum.org)</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen die grundlegenden Konzepte und Methoden des klassischen sowie des agilen Projektmanagements und können diese anwenden,</li> <li>• verstehen, in welchen Projekten klassisches oder agiles Projektmanagement,</li> <li>• erhalten das notwendige Wissen zum erfolgreichen Bestehen des oben aufgeführten Scrum-Zertifikats.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Assessmentphase	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152  Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172  Data and knowledge Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182  Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182  Pflichtbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232</p>	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester	

13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	PMI: Project Management Body of Knowledge (PMBOK Guide) – Seventh Edition, 2021



1	<b>Modulbezeichnung</b> 86360	<b>Mobile service business</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Martin Matzner Prof. Dr. Hendrik Scholz	
5	<b>Inhalt</b>	Hinweis: Das Modul läuft aus und wird nur noch für Studierende angeboten, die das Modul im Pflichtbereich ihres Studiums absolvieren müssen. Alle Informationen zu den Inhalten und Lernzielen dieses Moduls werden durch den Lehrstuhl für Digital Industrial Service Systems bekanntgegeben	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	s.o.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Assessmentphase	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Digital business Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Seminararbeit	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (50%) Seminararbeit (50%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
16	<b>Literaturhinweise</b>	Literaturverweise und Downloadmaterial auf der Lehrstuhl-Website  <a href="http://www.wi2.fau.de/">http://www.wi2.fau.de/</a>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93020	<b>Implementierung von Datenbanksystemen</b> Implementation of database systems	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Richard Lenz	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Vorlesung führt ein in den Aufbau und die Architektur von Datenbanksystemen, die Modularisierung und Schichtenbildung mit Abstraktionen verwenden. Schwerpunkt sind deshalb systemtechnische Aspekte von Datenbanksystemen. Die Übungen vertiefen verschiedene Aspekte an Beispielrechnungen und erweitern gelegentlich auch noch den Stoff um einige Facetten (z.B. Mehrattribut-Zugriffspfade). Ausgangspunkt einer Reihe von aufeinander aufbauenden Abstraktionen ist die Speicherung von Daten auf Hintergrundspeichern. Die erste Abstraktion ist die Datei. Dann werden Sätze eingeführt und auf verschiedene Weisen in Blöcken organisiert (sequenziell, mit Direktzugriff, indexsequentiell). Das schließt die Organisation eines Blockpuffers und Zugriffspfade (Indexstrukturen) unterschiedlichen Typs ein. Als zweite große Abstraktion werden Datenmodelle eingeführt und hier insbesondere das relationale. Das ist bereits aus dem Modul "Konzeptionelle Modellierung" bekannt, wird hier aber aus einer ganz anderen Perspektive heraus entwickelt.</p> <p>Der zweite Teil befasst sich mit der Realisierung der Leistungen eines Datenbanksystems unter Verwendung der vorher eingeführten Sätze und Zugriffspfade ("top-down"). Das umfasst die Anfrageverarbeitung und -optimierung, aber auch die Mechanismen zur Protokollierung von Aktionen und zur Wiederherstellung von Datenbankzuständen nach einem Fehler oder Ausfall. Ein laufend vervollständigtes Schichtenmodell fasst abschließend die Aufgaben in einer Architektur für Datenbank-Verwaltungssysteme zusammen. Ziel des Moduls ist es also, ein grundlegendes Verständnis für den Aufbau und die Funktionsweise eines Datenbanksystems zu vermitteln.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen das Schichtenmodell eines Datenbankverwaltungssystems;</li> <li>• verstehen das Prinzip der Datenunabhängigkeit (Datenabstraktion);</li> <li>• beherrschen das Aufbauprinzip einer Software-Schicht;</li> <li>• unterscheiden die Begriffe "Datenbank", "Datenbanksystem" und "Datenbankverwaltungssystem";</li> <li>• unterscheiden die Begriffe "Datenmodell" und "Schema";</li> <li>• zeigen das Konzept der blockorientierten Datei mit ihren Zugriffsoperationen auf;</li> <li>• unterscheiden einen Satz von einem Block;</li> <li>• erklären das Konzept der sequentiellen Satzdatei;</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• schildern das Prinzip der Wechselluffertechnik;</li> <li>• charakterisieren den Schlüsselzugriff auf Sätze;</li> <li>• stellen Gestreute Speicherung (Hashing) auf der Basis von Blöcken (Buckets) dar;</li> <li>• formulieren die Funktionsweise des Virtuellen Hashings;</li> <li>• fassen die Funktionsweise eines B-Baums zusammen;</li> <li>• unterscheiden die Dienste eines B-Baums von denen des Hashings;</li> <li>• können für eine Folge von Schlüsselwerten einen B-Baum aufbauen;</li> <li>• unterscheiden einen B-Baum von einem B-Stern-Baum (B+-Baum);</li> <li>• veranschaulichen einen Bitmap-Index;</li> <li>• unterscheiden die Primär- und Sekundärorganisation von Sätzen;</li> <li>• zählen Ersetzungsstrategien der Pufferverwaltung auf und vergleichen sie;</li> <li>• benennen die Dienste einer Pufferverwaltung;</li> <li>• erklären die Konzepte "Seite" und "Segment" im Gegensatz zu "Block" und "Datei";</li> <li>• unterscheiden direkte und indirekte Seitenzuordnung;</li> <li>• interpretieren in Programmiersprachen eingebettete Anfragesprachen und Datenbank-Unterprogrammaufrufe;</li> <li>• charakterisieren Datenbank-Transaktionen;</li> <li>• kennen die Aufrufe zur Definition von Transaktionen;</li> <li>• erläutern die spaltenweise Abspeicherung von Relationen;</li> <li>• diskutieren die algebraische Optimierung von Anfragen;</li> <li>• stellen Planoperatoren eines Datenbanksystems dar;</li> <li>• unterscheiden Planoperatoren für den Verbund;</li> <li>• beschreiben Kostenformeln für die Abschätzung von Anfrageausführungen;</li> <li>• schildern die verschiedenen Anomalien im Mehrbenutzerbetrieb;</li> <li>• beschreiben die Serialisierbarkeit von Transaktionen;</li> <li>• erläutern das Konzept der Sperren in Datenbanksystemen;</li> <li>• unterscheiden physische und logische Konsistenz;</li> <li>• kennen die vier Recovery-Klassen;</li> <li>• erläutern die verschiedenen Arten von Sicherungspunkten.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 5
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur mit MultipleChoice (90 Minuten)

11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur mit MultipleChoice (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<p>KEMPER, Alfons ; EICKLER, André: Datenbanksysteme : Eine Einführung. 9., aktual. u. erweit. Aufl. München : Oldenbourg, 2013. ISBN 978-3-486-72139-3. Kapitel 7 bis 11</p> <p>KEMPER, Alfons ; WIMMER, Martin: Übungsbuch Datenbanksysteme. 2., aktual. u. erweit. Aufl. München : Oldenbourg, 2009. ISBN 978-3-486-59001-2. Kapitel 7 bis 11</p> <p>HEUER, Andreas ; SAAKE, Gunter: Datenbanken : Konzepte und Sprachen. 3., aktual. u. erw. Aufl. Bonn : mitp, 2007. - ISBN 3-8266-1664-2</p> <p>HÄRDER, Theo ; RAHM, Erhard: Datenbanksysteme : Konzepte und Techniken der Implementierung. Berlin : Springer, 1999 - ISBN 3-540-65040-7</p> <p>SAAKE, Gunter ; HEUER, Andreas: Datenbanken : Implementierungstechniken. 2., aktual. u. erw. Aufl. Bonn : mitp, 2005. ISBN 3-8266-1438-0</p>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93040	<b>Parallele und Funktionale Programmierung</b> Parallel and functional programming	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zu Parallele und Funktionale Programmierung (2.0 SWS)	2,5 ECTS
		Vorlesung: Parallele und Funktionale Programmierung (2.0 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Intensivübungen zu Parallele und Funktionale Programmierung (2.0 SWS)	0 ECTS
3	Lehrende	Julian Brandner Dr.-Ing. Norbert Oster Prof. Dr. Michael Philippsen	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr.-Ing. Norbert Oster Prof. Dr. Michael Philippsen	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der funktionale Programmierung</li> <li>• Grundlagen der parallelen Programmierung</li> <li>• Datenstrukturen</li> <li>• Objektorientierung</li> <li>• Scala-Kenntnisse</li> <li>• Erweiterte JAVA-Kenntnisse</li> <li>• Aufwandsabschätzungen</li> <li>• Grundlegende Algorithmen</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlernen die Grundlagen der funktionalen Programmierung anhand der Programmiersprache Scala</li> <li>• verstehen paralleles Programmieren mit Java</li> <li>• kennen fundamentale Datenstrukturen und Algorithmen</li> <li>• können funktionale und parallele Algorithmen entwickeln und analysieren</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	

15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93130	<b>Konzeptionelle Modellierung</b> Conceptual modelling	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zu Konzeptionelle Modellierung (2.0 SWS)	2,5 ECTS
		Vorlesung: Konzeptionelle Modellierung (2.0 SWS)	2,5 ECTS
		Vorlesung: Introduction to Software Engineering	-
		Übung: Introduction to Software Engineering Exercises	-
3	Lehrende	David Haller Prof. Dr.-Ing. Richard Lenz Prof. Dr.-Ing. Andreas Maier	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Richard Lenz	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Modellierung</li> <li>• Datenmodellierung am Beispiel Entity-Relationship-Modell</li> <li>• Modellierung objektorientierter Systeme am Beispiel UML</li> <li>• Relationale Datenmodellierung und Anfragemöglichkeiten</li> <li>• Grundlagen der Metamodellierung</li> <li>• XML</li> <li>• Multidimensionale Datenmodellierung</li> <li>• Domänenmodellierung und Ontologien</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• definieren grundlegende Begriffe aus der Datenbankfachliteratur</li> <li>• erklären die Vorteile von Datenbanksystemen</li> <li>• erklären die verschiedenen Phasen des Datenbankentwurfs</li> <li>• benutzen das Entity-Relationship Modell und das erweiterte Entity-Relationship Modell zur semantischen Datenmodellierung</li> <li>• unterscheiden verschiedene Notationen für ER-Diagramme</li> <li>• erläutern die grundlegenden Konzepte des relationalen Datenmodells</li> <li>• bilden ein gegebenes EER-Diagramm auf ein relationales Datenbankschema ab</li> <li>• erklären die Normalformen 1NF, 2NF, 3NF, BCNF und 4NF</li> <li>• definieren die Operationen der Relationenalgebra</li> <li>• erstellen Datenbanktabellen mit Hilfe von SQL</li> <li>• lösen Aufgaben zur Datenselektion und Datenmanipulation mit Hilfe von SQL</li> <li>• erklären die grundlegenden Konzepte der XML</li> <li>• erstellen DTDs für XML-Dokumente</li> <li>• benutzen XPATH zur Formulierung von Anfragen an XML-Dokumente</li> <li>• definieren die grundlegenden Strukturelemente und Operatoren des multidimensionalen Datenmodells</li> <li>• erklären Star- und Snowflake-Schema</li> <li>• benutzen einfache UML Use-Case Diagramme</li> <li>• benutzen einfache UML-Aktivitätsdiagramme</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen UML-Sequenzdiagramme</li> <li>• erstellen einfache UML-Klassendiagramme</li> <li>• erklären den Begriff Meta-Modellierung</li> <li>• definieren den Begriff der Ontologie in der Informatik</li> <li>• definieren die Begriffe RDF und OWL</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Gewünscht "Algorithmen und Datenstrukturen" und "Grundlagen der Logik und Logikprogrammierung"
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Pflichtbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20202
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elmasri, Ramez, and Sham Navathe. Grundlagen von Datenbanksystemen. Pearson Deutschland GmbH, 2009. - ISBN-10: 9783868940121</li> <li>• Alfons Kemper, Andre Eickler: Datenbanksysteme : Eine Einführung. 6., aktualis. u. erw. Aufl. Oldenbourg, März 2006. - ISBN-10: 3486576909</li> <li>• Bernd Oestereich: Analyse und Design mit UML 2.1. 8. Aufl. Oldenbourg, Januar 2006. - ISBN-10: 3486579266</li> <li>• Ian Sommerville: Software Engineering. 8., aktualis. Aufl. Pearson Studium, Mai 2007. - ISBN-10: 3827372577</li> <li>• Horst A. Neumann: Objektorientierte Softwareentwicklung mit der Unified Modeling Language. (UML). Hanser Fachbuch, März 2002. - ISBN-10: 3446188797</li> <li>• Rainer Eckstein, Silke Eckstein: XML und Datenmodellierung. Dpunkt Verlag, November 2003. - ISBN-10: 3898642224</li> </ul>



1	<b>Modulbezeichnung</b> 93150	<b>Rechnerkommunikation</b> Computer communications	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Rechnerkommunikation (2.0 SWS) Übung: Übungen Rechnerkommunikation (2.0 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Dr.-Ing. Anatoli Djanatliev Prof. Dr. Reinhard German Mamdouh Muhammad Dr.-Ing. Peter Bazan	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Reinhard German	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Rechnerkommunikation und durchläuft von oben nach unten die Schichten des Internets:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendungsschicht</li> <li>• Transportschicht</li> <li>• Netzwerkschicht</li> <li>• Sicherungsschicht</li> <li>• Physikalische Schicht</li> </ul> <p>Sicherheit wird als übergreifender Aspekt behandelt. An verschiedenen Stellen werden analytische Modelle eingesetzt, um Wege für eine quantitative Auslegung von Kommunikationsnetzen aufzuzeigen. Die Übung beinhaltet praktische und theoretische Aufgaben zum Verständnis der einzelnen Schichten.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über zentrale Mechanismen, Protokolle und Architekturen der Rechnerkommunikation (Topologie, Schicht, Adressierung, Wegsuche, Weiterleitung, Flusskontrolle, Überlastkontrolle, Fehlersicherung, Medienzugriff, Bitübertragung) am Beispiel des Internets und mit Ausblicken auf andere Netztechnologien</li> <li>• Kenntnisse über Sicherheit, Leistung und Zuverlässigkeit bei der Rechnerkommunikation</li> <li>• praktische Erfahrung in der Benutzung und Programmierung von Rechnernetzen</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>Übungsleistung Klausur (90 Minuten) Hausaufgaben zu Rechnerkommunikation (Übungsleistung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienleistung, Übungsleistung, unbenotet, 2.5 ECTS</li> <li>• weitere Erläuterungen: Bearbeitung (zwei)wöchentlicher Aufgabenblätter in Gruppenarbeit. Für den unbenoteten</li> </ul>	

		<p>Übungsschein sind 60% der Punkte je Aufgabenblatt zu erreichen</p> <p>Rechnerkommunikation (Klausur):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 90, benotet, 2.5 ECTS</li> <li>• Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 %</li> </ul>
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	<p>Übungsleistung (0%)</p> <p>Klausur (100%)</p>
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	<p>Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Eigenstudium: 90 h</p>
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Lehrbuch: Kurose, Ross. Computer Networking. 8th Ed., Pearson, 2021.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93180	<b>Systemprogrammierung</b> System programming	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Systemprogrammierung 2 (2.0 SWS, ) Übung: SP1-R04 (Phillip K., Johannes W.) (2.0 SWS, ) Übung: SP1-T15 (2.0 SWS, ) Vorlesung: Systemprogrammierung 1 (2.0 SWS, ) Übung: Systemprogrammierung 1 - Übungen (für Wiederholer) (2.0 SWS, )	- - 2,5 ECTS 2,5 ECTS -
3	Lehrende	Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Kapitza Thomas Preisner Luis Gerhorst Jonas Rabenstein Jonas Rabenstein	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen von Betriebssystemen (Adressräume, Speicher, Dateien, Prozesse, Koordinationsmittel; Betriebsarten, Einplanung, Einlastung, Virtualisierung, Nebenläufigkeit, Koordination/Synchronisation)</li> <li>• Abstraktionen/Funktionen UNIX-ähnlicher Betriebssysteme</li> <li>• Programmierung von Systemsoftware</li> <li>• C, Make, UNIX-Shell (Solaris, Linux, MacOS X)</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben fundierte Kenntnisse über Grundlagen von Betriebssystemen</li> <li>• verstehen Zusammenhänge, die die Ausführungen von Programmen in vielschichtig organisierten Rechensystemen ermöglichen</li> <li>• erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen realen und abstrakten (virtuellen) Maschinen</li> <li>• erlernen die Programmiersprache C</li> <li>• entwickeln Systemprogramme auf Basis der Systemaufrufchnittstelle UNIX-ähnlicher Betriebssysteme</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur mit MultipleChoice (120 Minuten)

11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur mit MultipleChoice (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 180 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrbuch: Betriebssysteme Grundlagen, Entwurf, Implementierung, Wolfgang Schröder-Preikschat, 2008</li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 83466	<b>Implementing innovation</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Innovation Design - Cohort A (2.0 SWS) Vorlesung mit Übung: Digital Innovation: Platforms and Systems for Innovation (2.0 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Karl Rabes Matthäus Wilga Nina Lugmair Prof. Dr. Kathrin Möslein Layla Hajjam	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kathrin Möslein	
5	<b>Inhalt</b>	Der Veranstaltungszyklus vermittelt zentrale Inhalte der Unterstützung und Gestaltung innovationsorientierter Unternehmens- und Wertschöpfungsstrategien im internationalen Kontext.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben fundierte Kenntnisse über die Analyse, Unterstützung und Gestaltung innovationsorientierter Unternehmens- und Wertschöpfungsstrategien.</li> <li>kennen die Stärken und Schwächen alternativer Gestaltungskonzeptionen.</li> <li>erwerben praktische Einblicke in die Durchführung und methodische Unterstützung von Innovationsprojekten.</li> <li>eignen sich durch gezielte Gruppenarbeiten und die interaktive Veranstaltungsform soziale Kompetenzen an,</li> <li>erarbeiten sich Reflexionsvermögen und können Kommilitonen wertschätzendes Feedback geben.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Assessmentphase	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2;4;5	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Digital business Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Digital business and processes Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Präsentation Hausarbeit	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Präsentation (50%) Hausarbeit (50%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	

14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Werden in der Vorlesung bekanntgegeben

# Vertiefungsbereich

1	<b>Modulbezeichnung</b> 23070	<b>Biomedizinische Signalanalyse</b> Biomedical signal analysis	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Björn Eskofier Daniel Krauß	
5	<b>Inhalt</b>	<p><b>Inhalt</b> Im Rahmen der Vorlesung werden (a) die Grundlagen der Generation von wichtigen Biosignalen im menschlichen Körper, (b) die Messung von Biosignalen und (c) Methoden zur Analyse von Biosignalen erläutert und dargestellt. Behandelte Biosignale sind unter anderem Aktionspotential (AP), Elektrokardiogramm (EKG), Elektromyogramm (EMG), Elektroenzephalogramm (EEG), oder Mechanomyogramm (MMG). Bei der Messung liegt der Fokus beispielsweise auf der Messtechnik oder der korrekten Sensor- bzw. Elektrodenanbringung. Im größten Teil der Vorlesung, Analyse von Biosignalen, werden Konzepte zur Filterung für die Artefaktreduktion, der Wavelet Analyse, der Ereigniserkennung und der Wellenformanalyse behandelt. Zum Schluss wird einen Einblick in überwachte Verfahren der Mustererkennung gegeben. Für weitere Informationen, besuchen Sie bitte unseren zugehörigen StudOn Kurs.</p> <p><b>Content</b> The lecture content explains and outlines (a) basics for the generation of important biosignals of the human body, (b) measurement of biosignals, and (c) methods for biosignals analysis. Considered biosignals are among others action potential (AP), electrocardiogram (ECG), electromyogram (EMG), electroencephalogram (EEG), or mechanomyogram (MMG). The focus during the measurement part is for example the measurement technology or the correct sensor and electrode placement. The main part of the lecture is the analysis part. In this part, concepts like filtering for artifact reduction, wavelet analysis, event detection or waveform analysis are covered. In the end, an insight into pattern recognition methods is obtained. For more information, please visit our associated StudOn course</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p><b>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Kurses</b></p> <p><b>Fachkompetenz</b></p> <p><b>Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Entstehung, Messung und Charakteristika der wichtigsten Biosignale des menschlichen Körpers wiedergeben</li> </ul> <p><b>Verstehen</b></p>	



- die wesentlichen Ursachen von Artefakten in Biosignalen erklären
- Zusammenhänge zwischen der Entstehung der Biosignale des menschlichen Körper und dem gemessenen Signal erklären
- Messmethoden der wichtigsten Biosignale erklären
- Filteroperationen zur Eliminierung von Artefakten erläutern
- bekannte Algorithmen der Verarbeitung bestimmter Biosignale erklären (z.B. Pan Tompkins für EKG)
- typische Komponenten und ihre Bedeutung in einer generischen Signalanalyse Kette erläutern
- die Struktur und Funktionsweise von Systemen zur maschinellen Klassifikation einfacher Muster darstellen

#### **Anwenden**

- Signalcharakteristiken im Zeit- und Frequenzbereich bestimmen
- Algorithmen der Biosignalverarbeitung anwenden und in Python implementieren
- Filteroperationen zur Eliminierung von Artefakten anwenden und in Python implementieren
- Methoden selbstständig auf interdisziplinäre Fragestellungen der Medizin und der Ingenieurwissenschaften anwenden
- das Ergebnis von typischen Filteroperationen abschätzen

#### **Analysieren**

- Filtercharakteristika von Schaltkreisen ableiten
- Algorithmen der Biosignalverarbeitung vergleichen
- Klassifikationsprobleme in Python lösen
- Typische Artefakte in Biosignalen erkennen und Lösungsstrategien vorschlagen

#### **Evaluieren (Beurteilen)**

- Biosignale mit medizinischen Normalwerten vergleichen und im medizinischen Kontext evaluieren
- Klassifikationsergebnisse beurteilen
- die Bedeutung der Biosignalverarbeitung für die Medizintechnik diskutieren
- Probleme in Gruppen kooperativ und verantwortlich lösen und in der Übungsgruppe bzw. im Forum diskutieren

#### **After completion of the course, students are able to**

#### **Knowledge**

- reproduce the generation, measurement, and characteristics of important biosignals of the human body

#### **Understanding**

- explain the causes of artifacts in biosignals
- explain relations between the generation of biosignals and the measured signal
- explain methods for the measurement of important biosignals
- explain filter operations for the reduction of artifacts

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• explain algorithms for the analysis of important biosignals (e.g. Pan Tompkins for EKG)</li> <li>• explain typical components and their importance in the signal analysis chain</li> <li>• explain the structure and functioning of systems for machine learning and pattern recognition</li> </ul> <p><b>Application</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• determine signal characteristics in the time and frequency domain</li> <li>• apply and implement algorithms for signal analysis in Python</li> <li>• implement filter operations for the reduction of artifacts in Python</li> <li>• estimate the result of filter operations</li> <li>• apply methods to interdisciplinary problems in medicine and medical engineering</li> </ul> <p><b>Analyze</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• derive filter characteristics from electric circuits</li> <li>• compare signal analysis algorithms</li> <li>• solve classification problems in Python</li> <li>• recognize typical artifacts in biosignals and propose solutions for their reduction</li> </ul> <p><b>Evaluation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• compare biosignals with medical norm values and evaluate them in a medical context</li> <li>• evaluate classification results</li> <li>• discuss the importance of biomedical signal analysis for medical engineering</li> <li>• solve and discuss problems in groups cooperatively in the group exercises and the online forum</li> </ul>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b></p>	<p><b>Prerequisites</b></p> <p>The Biosig lectures and exercises do not have formal requirements. However, we expect you to have some knowledge about the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basics of Physiology and Anatomy (High-school level)</li> <li>•       <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Basic elements of electronic circuits (resistor, capacitor, inductor) and related equations</li> </ul> </li> <li>• Basic math: Integration, Differentiation, Limits</li> <li>•       <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Fourier Transform (qualitative understanding)</li> <li>◦ Basic filter types</li> <li>◦ z-plane (qualitative understanding)</li> </ul> </li> </ul> <p>Furthermore, some knowledge in the following topics will be beneficial to easily understand the content of the lecture:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Advanced filter concepts</li> <li>• z-plane math / z-transform / pole-zero plots</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frequency domain math / detailed understanding of Fourier transform and its properties</li> <li>• Laplace transform</li> <li>• Basics of Python (for the exercises)</li> </ul> <p>If you want to refresh your knowledge on all the aforementioned topics, we recommend the following lectures and online resources: Note that some of them go beyond the requirements of this lecture for many topics!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Signals and Systems I</li> <li>• Grundlagen der Anatomie und Physiologie für Medizintechniker</li> <li>• Video Series: Introduction to discrete Control (and further videos from this channel, as general introduction to filter and z-plane math)</li> <li>• A visual introduction to Fourier Transform</li> <li>• Udacity Python Course Course materials from the Stanford "Introduction to Scientific Python"</li> </ul>
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232 Electronic Exam (in presence), 90min.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	elektronische Prüfung
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	elektronische Prüfung (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• R.M. Rangayyan, Biomedical Signal Analysis: A case-study approach. 1st ed., 2002, New York, NY: John Wiley &amp; Sons.</li> <li>• E.N. Bruce, Biomedical Signal Processing and Signal Modeling. 1st ed., 2001, New York, NY: John Wiley &amp; Sons.</li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 43200	<b>Test- und Analyseverfahren zur Software-Verifikation und Validierung</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Francesca Saglietti	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul befasst sich zunächst mit der Bewertung der Relevanz eingebetteter Software in komplexen Automatisierungssystemen. In Abhängigkeit vom Grad der zu übernehmenden Sicherheitsverantwortung werden anschließend zahlreiche Test- und Analyseverfahren unterschiedlicher Rigorosität behandelt, die sich jeweils zur Überprüfung der Entwicklungskorrektheit (Verifikation) bzw. der Aufgabenangemessenheit (Validierung) eignen.</p> <p>Content: The module starts with approaches aimed at evaluating the relevance of embedded software in complex control systems. Depending on the degree of the underlying safety relevance, several testing and analysis techniques at different levels of rigour are successively introduced; their application helps checking the correctness of the product developed (verification) resp. the appropriateness of the task specified (validation).</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren die Relevanz eingebetteter Software in komplexen Automatisierungssystemen anhand von Fehlerbäumen und kausalen Relationen;</li> <li>• unterscheiden verschiedene Testverfahren hinsichtlich ihrer Erfüllung struktureller, kontrollflussbasierter bzw. datenflussbasierter Codeüberdeckungskriterien sowie ihres Fehlererkennungspotenzials;</li> <li>• bewerten die Angemessenheit von Testfallmengen mittels Mutationstesten;</li> <li>• überprüfen die Korrektheit von Modellen und Programmen anhand axiomatischer Beweisverfahren und Model-Checking-Verfahren.</li> </ul> <p>Learning objectives and competencies: The students</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analyse the relevance of embedded software in complex control systems by means of fault trees and causal relations;</li> <li>• distinguish between different testing techniques in terms of their achievement of structural, control flow based resp. data flow based code coverage criteria and their fault detection capabilities;</li> <li>• evaluate the adequacy of test case sets by means of mutation testing;</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• check the correctness of models and programs by means of axiomatic proofs and model checking.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich (30 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Lehrbuch der Softwaretechnik (Band 1), Helmut Balzert, 2000

1	<b>Modulbezeichnung</b> 44130	<b>Pattern Recognition</b> Pattern recognition	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Andreas Maier	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Mathematical foundations of machine learning based on the following classification methods:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bayesian classifier</li> <li>• Logistic Regression</li> <li>• Naive Bayes classifier</li> <li>• Discriminant Analysis</li> <li>• norms and norm dependent linear regression</li> <li>• Rosenblatt's Perceptron</li> <li>• unconstraint and constraint optimization</li> <li>• Support Vector Machines (SVM)</li> <li>• kernel methods</li> <li>• Expectation Maximization (EM) Algorithm and Gaussian Mixture Models (GMMs)</li> <li>• Independent Component Analysis (ICA)</li> <li>• Model Assessment</li> <li>• AdaBoost</li> </ul> <p>Mathematische Grundlagen der maschinellen Klassifikation am Beispiel folgender Klassifikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bayes-Klassifikator</li> <li>• Logistische Regression</li> <li>• Naiver Bayes-Klassifikator</li> <li>• Diskriminanzanalyse</li> <li>• Normen und normabhängige Regression</li> <li>• Rosenblatts Perzeptron</li> <li>• Optimierung ohne und mit Nebenbedingungen</li> <li>• Support Vector Maschines (SVM)</li> <li>• Kernelmethode</li> <li>• Expectation Maximization (EM)-Algorithmus und Gaußsche Mischverteilungen (GMMs)</li> <li>• Analyse durch unabhängige Komponenten</li> <li>• Modellbewertung</li> <li>• AdaBoost</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen die Struktur von Systemen zur maschinellen Klassifikation einfacher Muster</li> <li>• erläutern die mathematischen Grundlagen ausgewählter maschineller Klassifikatoren</li> <li>• wenden Klassifikatoren zur Lösung konkreter Klassifikationsprobleme an</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Klassifikatoren in Bezug auf ihre Eignung</li> <li>• verstehen in der Programmiersprache Python geschriebene Lösungen von Klassifikationsproblemen und Implementierungen von Klassifikatoren</li> </ul> <p>Students</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• understand the structure of machine learning systems for simple patterns</li> <li>• explain the mathematical foundations of selected machine learning techniques</li> <li>• apply classification techniques in order to solve given classification tasks</li> <li>• evaluate various classifiers with respect to their suitability to solve the given problem</li> <li>• understand solutions of classification problems and implementations of classifiers written in the programming language Python</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Well grounded in probability calculus, linear algebra/matrix calculus</li> <li>• The attendance of our bachelor course 'Introduction to Pattern Recognition' is not required but certainly helpful.</li> <li>• Gute Kenntnisse in Wahrscheinlichkeitsrechnung und Linearer Algebra/Matrizenrechnung</li> <li>• Der Besuch der Bachelor-Vorlesung 'Introduction to Pattern Recognition' ist zwar keine Voraussetzung, aber sicherlich von Vorteil.</li> </ul>
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch oder Englisch Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richard O. Duda, Peter E. Hart, David G. Stock: Pattern Classification, 2nd edition, John Wiley&amp;Sons, New York, 2001</li> </ul>

- Trevor Hastie, Robert Tibshirani, Jerome Friedman: The Elements of Statistical Learning - Data Mining, Inference, and Prediction, 2nd edition, Springer, New York, 2009
- Christopher M. Bishop: Pattern Recognition and Machine Learning, Springer, New York, 2006



1	<b>Modulbezeichnung</b> 44140	<b>Interventional Medical Image Processing</b> Interventional medical image processing	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Medical Image Processing for Interventional Applications (VHB-Kurs) (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende		

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Andreas Maier	
5	<b>Inhalt</b>	<p>English Version:</p> <p>This module focuses on recent developments in image processing driven by medical applications. All algorithms are motivated by practical problems. The mathematical tools required to solve the considered image processing tasks will be introduced. The module starts with an overview on preprocessing algorithms such as scatter correction for x-ray images, edge detection, super-resolution and edge-preserving noise reduction. The second chapter describes automatic image analysis using feature descriptors, key point detection, and segmentation using bottom-up algorithms such as the random walker or top-down approaches such as active shape models. Furthermore, the module covers geometric calibration algorithms for single view calibration, epipolar geometry, and factorization. The last part of the module covers non-rigid registration based on variational methods and motion-compensated image reconstruction.</p> <p>Deutsche Version:</p> <p>Das Modul ist auf die jüngsten Entwicklungen in der Verarbeitung von medizinischen Bildern ausgerichtet. Alle Algorithmen werden durch praktische Probleme motiviert. Die mathematischen Werkzeuge, die für die Bildverarbeitungsaufgaben benötigt werden, werden eingeführt. Das Modul beginnt mit einem Überblick über Vorverarbeitungsalgorithmen, wie zum Beispiel Streustrahlkorrektur für Röntgenbilder, Kantenerkennung, Superresolution und kantenerhaltende Rauschunterdrückung. Das zweite Kapitel beschreibt die automatische Bildanalyse mit Merkmalsdeskriptoren, Punkterkennung und Segmentierung mit Bottom-up-Algorithmen wie dem Random-Walker oder Top-Down-Ansätzen wie aktiven Formmodellen. Darüber hinaus deckt die Vorlesung auch geometrische Kalibrierungsalgorithmen zur Einzelansicht-Kalibrierung, Epipolargeometrie und Faktorisierung ab. Der letzte Teil des Moduls deckt nicht-starre Registrierung auf der Grundlage von Variationsmethoden und bewegungskompensierter Bildrekonstruktion ab.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>English Version:</p> <p>The participants</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>summarize the contents of the lecture.</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• apply pre-processing algorithms such as scatter correction and edge-preserving filtering.</li> <li>• extract information from images automatically by image analysis methods such as key point detectors and segmentation algorithms.</li> <li>• calibrate projection geometries for single images and image sequences using the described methods.</li> <li>• develop non-rigid registration methods using variational calculus and different regularizers.</li> <li>• adopt algorithms to new domains by appropriate modifications.</li> </ul> <p>Deutsche Version: Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fassen die Inhalte der Vorlesung zusammen.</li> <li>• wenden Vorverarbeitungsalgorithmen wie Streustrahlkorrektur und kantenerhaltende Filterung an.</li> <li>• extrahieren automatisch Informationen aus Bildern, indem sie Bildanalyseverfahren wie Punktdetektoren und Segmentierungsalgorithmen verwenden.</li> <li>• kalibrieren Projektionsgeometrien für Einzelbilder und Bildsequenzen mit den beschriebenen Methoden.</li> <li>• entwickeln nicht-starre Registrierungsmethoden mit Hilfe von Variationsrechnung und unterschiedlichen Regularisierern.</li> <li>• wenden Algorithmen auf neue Modalitäten durch entsprechende Änderungen im Algorithmus an.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich (60 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 0 h Eigenstudium: 150 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 44150	<b>Diagnostic Medical Image Processing</b> Diagnostic medical image processing	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Medical Image Processing for Diagnostic Applications (VHB-Kurs) (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende		

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Andreas Maier	
5	<b>Inhalt</b>	<p>English version: The contents of the module comprise basics about medical imaging modalities and acquisition hardware. Furthermore, details on acquisition-dependent preprocessing are covered for image intensifiers, flat-panel detectors, and MR. The fundamentals of 3D reconstruction from parallel-beam to cone-beam reconstruction are also covered. In the last chapter, rigid registration for image fusion is explained.</p> <p>Deutsche Version: Die Inhalte des Moduls umfassen Grundlagen der medizinischen Bildverarbeitung und Aufnahmeprinzipien. Darüber hinaus werden Details der Vorverarbeitung für Bildverstärker, Flachpaneldetektoren und MR erklärt. Die Grundlagen der Rekonstruktion von Parallelstrahl bis hin zur Kegelstrahl-Tomographie werden ebenfalls behandelt. Im letzten Kapitel wird starre Registrierung für Bildfusion erläutert.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>English Version: The participants</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• understand the challenges in interdisciplinary work between engineers and medical practitioners.</li> <li>• develop understanding of algorithms and math for diagnostic medical image processing.</li> <li>• learn that creative adaptation of known algorithms to new problems is key for their future career.</li> <li>• develop the ability to adapt algorithms to different problems.</li> <li>• are able to explain algorithms and concepts of the module to other engineers.</li> </ul> <p>Deutsche Version: Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen die Herausforderungen in der interdisziplinären Arbeit zwischen Ingenieuren und Ärzten.</li> <li>• entwickeln Verständnis für Algorithmen und Mathematik der diagnostischen medizinischen Bildverarbeitung.</li> <li>• erfahren, dass kreative Adaption von bekannten Algorithmen auf neue Probleme der Schlüssel für ihre berufliche Zukunft ist.</li> <li>• entwickeln die Fähigkeit Algorithmen auf verschiedene Probleme anzupassen.</li> <li>• sind in der Lage, Algorithmen und Konzepte des Moduls anderen Studierenden der Technischen Fakultät zu erklären.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Ingenieurmathematik	

		Engineering Mathematics
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich (60 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 0 h Eigenstudium: 150 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 44240	<b>Grundlagen des Übersetzerbaus</b> Foundations of compiler construction	<b>7,5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michael Philippsen	
5	<b>Inhalt</b>	<p><b>[Deutsch:]</b> Auf den ersten Blick erscheint es wenig sinnvoll, sich mit Übersetzerbau zu beschäftigen. Andere Themen scheinen wesentlich näher an der direkten Anwendbarkeit in der industriellen Praxis. Der erste Blick täuscht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersetzer gehören wohl zu den am gründlichsten studierten mittelgroßen sequentiellen Software-Systemen. Man kann viel aus den Erfahrungen lernen, die im Laufe der Jahre gesammelt wurden.</li> <li>• In den Übungen, die die Vorlesung begleiten, werden Sie selbst einen (kleinen) Übersetzer entwickeln.</li> <li>• Für viele Teilnehmer wird dieses Projekt das erste größere Software-Projekt sein. Viele der Algorithmen aus dem Grundstudium werden angewendet.</li> <li>• Bei jedem von Ihnen verwendeten Übersetzer gehen Sie in der Regel davon aus, dass richtiger Coder erzeugt wird. In der Vorlesung erfahren Sie, wie das geforderte hohe Maß an Korrektheit und Zuverlässigkeit erreicht wird.</li> <li>• Sie erlangen ein Verständnis für Konzepte von Programmiersprachen und verstehen, welcher Maschinen-Code aus Sprachkonstrukten gemacht wird. Mit diesem Wissen im Hinterkopf verbessern Sie Ihre Fähigkeit, gute und effiziente Programme zu schreiben.</li> <li>• Übersetzer werden nicht nur für Programmiersprachen benötigt. Spezielle Übersetzer braucht man in vielen Bereichen des täglichen Informatik-Lebens z.B. zur Textformatierung, für Programmtransformationen, für aspektorientiertes Programmieren, für die Verarbeitung von XML, ...</li> <li>• Es gehört zu einer Ingenieur-Ausbildung, in der Lage zu sein, diejenigen Werkzeuge selbst zu fertigen, die man verwendet. Für Informatiker gehört daher ein Verständnis vom Innenleben eines Übersetzers zum Rüstzeug.</li> </ul> <p><b>Fokus der Lehrveranstaltung:</b> Es werden Konzepte und Techniken der Übersetzerkonstruktion aus Sicht eines Übersetzerbauers und entlang der wesentlichen Arbeitsschritte eines Übersetzers (Frontend; Mittelschicht; Backend) vorgestellt. Übungen und Praxisaufgaben ergänzen die Vorlesung. Hier entwickeln die Studierenden auf der Basis eines vorgegebenen Programmrahmens einen eigenen Übersetzer für</p>	

die Programmiersprache e2, die speziell für den Übersetzerbau-Vorlesungszyklus entworfen wurde.

**Behandelte Themenfelder:**

- Prinzipien der Übersetzung imperativer Programmiersprachen
- Struktur eines Übersetzers
- Symbolentschlüssler (Scanner) und Zerteiler (Parser)
- Abstrakter Syntaxbaum (AST)
- Besuchermuster
- AST-Transformationen, Entzuckerung
- Symboltabellen und Sichtbarkeitsbereiche
- Semantische Analyse: Namensanalyse, Typprüfung
- Übersetzung von arithmetischen Ausdrücken und Kontrollflusskonstrukten in registerbasierte oder stapelbasierte Zwischensprachen
- Übersetzung von Methoden und Methodenaufrufen; Methodenschachteln
- Übersetzung objektorientierter Sprachen mit Einfachvererbung, Schnittstellen und Mehrfachvererbung
- Methodenauswahl in Java (überladene und überschriebene Methoden)
- Code-Generierung nach Sethi-Ullmann, Graham-Glanville, per Baumtransformation sowie mit Hilfe dynamischer Programmierung
- Registerallokation mit lokalen Techniken und mit Graphfärbung
- Instruktionsanordnung mit "list scheduling"
- Debugger

**Themen der Vorlesungseinheiten:**

1. Einführung (Überblick, modulare Struktur von Übersetzern, Frontend, Mittelschicht, Backend), Bootstrapping)
2. Symbolentschlüssler (Lexer) und Zerteiler (Parser), (Token, Literale, Symboltabelle, Grammatikklassen (LK(k), LL(k), ...), konkreter Syntaxbaum, Shift-Reduce-Parser)
3. AST und semantische Analyse (abstrakter Syntaxbaum, Besuchermuster, Double Dispatch, Sichtbarkeitsbereiche, Definitionstabelle)
4. Typkonsistenz (Typsicherheit, Typsystem, Typüberprüfung, Typberechnung, Typkonvertierung, attributierte Grammatiken)
5. AST-Transformationen (Transformationsschablonen für Ausdrücke, Transformation innerer und generischer Klassen)
6. Transformation in Zwischensprache (registerbasiert versus stapelbasiert, Übersetzung von arithmetischen Ausdrücken, Zuweisungen, mehrdimensionalen Feldern, struct-Datentypen und Kontrollflussstrukturen (einschließlich Kurzschlussauswertung))
7. Methodenschachteln und Kellerrahmen (relative Adressen, call by value/reference/name, geschachtelte Funktionen, Funktionszeiger, Stack- und Framepointer, Funktionsaufruf, Prolog, Epilog)
8. Objektorientierte Sprachen I: Einfachvererbung (Symbol- und Typanalyse, Methodenauswahl mit Überschreiben und Überladen,

virtuelle Methodenaufrufe, Klassendeskriptoren, dynamische Typprüfung und -wandlung)

9. Objektorientierte Sprachen II: Schnittstellen und Mehrfachvererbung (Interface v-Tables, dynamische Typprüfung und -wandlung mit Interfaces, Interfaces mit Default-Implementierung, Diamantenproblem)

10. Einfache Code-Erzeugung (Code-Selektion nach Sethi-Ullman, Register-Allokation, Instruktionsreihenfolge, optimale Code-Erzeugung für Ausdrucksbäume)

11. Fortgeschrittene Code-Erzeugung (Baumtransformation, Graham-Glanville, dynamisches Programmieren)

12. Registerallokation (Leistungsabschätzung, Lebendigkeitsintervalle, Kollisions- und Interferenzgraph, Spilling, Färbungsheuristiken, Aufteilung von Lebendigkeitsintervallen, 2nd Chance Bin Packing, Registerverschmelzung)

13. Parallelismus auf Instruktionsebene, Instruktionsreihenfolge, Debugger (Konflikte im Instruktionsfließband, List Scheduling, Delay-Slots, Sprungzielvorhersage, ptrace, Unterbrechungs- und Beobachtungspunkte, DWARF)

#### **Meilensteine der Übungsbetriebs:**

Im Rahmen der Übungen (siehe entsprechende Lehrveranstaltung) werden die in der Vorlesung vorgestellten Konzepte und Techniken zur Implementierung eines Übersetzers in die Praxis umgesetzt. Ziel der Übungen ist es, bis zum Ende des Semesters einen funktionsfähigen Übersetzer für die Beispiel-Programmiersprache e2 zu implementieren. Ein Rahmenprogramm ist gegeben, das in fünf Meilensteinen um selbstentwickelte Schlüsselkomponenten zu erweitern ist.

Folgende Meilensteine sind zu erreichen:

Meilenstein 1: Grammatik, AST-Konstruktion: Antlr-Produktionen, AST-Besucherschnittschelle, generischer AST-Besucher für return und Schleifen, AST-Besucher zur Visualisierung.

Meilenstein 2: Symbolanalyse, Symboltabelle, Standardfunktionen, AST-Besucher für die Symbolanalyse.

Meilenstein 3: Konstantenfaltung per AST-Transformation, Typanalyse mit bottom-up AST-Besuch, der implizite Typwandlungen bei Bedarf ergänzt.

Meilenstein 4: AST-Besucher zur Erzeugung der Zwischensprachrepräsentation, Übersetzung von arithmetischen Ausdrücken, return, Zuweisungen, logischen Ausdrücken, Bedingungen und Schleifen.

Meilenstein 5.0: Speicherzuteilung: Festlegung und Umsetzung der ABI Aufrufkonvention, Zuweisung von Speicheradressen zu Variablen; Kellerrahmenallokation; caller-save und callee-save Register.

Meilenstein 5.1: Code-Erzeugung: Implementierung der e2 Standardbibliothek; IR-Besucher zur Erzeugung von Assembly-Code.

Für die Meilensteine 1-3 soll der Übersetzer sowohl Integer- als auch Gleitkomma-Arithmetik unterstützen. Für die nachfolgenden Meilensteine reicht Integer-Arithmetik.

**[English:]**

The lecture teaches concepts and techniques of compiler construction from a compiler developer view, following the structure of the compiler frontend, middle end, and backend. Exercise sessions and practical assignments complement the lecture; the students implement their own compiler (based on a framework) for the e2 programming language, which is designed for this series of compiler construction lectures.

**\*Content Summary\***

- Principles of compiling imperative programming languages
- Structure of a compiler
- Scanner and parser
- Abstract syntax trees (ASTs)
- Visitor design pattern
- AST transformations, desugaring
- Symbol tables and scopes
- Semantic analysis: name analysis, type checking
- Compilation of arithmetic expressions and control flow structures to register-based and stack-based intermediate languages
- Compilation of functions and function calls, activation records
- Compilation of object-oriented languages with single inheritance, interfaces, and multiple inheritance
- Method resolution in Java (overloaded and overridden methods)
- Code generation with Sethi-Ullmann algorithm, Graham-Glanville algorithm, tree transformations, and dynamic programming
- Register allocation with local techniques and graph coloring
- Instruction scheduling with the list scheduling technique
- Debuggers

**Lecture Topics**

- 1. Introduction: Class overview, modular structure of compilers (front-, middle-, and backend), compilation bootstrapping
- 2. Lexer and Parser: Tokens, literals, symbol table, grammar classes (LR(k), LL(k), ...), concrete syntax tree, shift-reduce parser
- 3. ASTs and semantic analysis: Abstract syntax tree, visitor pattern, double dispatch, scopes, definition table
- 4. Type consistency: Type safety, type system, type checks, type inference, type conversions, attributed grammars
- 5. AST transformations: Transformation patterns (arithmetics), transformation of nested and generic classes
- 6. Intermediate representations: Types of IRs, arithmetic operations, assignments, multidimensional array access, structs, control flow instructions, short-circuit evaluation
- 7. Activation record and stack frame: Relative addresses, call by value/reference/name, nested functions, function pointers, stack pointer and frame pointer, function calls: prolog and epilog



- 8. Object-oriented languages: single inheritance: Symbol and type analysis, method selection with method overloading and overriding, virtual method calls, class descriptors, dynamic type checks and casts
- 9. Object-oriented languages II: interfaces, multiple inheritance: Interface v-tables, dynamic type checks and casts with interfaces, interfaces with default implementations and state, diamond problem, virtual inheritance
- 10. Basic code generation: Code selection, register allocation, instruction order, basic blocks, optimal code generation for expression trees
- 11. Optimized code selection: Code selection as tree transformation, Graham-Glanville code generators, dynamic programming
- 12. Optimized register allocation: Performance approximations, liveness analysis, collision and interference graph, register spilling, coloring heuristics, optimistic extension, live range splitting, register coalescing, data structures
- 13. Instruction level parallelism, instruction order, debugger: Data, structural, and control conflicts in CPU pipelines, list scheduling, delay slots, branch predictions, superscalar and VLIW architectures, ptrace, break- and watch-points, DWARF

#### **Assignment Milestones**

For the assignments of this course, the students put the concepts and techniques presented in the lecture for implementing a compiler into practice. The goal of the assignments is to implement a functional compiler for the e2 programming language by the end of the semester. The e2 language is specifically designed for educational purposes; the students obtain a description of the language.

A framework for the implementation is provided to the students. The students implement the core components of the compiler in five milestones.

All milestones need to be fulfilled to pass the module; the last milestone contains two tasks. In particular, the milestones are:

- Milestone 1: Grammar definition and construction of the AST: ANTLR productions, AST visitor interface, and generic AST visitor for array accesses and return and loop statements; AST visitor for AST visualization.
- Milestone 2: Name analysis: symbol table; declaring standard functions; AST visitor for name analysis.
- Milestone 3: Constant folding and type analysis: AST transformations for constant folding; AST visitor for bottom-up type analysis, adding AST nodes for implicit casts;
- Milestone 4: AST translation to intermediate representation: AST visitor to generate IR; translation of arithmetic, return, and assign statements, logical expressions, conditions, loops.
- Milestone 5.0: Memory assignment: definition and implementation of the ABI calling convention; memory

		<p>assignment of variables; stack frame allocation; caller-save and callee-save registers.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Milestone 5.1: Code generation: implementation of the e2 standard library; IR visitor to generate assembly code.</li> </ul> <p>For milestones one through three, the compiler needs to support both integer and floating-point arithmetic. For the last two milestones, only integer arithmetic is required.</p>
6	<p><b>Lernziele und Kompetenzen</b></p>	<p><b>[Deutsch:]</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nennen die typischen Aufgaben und Datenstrukturen eines Übersetzers</li> <li>• erläutern das Konzept des Bootstrapping</li> <li>• beschreiben Struktur und Arbeitsweise eines Abtasters (Scanner) und zeigen Grenzen und Problemfälle auf</li> <li>• wenden Grammatiken zur Konstruktion von Zerteilern (Parser) an</li> <li>• kennen die Komplexität eines Zerteilers für Java</li> <li>• beschreiben die wichtigsten Aufgaben der semantischen Analyse und wenden diese am Beispiel verschiedener Programmiersprachen (insbesondere Java) an</li> <li>• skizzieren typische AST-Transformationen am Beispiel des Java-Übersetzers</li> <li>• veranschaulichen die Grundzüge der Java-Kellermaschine und die zugehörige Transformation von Quell- zu Byte-Code</li> <li>• analysieren die Unterschiede zwischen Programmiersprachen hinsichtlich Felder und Verbund-Strukturen</li> <li>• erläutern die Verwendung von Stapel- und Kellerspeicher bei der Programmausführung</li> <li>• kennen verschiedene Maschineninstruktionssätze</li> <li>• optimieren die Registerverwendung vor der Generierung von Maschinencode</li> <li>• wenden das Verfahren von Graham &amp; Glanville zur Erzeugung von Maschinencode an</li> <li>• erkennen Grenzen der Optimierung bei der Code-Generierung und analysieren alternative Strategien</li> <li>• beschreiben den Unterschied zwischen statischer und dynamischer Ablaufplanung</li> <li>• untersuchen Besonderheiten des Übersetzerbaus für objekt-orientierte Sprachen</li> <li>• ergänzen einen vorgegebenen Abtaster und abstrakten Syntaxbaum, um alle Sprachkonstrukte einer Beispielsprache zu unterstützen</li> <li>• implementieren Konstantenfaltung, den Aufbau der Symboltabelle und Typprüfung auf dem abstrakten Syntaxbaum</li> <li>• erzeugen Zwischencode aus dem abstrakten Syntaxbaum</li> <li>• bilden Kontrollstrukturen auf Sprünge ab</li> <li>• veranschaulichen die Adressierung von (mehrdimensionalen) Feldern</li> </ul>

- entwickeln Konventionen für Funktionsaufrufe und den Aufbau des Stacks
- berechnen Offsets fuer Variablen auf dem Stack.
- implementieren eine einfache Registervergabe.
- kennen Details verschiedener Prozessorarchitekturen
- generieren Maschinencode für mindestens eine Prozessorarchitektur
- implementieren eine Laufzeitbibliothek
- wenden Debugging für maschinennahen Code an

**[English:]**

Students who have successfully completed the module will have the ability to

- identify the components and data structures of a compiler
- explain the concept of bootstrapping
- describe the structure and operation of a lexer and show limitations and problem cases
- use grammars for the construction of parsers
- know the complexity of Java parsers
- describe the main tasks of semantic analysis and apply them to different programming languages (especially Java)
- outline typical AST transformations using the Java compiler as an example
- illustrate the basic features of the Java Virtual Machine (JVM) and the corresponding transformation from source to byte code
- analyze the differences between programming languages in terms of arrays and compound structures
- explain the use of stack memory in program execution
- know different machine instruction sets
- optimize register allocation before generating machine code
- apply the Graham-Glanville algorithm to generate machine code
- recognize limitations of optimization in code generation and to analyze alternative strategies
- describe the difference between static and dynamic scheduling
- examine features of compiler construction for object-oriented languages
- augment a given lexer and abstract syntax tree to support all language constructs in an example language
- implement constant folding, symbol table construction, and type checking on the abstract syntax tree
- generate intermediate code from the abstract syntax tree
- map control structures to jumps
- translate compound boolean expressions with shortcut evaluation
- illustrate addressing of (multidimensional) arrays
- design conventions for function calls and stack frame layout
- calculate offsets for stack variables
- implement a basic register allocation.

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• know details of different processor architectures</li> <li>• generate machine code for at least one processor architecture</li> <li>• implement a runtime library</li> <li>• apply debugging to machine code</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Participants of this lecture are expected to have profound skills in the following programming languages:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Java (assignments are implemented in Java)</li> <li>• Assembler</li> </ul>
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Variabel
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Variabel (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 50 h Eigenstudium: 175 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• "Modern Compiler Implementation in Java", A.W. Appel, Cambridge University Press, 1998</li> <li>• "Compilers - Principles, Techniques and Tools", A. Aho, R. Sethi, J. Ullmann, Addison-Wesley, 2006</li> <li>• "Modern Compiler Design", D. Grune, H. Bal, C. Jacobs, Langendoen, Wiley, 2002</li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 44500	<b>Swarm Intelligence</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Rolf Wanka	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Swarm Intelligence (SI) is the design and deployment of self-organizing systems that dynamically adapt to their respective environmental needs. These systems are characterized by the fact that they feature the so-called self-*-properties, i.e., they are self-configuring, self-optimizing, self-healing, self-protecting, self-explanatory, ...</p> <p>Structures and methods of biological and other natural systems are chosen as models for such technical systems. In this module, Particle Swarm Optimization, Ant Algorithms, Web Search, and Evolutionary Algorithms are introduced and, as far as possible, mathematically analyzed.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Students learn advanced concepts of the current topic of swarm intelligence and how they can be successfully applied to solve continuous and discrete optimization problems and to data analysis. For this purpose, they know concrete details such as terms, definitions, facts, regularities and theories and learn how to apply the concepts to concrete problems, how to adjust the methods to the use case and how to analyze the computed solutions.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch	

16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ch. Müller-Schloer, Ch. von der Malsburg, R. P. Würt. Organic Computing. Informatik-Spektrum, Band 27, Nummer 4, S. 332-336.</li> <li>• I. C. Trelea. The particle swarm optimization algorithm: convergence analysis and parameter selection. Information Processing Letters 85 (2003) 317-325.</li> <li>• J. M. Kleinberg. Authoritative sources in a hyperlinked environment. Journal of the ACM 46 (1999) 604-632.</li> <li>• M. Dorigo. V. Maniezzo. A Colorni. Ant system: an autocatalytic optimizing process. Technical Report 91-016, Politecnico di Milano, 1991.</li> <li>• A. Badr. A. Fahmy. A proof of convergence for Ant algorithms. Information Sciences 160 (2004) 267-279.</li> <li>• M. Clerc. J. Kennedy. The particle swarm - Explosion, stability, and convergence in a multidimensional complex space. IEEE Transactions on Evolutionary Computation 8 (2002) 58-73</li> </ul>
----	--------------------------	---

1	<b>Modulbezeichnung</b> 44585	<b>Middleware-Cloud Computing</b> Middleware-cloud computing	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Tobias Distler	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick Cloud Computing</li> <li>• Grundlagen verteilter Programmierung (Web Services/SOAP/REST)</li> <li>• Virtualisierung als Basis für Cloud Computing</li> <li>• Infrastructure as a Service (IaaS) am Beispiel von Eucalyptus und Amazon EC2</li> <li>• Skalierbare Verarbeitung von großen Datenmengen</li> <li>• Interoperabilität und Multi-Cloud Computing</li> <li>• Fehlertoleranz im Kontext von Cloud Computing</li> <li>• Aktuelle Forschungstrends</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Studierende, die das Modul erfolgreich abgeschlossen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nennen unterschiedliche Ausprägungen von Cloud-Computing.</li> <li>- erläutern verschiedene Cloud-Architekturen.</li> <li>- stellen Vor- und Nachteile von Cloud-Computing gegenüber.</li> <li>- unterscheiden die Herangehensweisen bei der Entwicklung von SOAP- im Vergleich zu REST-Anwendungen.</li> <li>- organisieren den Austausch von Informationen in einer verteilten Anwendung unter Verwendung eines Verzeichnisdienstes.</li> <li>- entwickeln eigene auf Web-Services basierende Anwendungen.</li> <li>- erläutern die Anforderungen an ein virtualisiertes System.</li> <li>- beschreiben die für die Virtualisierung eines Systems erforderlichen Kriterien.</li> <li>- vergleichen zwischen unterschiedlichen Virtualisierungstechniken und -ebenen.</li> <li>- schildern den Aufbau und die Funktionsweise von Xen und Linux-VServer.</li> <li>- erproben das Einrichten eines Abbilds für eine virtuelle Maschine.</li> <li>- skizzieren die Architektur einer Infrastruktur-Cloud sowie die Aufgabenbereiche hierfür zentraler Komponenten am Beispiel von Eucalyptus.</li> <li>- erproben das Bereitstellen von Anwendungen in einer Infrastruktur-Cloud.</li> <li>- zeigen die Grundlagen Software-definierter Netzwerke am Beispiel von Onix und B4 auf.</li> <li>- bewerten verschiedene im Bereich Cloud-Computing zum Einsatz kommende Datenspeichersysteme (Google File System, Bigtable, Windows Azure Storage, Amazon Dynamo) hinsichtlich der Kriterien Verfügbarkeit, Konsistenz und Partitionstoleranz.</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern eine auf Vektoruhren basierende Methode zur Auflösung im Zusammenhang mit letztendlicher Konsistenz auftretender Konflikte.</li> <li>- entwickeln ein verteiltes Dateisystem nach dem Vorbild von HDFS, das auf die Speicherung großer Datenmengen ausgelegt ist.</li> <li>- erkunden das Bereitstellen selbst entwickelter Dienste mittels Docker.</li> <li>- erstellen ein Framework zur parallelen Bearbeitung von Daten nach dem Vorbild von MapReduce.</li> <li>- konzipieren eigene MapReduce-Anwendungen zur Verarbeitung strukturierter Rohdaten.</li> <li>- diskutieren die Fehlertoleranzmechanismen in Google MapReduce.</li> <li>- schildern die grundsätzliche Funktionsweise von Systemen zur Kühlung von Datenzentren mittels Umgebungsluft.</li> <li>- beschreiben das Grundkonzept einer temperaturabhängigen Lastverteilung von Prozessen in einem Datenzentrum.</li> <li>- stellen diverse Ansätze zur Erhöhung der Energieeffizienz von MapReduce-Clustern gegenüber.</li> <li>- unterscheiden die Architekturen und Funktionsweisen der Koordinierungsdienste Chubby und ZooKeeper.</li> <li>- entwickeln einen eigenen Koordinierungsdienst nach dem Vorbild von ZooKeeper.</li> <li>- ermitteln die Konsistenzeigenschaften der eigenen Koordinierungsdienstimplementierung.</li> <li>- erläutern unterschiedliche Ansätze zur Reduzierung bzw. Tolerierung von Tail-Latenz.</li> <li>- skizzieren das Grundkonzept von Erasure-Codes.</li> <li>- beschreiben den Aufbau eines auf die Clouds mehrerer Anbieter gestützten Datenspeichersystems.</li> <li>- erläutern den Einsatz passiver Replikation zur Bereitstellung von Fehlertoleranzmechanismen für virtuelle Maschinen am Beispiel von Remus.</li> <li>- schildern die Grundlagen der Migration von virtuellen Maschinen.</li> <li>- bewerten die Qualität einer aktuellen Publikation aus der Fachliteratur.</li> <li>- erschließen sich typische Probleme (Nebenläufigkeit, Konsistenz, Skalierbarkeit) und Fehlerquellen bei der Programmierung verteilter Anwendungen.</li> <li>- können in Kleingruppen kooperativ arbeiten.</li> <li>- können ihre Entwurfs- und Implementierungsentscheidungen kompakt präsentieren und argumentativ vertreten.</li> <li>- reflektieren ihre Entscheidungen kritisch und leiten Alternativen ab.</li> <li>- können offen und konstruktiv mit Schwachpunkten und Irrwegen umgehen.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Gute Programmierkenntnisse in Java
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182



		Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Portfolio (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Auf relevante Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 44590	<b>Konzepte von Betriebssystem-Komponenten</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar: Seminar Ausgewählte Kapitel der Systemsoftwaretechnik	-
3	Lehrende	Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Kapitza	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	
5	<b>Inhalt</b>	keine Inhaltsbeschreibung hinterlegt!
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Portfolio (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit hinterlegt) Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im Eigenstudium hinterlegt)
14	<b>Dauer des Moduls</b>	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 44595	<b>Mobile Application Development</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	
5	<b>Inhalt</b>	keine Inhaltsbeschreibung hinterlegt!
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Portfolio (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit hinterlegt) Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im Eigenstudium hinterlegt)
14	<b>Dauer des Moduls</b>	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 57025	<b>Praktische Softwaretechnik</b> Applied software engineering	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Bernd Hindel Prof. Dr. Detlef Kips Prof. Dr. Dirk Riehle
5	<b>Inhalt</b>	<p>Software ist überall und Software ist komplex. Nicht triviale Software wird von Teams entwickelt. Oft müssen bei der Entwicklung von Softwaresystemen eine Vielzahl von funktionalen und nicht funktionalen Anforderungen berücksichtigt werden. Hierfür ist eine disziplinierte und ingenieurmäßige Vorgehensweise notwendig.</p> <p>Die Vorlesung "Praktische Softwaretechnik" soll ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Bewusstsein für die typischen Problemstellungen schaffen, die bei der Durchführung umfangreicher Softwareentwicklungsprojekte auftreten,</li> <li>• ein breites Basiswissen über die Konzepte, Methoden, Notationen und Werkzeuge der modernen Softwaretechnik vermitteln und</li> <li>• die Möglichkeiten und Grenzen ihres Einsatzes im Kontext realistischer Projektumgebungen anhand praktischer Beispiele demonstrieren und bewerten.</li> </ul> <p>Die Vorlesung adressiert inhaltlich alle wesentlichen Bereiche der Softwaretechnik. Vorgestellt werden unter anderem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• traditionelle sowie agile Methoden der Softwareentwicklung,</li> <li>• Methoden der Anforderungsanalyse und des Systementwurfs,</li> <li>• Konzepte der Softwarearchitektur, -implementierung und Dokumentation und</li> <li>• Testen und Qualitätssicherung sowie Prozessverbesserung.</li> </ul> <p>Weitere Materialien und Informationen sind hier zu finden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitplan: <a href="http://goo.gl/0fy1T">http://goo.gl/0fy1T</a></li> <li>• Materialien: Auf StudOn über den Zeitplan</li> </ul> <p>Die Teilnahme ist begrenzt. Bitte registrieren Sie sich zeitig für den Kurs auf StudOn, um sicherzustellen, dass Sie einen Platz erhalten.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen den Unterschied zwischen "Programmieren im Kleinen" und "Programmieren im Großen" (Softwaretechnik)</li> <li>• wenden grundlegende Methoden der Softwaretechnik über den gesamten Projekt- und Produktlebenszyklus an</li> <li>• kennen die Rolle und Zuständigkeiten der Berufsbilder "Projektleiter", "Anforderungsermittler", "Softwareentwickler" und "Qualitätssicherer"</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	siehe <a href="http://goo.gl/JSoUbV">http://goo.gl/JSoUbV</a>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 65718	<b>Introduction to Machine Learning</b> Introduction to machine learning	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Introduction to Machine Learning (2.0 SWS) Übung: IntroML-Ex (2.0 SWS) Übung: IntroML-Tut (2.0 SWS)	5 ECTS 1,25 ECTS -
3	Lehrende	Dr.-Ing. Vincent Christlein Paul Stöwer	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Andreas Maier
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden mit dem prinzipiellen Aufbau eines Mustererkennungssystems vertraut zu machen. Es werden die einzelnen Schritte von der Aufnahme der Daten bis hin zur Klassifikation von Mustern erläutert. Das Modul beginnt dabei mit einer kurzen Einführung, bei der auch die verwendete Nomenklatur eingeführt wird. Die Analog-Digital-Wandlung wird vorgestellt, wobei der Schwerpunkt auf deren Auswirkungen auf die weitere Signalanalyse liegt. Im Anschluss werden gebräuchliche Methoden der Vorverarbeitung beschrieben. Ein wesentlicher Bestandteil eines Mustererkennungssystems ist die Merkmalsextraktion. Verschiedene Ansätze zur Merkmalsberechnung/-transformation werden gezeigt, darunter Momente, Hauptkomponentenanalyse und Lineare Diskriminanzanalyse. Darüber hinaus werden Möglichkeiten vorgestellt, Merkmalsrepräsentationen direkt aus den Daten zu lernen. Das Modul schließt mit einer Einführung in die maschinelle Klassifikation. In diesem Kontext wird der Bayes- und der Gauss-Klassifikator besprochen.</p> <p>The module aims to familiarize students with the basic structure of a pattern recognition system. The individual steps from the acquisition of data to the classification of patterns are explained. The module starts with a short introduction, which also introduces the used nomenclature. Analog-to-digital conversion is introduced, with emphasis on its impact on further signal analysis. Common methods of preprocessing are then described. An essential component of a pattern recognition system is feature extraction. Various approaches to feature computation/transformation are demonstrated, including moments, principal component analysis, and linear discriminant analysis. In addition, ways to learn feature representations directly from the data are presented. The module concludes with an introduction to machine classification. In this context, the Bayes and Gauss classifiers are discussed.</p> <p>T</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Stufen eines allgemeinen Mustererkennungssystems</li> <li>• verstehen Abtastung, das Abtasttheorem und Quantisierung</li> <li>• verstehen und implementieren Histogrammequalisierung und -dehnung</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen verschiedene Schwellwertmethoden</li> <li>• verstehen lineare, verschiebungsinvariante Filter und Faltung</li> <li>• wenden verschiedene Tief- und Hochpassfilter sowie nichtlineare Filter an</li> <li>• wenden verschiedene Normierungsmethoden an</li> <li>• verstehen den Fluch der Dimensionalität</li> <li>• erklären verschiedene heuristische Merkmalsberechnungsmethoden, z.B. Projektion auf einen orthogonalen Basisraum, geometrische Momente, Merkmale basierend auf Filterung</li> <li>• verstehen analytische Merkmalsberechnungsmethoden, z.B. Hauptkomponentenanalyse, Lineare Diskriminanzanalyse</li> <li>• verstehen die Basis von Repräsentationslernen</li> <li>• erläutern die Grundlagen der statistischen Klassifikation (Bayes-Klassifikator)</li> <li>• benutzen die Programmiersprache Python, um die vorgestellten Verfahren der Mustererkennung anzuwenden</li> <li>• lernen praktische Anwendungen kennen und wenden die vorgestellten Algorithmen auf konkrete Probleme an</li> </ul> <p>The students</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• explain the stages of a general pattern recognition system</li> <li>• understand sampling, the sampling theorem, and quantization</li> <li>• understand and implement histogram equalization and expansion</li> <li>• compare different thresholding methods</li> <li>• understand linear, shift invariant filters and convolution</li> <li>• apply various low-pass, high-pass, and nonlinear filters</li> <li>• apply different normalization methods</li> <li>• understand the curse of dimensionality</li> <li>• explain different heuristic feature calculation methods, e.g. projection on an orthogonal base space, geometric moments, features based on filtering</li> <li>• understand analytical feature computation methods, e.g. principal component analysis, linear discriminant analysis</li> <li>• understand the basis of representation learning</li> <li>• explain the basics of statistical classification (Bayes classifier)</li> <li>• use the programming language Python to apply the presented pattern recognition methods</li> <li>• learn practical applications and apply the presented algorithms to concrete problems</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Ein Mustererkennungssystem besteht aus den folgenden Stufen: Aufnahme von Sensordaten, Vorverarbeitung, Merkmalsextraktion und maschinelle Klassifikation. Dieses Modul beschäftigt sich in erster Linie mit den ersten drei Stufen und schafft damit die Grundlage für weiterführende Module (Pattern Recognition und Pattern Analysis).</p>

		A pattern recognition system consists of the following stages: Sensor Data Acquisition, Preprocessing, Feature Extraction, and Machine Classification. This module primarily deals with the first three stages and thus creates the basis for more advanced modules (Pattern Recognition and Pattern Analysis).
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsfolien/lecture slides</li> <li>• Heinrich Niemann: Klassifikation von Mustern, 2. überarbeitete Auflage, 2003</li> <li>• Sergios Theodoridis, Konstantinos Koutroumbas: Pattern Recognition, 4. Auflage, Academic Press, Burlington, 2009</li> <li>• Richard O. Duda, Peter E. Hart, David G. Stock: Pattern Classification, 2. Auflage, John Wiley &amp; Sons, New York, 2001</li> </ul>



1	<b>Modulbezeichnung</b> 82176	<b>Data Science: Statistik</b> Data Science: Statistics	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Data Science: Statistik, R-Übung (1.0 SWS)	1,25 ECTS
		Übung: Data Science: Statistik, Übung (1.0 SWS)	1,25 ECTS
		Tutorium: Data Science: Statistik, Tutorium (0.0 SWS)	-
		Tutorium: Data Science: Statistik, R-Tutorium (0.0 SWS)	0 ECTS
		Vorlesung: Data Science: Statistik (2.0 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Alexander Glas Gohar Grigoryan Prof. Dr. Jonas Dovern	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Jonas Dovern	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Verteilungsfunktionen von quantitativen Merkmalen und Zufallsvariablen</li> <li>• Eindimensionale parametrische Verteilungsmodelle</li> <li>• Stichproben, Stichprobenfunktionen und Grenzwertsätze</li> <li>• Punktschätzer</li> <li>• Statistische Hypothesentests</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die wichtigsten Methoden der induktiven Statistik;</li> <li>• sind in der Lage, induktive Methoden als Grundlage des Arbeitens in empirischen Wissenschaften einzusetzen und die auf diesen Methoden basierenden Ergebnisse kritisch zu überprüfen;</li> <li>• können statistische Hypothesentests durchführen und Testergebnisse richtig interpretieren;</li> <li>• können statistische Methoden mit dem Softwarepaket R anwenden, um reale Datensätze zu analysieren.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Data Science: Datenauswertung	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Pflichtbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur mit MultipleChoice (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur mit MultipleChoice (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	

15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Schlittgen, Rainer (2012), Einführung in die Statistik Analyse und Modellierung von Daten (12. Auflage), Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München.  Kauermann, Göran und Helmut Küchenhoff (2010), Stichproben Methoden und praktische Umsetzung in R, Springer, Heidelberg.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82179	<b>Data Science: Datenauswertung</b> Data Science: Data evaluation	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Data Science: Datenauswertung, Tutorium (0.0 SWS) Tutorium: Data Science: Datenauswertung, R-Tutorium (0.0 SWS) Übung: Data Science: Datenauswertung, Übung (1.0 SWS) Vorlesung: Data Science: Datenauswertung (2.0 SWS) Übung: Data Science: Datenauswertung, R-Übung (1.0 SWS)	- 0 ECTS 1,25 ECTS 2,5 ECTS 1,25 ECTS
3	Lehrende	Gohar Grigoryan Lena Bjerkander Prof. Dr. Jonas Dovern Dr. Alexander Glas	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Jonas Dovern
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datentypen / Messskalen</li> <li>• Graphische Darstellung von Datensätzen</li> <li>• Häufigkeiten</li> <li>• Verteilungsmaßzahlen für Stichproben</li> <li>• Korrelationsmaße für multivariate Datensätze</li> <li>• Grundlagen des maschinellen Lernens</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die wichtigsten Methoden der deskriptiven Statistik;</li> <li>• sind in der Lage deskriptive Datenauswertungen in Form von Tabellen und Graphiken in wissenschaftlichen Publikationen und anderen Medien richtig zu interpretieren;</li> <li>• können Grundbegriffe des maschinellen Lernens nennen und die Grundlagen ausgewählter Verfahren des überwachten und unüberwachten Lernens erklären;</li> <li>• können deskriptive statistische Methoden mit dem Softwarepaket R anwenden, um reale Datensätze zu analysieren.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Mathematikkenntnisse der gymnasialen Oberstufe.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Pflichtbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur mit MultipleChoice (60 Minuten)

11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur mit MultipleChoice (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Schlittgen, Rainer (2012), Einführung in die Statistik Analyse und Modellierung von Daten (12. Auflage), Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München.  James, Gareth, Daniela Witten, Trevor Hastie und Robert Tibsirani (2013), An Introduction to Statistical Learning, Springer, Heidelberg.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82210	<b>Praxis der empirischen Wirtschaftsforschung (PC-gestützt)</b> Practice of empirical economics	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Regina Therese Riphahn	
5	<b>Inhalt</b>	Konzept der linearen Regression (KQ-Schätzer); Inhaltliche und statistische Interpretation von KQ Schätzergebnissen bei Gültigkeit der Gauss-Markov-Annahmen; Praktische Umsetzung der Lerninhalte mit Hilfe der Statistiksoftware SPSS	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse in linearen Schätz- und Testverfahren. Sie verstehen die Konzepte intuitiv und wenden sie auf verschiedene praktische Sachverhalte an. Im Rahmen einer freiwilligen empirischen Hausarbeit führen sie eigene empirische Berechnungen mit Hilfe von SPSS durch und interpretieren diese. Im Rahmen von freiwilligen semesterbegleitenden Tests überprüfen sie regelmäßig ihren Wissensstand.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Assessmentphase	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 76 h Eigenstudium: 74 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
16	<b>Literaturhinweise</b>	Wooldridge, J.M.: Introductory Econometrics. A Modern Approach; v. Auer, Ludwig: Ökonometrie. Eine Einführung	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82350	<b>Kostenrechnung und Controlling</b> Managerial accounting and controlling	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Kostenrechnung und Controlling Vorlesung (2.0 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Kostenrechnung und Controlling Übung (2.0 SWS)	2,5 ECTS
		Tutorium: Kostenrechnung und Controlling Tutorium (0.0 SWS)	-
		Tutorium: Kostenrechnung und Controlling (Tutorium) (0.0 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. Dr. Thomas Fischer Miriam Weiß Jonas Albers	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Fischer
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerungsgrößen des Controlling</li> <li>• Kosten erfassen</li> <li>• Kosten verteilen</li> <li>• Kosten verrechnen</li> <li>• Kosten entscheidungsorientiert bewerten</li> <li>• Kosten planen und kontrollieren</li> <li>• Kosten beeinflussen</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen den Aufbau von Kostenrechnungssystemen,</li> <li>• beurteilen die Kostenwirkungen von betrieblichen Entscheidungen und</li> <li>• wenden Instrumente des Kostenmanagements an.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Abschluss der Assessmentphase</li> <li>• Nicht-konsequente Lehrveranstaltung</li> </ul>
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Da die Dienstzeit von Herrn Prof. Dr. Thomas M. Fischer planmäßig am 30.09.2025 enden wird, ist eine <b>letztmalige Erstanmeldung</b> zur Prüfung Kostenrechnung und Controlling (KRC) im <b>Wintersemester 2024/25</b> möglich. Nach diesem Termin können lediglich Wiederholungsprüfungen absolviert werden, aber keine neuen Erstanmeldungen mehr vorgenommen werden.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester

13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Vorlesung und 30 h Übung, insgesamt 60 h Eigenstudium: 45 h Vorlesung und 45 h Übung, insgesamt 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Coenenberg, A. G. / Fischer, T. M. / Günther, T. (2016): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Aufl., Stuttgart 2016

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82360	<b>Investition und Finanzierung</b> Investment theory and funding	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Investition und Finanzierung (ÜB) (1.0 SWS) Vorlesung: Investition und Finanzierung (VL) (2.0 SWS)	- 5 ECTS
3	Lehrende	Lukas Greger Prof. Dr. Hendrik Scholz	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Hendrik Scholz	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>• Kapitalwertmethode bei nicht-flachen Zinsstrukturkurven</li> <li>• Grundlagen der Wertpapieranalyse und Value at Risk-Ansatz</li> <li>• Investitionsentscheidungen auf Basis kapitalmarkttheoretischer Erkenntnisse (Asset Allocation, Portfolio Selection Theory und Capital Asset Pricing Model)</li> <li>• Sicherungsinstrumente wie Futures und Optionen</li> <li>• Finanzierungsformen in der Unternehmenspraxis (Außen- und Innenfinanzierung)</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden zentrale, quantitative Methoden zur Bewertung von Investitionen an und sind in der Lage hierauf basierende Ergebnisse kritisch zu hinterfragen;</li> <li>• können auf der Basis der Portfoliotheorie von Markowitz und dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) das Rendite-Risiko-Verhältnis von Aktien(-portfolios) beurteilen und selbstständig Investitionsentscheidungen treffen;</li> <li>• lernen verschiedene Formen der Außen- und Innenfinanzierung kennen und sind in der Lage, Finanzierungsalternativen aus Unternehmenssicht zu beurteilen;</li> <li>• bewerten Aktienoptionen über das Binominal- und das Black-Scholes-Modell.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlen: "Data Science: Datenauswertung" und "Data Science: Statistik"	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur mit MultipleChoice (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur mit MultipleChoice (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	



15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Berk, DeMarzo: Corporate Finance Perridon, Steiner, Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82384	<b>Praktikum Wirtschaftsinformatik</b> Internship in information systems	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum: Praktikum Wirtschaftsinformatik (0.0 SWS)	10 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Kathrin Möslein	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sven Laumer	
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre bisher erworbenen Grundkenntnisse auf eine praxisnahe Problemstellung anzuwenden.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Ziel des Moduls ist es: <ul style="list-style-type: none"> <li>• bereits erworbene Grundkenntnisse in praxisrelevanten Situationen einzuüben und zu vertiefen,</li> <li>• erste Einblicke in und Kenntnisse über zukünftige Berufsfelder zu erwerben,</li> <li>• soziale Kompetenzen zu vertiefen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine Voraussetzungen erforderlich	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 5	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Projekt-/Praktikumsbericht	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Projekt-/Praktikumsbericht (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 0 h Eigenstudium: 300 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
16	<b>Literaturhinweise</b>	Wird lehrstuhlspezifisch bekannt gegeben.	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 83100	<b>Operations and Logistics I</b> Operations and logistics I	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Operations and Logistics I (2.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Lothar Czaja	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt	
5	<b>Inhalt</b>	Das Seminar befasst sich mit ausgewählten theoretischen und praxisbezogenen sowohl strategischen als auch operativen Fragestellungen, Konzepten, Methoden und Ansätzen rund um das Operations Management produzierender bzw. Dienstleistungen erstellender und anbietender Unternehmen, wobei ein inhaltlicher Schwerpunkt auf Fragestellungen aus den Bereichen Produktions- und Beschaffungsmanagement liegt. Die genauen thematischen Schwerpunkte des Seminars werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Seminars die wesentlichen Aufgaben und Konzepte des Operations Management, verstehen deren Bedeutung und können diese auch auf konkrete Fallbeispiele übertragen und anwenden. Die Studierenden können aufzeigen, wie Wertschöpfungsprozesse optimal gemanagt werden, wie sie effizient auszugestalten sind und wie diese auf Kundenbedürfnisse hin optimal ausgerichtet werden können. Darüber hinaus besitzen Studierende die Fähigkeit zur problemlösungsorientierten Anwendung analytischer Verfahren auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen rund um das Operations Management. Im Rahmen der Erstellung von Präsentationen erwerben Studierende die Fähigkeit, Daten und Informationen sowohl aus wissenschaftlichen Veröffentlichungen als auch aus dem Internet zu erschließen, zu analysieren, zu bewerten, zu interpretieren und für Dritte verständlich aufzubereiten und zu präsentieren. Im Rahmen der sich den Zwischen- und Endpräsentationen anschließenden regelmäßig erfolgenden Diskussionsrunden geben sich die Studierenden gegenseitig inhaltliches Feedback, lernen mit Kritik seitens der Dozierenden positiv umzugehen und entwickeln erarbeitete Lösungsansätze systematisch weiter.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreich abgeschlossene Assessmentphase	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur mit MultipleChoice (60 Minuten) Präsentation	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur mit MultipleChoice (50%) Präsentation (50%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	

13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Kursspezifische Literatur

1	<b>Modulbezeichnung</b> 83443	<b>Managing projects successfully</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michael Amberg	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Bedeutung von Projekten hat in den vergangenen Jahren in nahezu allen Unternehmen und Organisationen erheblich zugenommen. Entsprechend ist auch der Bedarf an professionellen, also gut ausgebildeten und erfahrenen Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeitern gestiegen.</p> <p>Im Allgemeinen lässt sich das Projektmanagement in zwei große Bereiche unterteilen, das klassische und das agile Projektmanagement. Die Inhalte der Veranstaltung orientieren sich an den Inhalten der folgenden Standardwerke/Zertifizierungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassisches Projektmanagement: PMBOK Guide des Project Management Institute (PMI)</li> <li>• Agiles Projektmanagement: Professional Scrum Master I Certification (scrum.org)</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen die grundlegenden Konzepte und Methoden des klassischen sowie des agilen Projektmanagements und können diese anwenden,</li> <li>• verstehen, in welchen Projekten klassisches oder agiles Projektmanagement,</li> <li>• erhalten das notwendige Wissen zum erfolgreichen Bestehen des oben aufgeführten Scrum-Zertifikats.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Assessmentphase	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152  Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172  Data and knowledge Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182  Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182  Pflichtbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232</p>	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester	

13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	PMI: Project Management Body of Knowledge (PMBOK Guide) – Seventh Edition, 2021

1	<b>Modulbezeichnung</b> 83459	<b>Experimentelle Verhaltensforschung in Data Science</b> Experimental behavioral research in data science	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Verena Tiefenbeck	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Im Zuge der Digitalisierung werden zunehmend Daten verfügbar, die es gestatten, menschliches Verhalten in diversen Bereichen zu beobachten, zu analysieren und zu verstehen. Beispiele hierfür sind Transaktionen auf Websites, von Smartphones aufgezeichnete Bewegungsdaten oder auch Daten von Smart-Home Geräten. Entsprechend gewinnt die experimentelle Verhaltensforschung in der Unternehmenspraxis und den Wirtschaftswissenschaften immer mehr an Bedeutung. Im Rahmen des Moduls werden den Studierenden grundlegende Kenntnisse der experimentellen Forschung und praktische Anwendungsmöglichkeiten vermittelt, die dazu eingesetzt werden können, in der wissenschaftlichen und unternehmerischen Praxis verhaltensbezogene Fragestellungen fundiert beantworten zu können.</p> <p>In der Vorlesung stehen dabei insbesondere die Planung, Organisation und Implementierung von Verhaltensexperimenten im Vordergrund. Die Studierenden erlernen hierzu theoretische wissenschaftliche Grundlagen und verstehen die Relevanz experimenteller Forschung in Unternehmen und den Wirtschaftswissenschaften. Zusätzlich werden den Studierenden Kenntnisse vermittelt, wie sie eigene Experimente entwickeln und durchführen können. Dabei liegt der Fokus auf der Generierung überprüfbarer Hypothesen, der Auswahl eines passenden experimentellen Designs, der ethischen Durchführung von Experimenten und dem klaren und verständlichen Berichten der Ergebnisse.</p> <p>Die Vorlesungsinhalte werden in einer begleitenden Übung anhand von Übungsaufgaben vertieft und in Form von praxisorientierten Fragestellungen angewandt. Dabei sollen die Studierenden sowohl experimentelle Designs in der Literatur analysieren und bewerten als auch eigene Designs entwickeln und präsentieren.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung experimenteller Forschung im Rahmen des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns</li> <li>können erörtern, inwiefern sich die experimentelle Methodik von anderen wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden unterscheidet und welchen Beitrag Experimente zu wirtschaftsinformatischen Forschungsvorhaben leisten können</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• können die grundlegenden Prinzipien und Designs von Experimenten erklären</li> <li>• können Designentscheidungen wissenschaftlicher Experimente kritisch reflektieren</li> <li>• können eigene experimentelle Designs zur Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen aufstellen</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Data Science: Datenauswertung und Data Science: Statistik
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Data and knowledge Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 50 h Eigenstudium: 100 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben



1	<b>Modulbezeichnung</b> 83463	<b>Web-Programming</b> Web programming	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Web-Programming (2.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Sven Laumer	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sven Laumer
5	<b>Inhalt</b>	<p><u>Kapitel (1): Backend</u></p> <p>1.1. Datenmodellierung und Datenbanken Im Rahmen dieses Kapitels werden den Studierenden die Grundlagen zu Datenmodellierung und Datenbanken erläutert. Zunächst werden Entitäten, Attribute und deren Abhängigkeiten eingeführt und deren Modellierung durch das Konzept der Entity-Relationship-Modellierung methodisch geschult. Weiter werden die Entitäten in relationale Datenbanken übertragen und durch die Datenbanksprache SQL Abfragen ausgeführt. Abschließend werden alternative Datenbankkonzepte präsentiert. Hier werden neben No-SQL-Datenbanken auch graphbasierte Datenbanken aufgegriffen.</p> <p>1.2. Backend-Programmierung mit Python Im praktischen Teil des Moduls wird die Programmiersprache Python behandelt. Es werden die grundlegenden (logischen) Funktionen und Prinzipien erklärt. Python wird derzeit häufig zur Backend-Programmierung genutzt, auch wenn es ursprünglich eine Skript-Sprache zur Automatisierung war. Abschließend wird eine python-basierte Web Applikation mit Flask, einem Python-Web-Framework, aufgesetzt.</p> <p><u>Kapitel (2): Frontend: HTML, CSS, JavaScript &amp; Datenvisualisierung</u></p> <p>2.1. HTML und CSS Es werden die grundlegenden Konzepte von HTML zur Gestaltung von Web-Oberflächen erläutert. Das Grundkonzept der HTML-Strukturen ist von enormer Bedeutung für viele Erweiterungen. Weiter werden verschiedene HTML-Elemente vorgestellt und implementiert. Des Weiteren können die HTML-Elemente durch den Einsatz von CSS formatiert werden. Es werden hierbei verschiedene Konzepte vorgestellt und angewandt, aber auch die Möglichkeiten der Formatierungen aufgezeigt.</p> <p>2.2. JavaScript und Datenvisualisierung Im Kapitel werden die Grundlagen der JavaScript Programmierung erläutert. Durch den Einsatz von JavaScript können HTML-Oberflächen dynamisch und interaktiv ausgestaltet werden. Durch die Nutzung von JavaScript Frameworks, wie React, kann auch auf HTML verzichtet werden. Abschließend wird die D3.js Bibliothek vorgestellt, mit welcher Datenvisualisierungen mit verschiedensten Diagrammen möglich ist.</p> <p><u>Kapitel (3): Integration</u> Für die Gestaltung von dynamischen Web Pages ist der Zugriff auf die Daten des Backends erforderlich. Es gibt verschiedene Arten von</p>

		<p>Schnittstellen - wir betrachten im Rahmen des Kurses die SDK und verschiedenen Arten von API genauer. Zur Bereitstellung von Daten kann mit dem Web Framework Flask eine Web Applikation im Backend eingerichtet und aufgerufen werden. Dabei können Daten nicht nur gelesen, sondern auch verändert oder gar neue Datensätze hinzugefügt werden.</p> <p><u>Kapitel (4): Usability &amp; Trends</u> Abschließend werden die Studierenden mit der zunehmenden Bedeutung von Usability für die Web Programmierung konfrontiert. Es werden verschiedene Design Pattern vorgestellt. Zuletzt wird ein Blick auf aktuelle Trend- und Randthemen des Web Programmings geworfen. Hier werden Ansätze wie NoCode-/LowCode-Entwicklung oder Serverless Architecture diskutiert.</p> <p>Weitere Informationen auf Website der vhb: <a href="https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp">https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp</a></p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erlernen die theoretischen Grundlagen der Web-Programmierung aus Backend- und Frontend-Architektur mit der praktischen Anwendung von verschiedenen Techniken und Methoden. Dabei ist der starke praktische Bezug im Vordergrund und durch Homeworks sowie Übungsaufgaben stets präsent. Der Kurs richtet sich vor allem an Einsteiger, aber auch an programmiererfahrene Studierende. Wir wollen durch den Kurs zum Programmieren anregen – dies gilt für Studierende ohne, aber auch mit Vorkenntnissen.</p> <p>Aktuelle Schlagworte, wie Web 3.0 oder Mobile Applications, zeigen die stetige Dynamik und Relevanz im Themenfeld Web Programming. Studierende erlernen daher, die dahinterliegenden Grundlagen und Konzepte zu verstehen und deren Zusammenhänge zu analysieren. Das Internet ist mittlerweile zur Grundlage diverser Geschäftsmodelle geworden. Daher erwerben die Studierenden die nötigen technischen und betriebswirtschaftlichen Kompetenzen. Dieser Kurs vermittelt den Studierenden eine Schlüsselkompetenz, welche als Schnittstellenfunktion zwischen der reinen Konzeption und Entwicklung einer Web-Anwendung und der betriebswirtschaftlichen Perspektive verstanden werden darf. Auch für Fachbereiche außerhalb der Informatik ist Web-Programmierung als Schlüsselkompetenz daher sehr interessant.</p> <p>Weitere Informationen auf Website der vhb: <a href="https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp">https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp</a></p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182

		Architectures and development Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 84270	<b>Beschaffungsmanagement</b> Procurement management	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Beschaffung in Industrieunternehmen nimmt gerade aufgrund der stetigen Verringerung der Wertschöpfungstiefe an Bedeutung zu. Die Zusammenarbeit mit Lieferanten rückt in den Vordergrund der Betrachtung und es gilt, diese gezielt zu managen. Das Ziel der Veranstaltung ist es zu zeigen, wodurch die Beschaffung von Industrieunternehmen gekennzeichnet ist und wie eine erfolgreiche Lieferanten-Abnehmer-Beziehung ausgestaltet werden soll.</p> <p>Neben einem allgemeinen theoretischen Teil, der insbesondere die theoretischen Grundlagen, die Bestimmungsgrößen, die organisationalen Rahmenbedingungen, die Organisationsformen der Beschaffung und der strategischen Beschaffungsplanung behandelt, müssen die Teilnehmer in Gruppenarbeit selbständig wissenschaftliche Themen des Beschaffungsmanagements erarbeiten, präsentieren und diskutieren.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden verfügen über umfassendes und detailliertes Wissen über das Beschaffungsmanagement. Ausgehend von den wichtigsten aktuellen Entwicklung im Beschaffungsmanagement, können sie die organisationalen und umweltspezifischen Bestimmungsgrößen, die auf das Beschaffungsmanagement einwirken, selbstständig erkennen und erläutern. Außerdem verfügen die Studierenden detaillierte Kenntnisse über Methoden und Werkzeuge zur Bestimmung strategischer Alternativen im Beschaffungsmanagement, wie z.B. die grundsätzliche Frage von Make-or-buy-Entscheidungen, die Auswahl von Sourcing Strategien oder die Priorisierung unterschiedlicher Güterklassen. Die Studierenden können mit Hilfe dieser Informationen strategische Fragestellungen des Beschaffungsmanagements beurteilen, Handlungsempfehlungen abgeben und mögliche Ansätze auch kritisch hinterfragen. Daneben analysieren die Studierenden in Gruppenarbeit aktuelle Fragestellungen aus dem Beschaffungsmanagement. Die nötige Literatur müssen sich die Studierenden anhand wissenschaftlicher Veröffentlichungen innerhalb einer Literaturrecherche selbst suchen, evaluieren und strukturieren. Die Ergebnisse werden dann während der Veranstaltung präsentiert, wobei eine anschließende Diskussion (im Rahmen von selbst verfassten Thesen), sowohl inhaltlich als auch methodisch, ausdrücklich vorgesehen ist. Die Ergebnisse der Diskussion sollen dann direkt in die weitere Ausarbeitung der Fragestellung mit einfließen.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Assessmentphase	

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Präsentation
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (50%) Präsentation (50%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement, 4. Aufl., Wiesbaden, 2009.</li> <li>• Melzer-Ridinger, R.: Materialwirtschaft und Einkauf, München, 2008.</li> <li>• Wagner, St. M.: Strategisches Lieferantenmanagement in Industrieunternehmen, Frankfurt, 2001. &lt;</li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 85170	<b>Fachpraktikum Wirtschaftsinformatik</b> Professional internship in information systems	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum: Praktikum Wirtschaftsinformatik (0.0 SWS)	10 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Kathrin Möslein	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sven Laumer	
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre bisher erworbenen Grundkenntnisse auf eine praxisnahe Problemstellung anzuwenden.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Ziel des Moduls ist es: <ul style="list-style-type: none"> <li>• bereits erworbene Grundkenntnisse in praxisrelevanten Situationen einzuüben und zu vertiefen.</li> <li>• erste Einblicke in und Kenntnisse über zukünftige Berufsfelder zu erwerben.</li> <li>• soziale Kompetenzen zu vertiefen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 5	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Projekt-/Praktikumsbericht	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Projekt-/Praktikumsbericht (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 0 h Eigenstudium: 150 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch Englisch	
16	<b>Literaturhinweise</b>	Werden von den Dozentinnen bzw. Dozenten im Kick-Off bekannt gegeben	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 85710	<b>International politics II</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Ba-Vorl: International Politics II (only IBS/ IES, WiWi) (2.0 SWS) Übung: Übung zu Ba-Vorl: International Politics II (only Sozök) (2.0 SWS) Vorlesung: Ba-Vorl: International Politics II (only SozÖk) (2.0 SWS)	5 ECTS - -
3	Lehrende	Prof. Dr. Almut Schilling-Vacaflor del Carpio Prof. Dr. Johan Lilliestam Franziska Bold	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Johan Lilliestam Prof. Dr. Almut Schilling-Vacaflor del Carpio	
5	<b>Inhalt</b>	<p>This course provides students with important knowledge of our international system, encompassing international organizations, international rules and state and non-state actors. We will focus on two of the major challenges of our time, which are the need to govern our climate crisis more effectively and to protect human rights globally. Combatting climate change and protecting human rights are key concerns in international politics, as established by the Sustainable Development Goals (SDGs), the Paris Agreement and the United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights (UNGPs). Non-state actors such as companies and civil society organizations have increasingly become influential actors in international politics, both as rule-setters and rule-takers.</p> <p>In our course, we will first critically reflect upon key theories and concepts from the fields of international relations and global sustainability politics. Thereafter, we will have one block focusing on global climate governance and energy transition, followed by one block on human rights, with a particular emphasis on business and human rights. While these topics are often discussed separately, we throughout the course identify links – be they synergies or conflicts – between them, and seek to identify and solve trade-offs between them, reflecting on to what extent policy integration of climate and human rights governance is possible and desirable. This critical reflection on theories and creative solution of problems is the focus in the course's exercise blocks, designed to engage students in application</p>	

		and discussion of concepts and current global sustainability topics.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Students successfully finishing the course are able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Understand central concepts and theories in international politics;</li> <li>- apply these concepts in the context of climate and human rights policy;</li> <li>- Critically reflect upon and position themselves in relation to different and partly competing theories, concepts and standpoints;</li> <li>- Navigate global sustainability politics with a robust knowledge about global governance systems;</li> <li>- Understand the roots of the present climate and human rights regime, related both to historical developments and basic theoretical concepts</li> <li>- Discuss the current situation and possible or desired future development of the regimes;</li> <li>- Analyze the trade-offs and synergies between different dimensions of sustainable development</li> <li>- Propose solutions to current shortcomings of the climate and human rights regimes, and to discuss solutions for tradeoffs between aims of the two regimes</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	None.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Students must be enrolled in campo and studon as requirement for the participation in the exam.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 24 h Eigenstudium: 126 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Mentioned in the course syllabus.



1	<b>Modulbezeichnung</b> 86360	<b>Mobile service business</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Martin Matzner Prof. Dr. Hendrik Scholz	
5	<b>Inhalt</b>	Hinweis: Das Modul läuft aus und wird nur noch für Studierende angeboten, die das Modul im Pflichtbereich ihres Studiums absolvieren müssen. Alle Informationen zu den Inhalten und Lernzielen dieses Moduls werden durch den Lehrstuhl für Digital Industrial Service Systems bekanntgegeben	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	s.o.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Assessmentphase	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Digital business Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Seminararbeit	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (50%) Seminararbeit (50%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
16	<b>Literaturhinweise</b>	Literaturverweise und Downloadmaterial auf der Lehrstuhl-Website  <a href="http://www.wi2.fau.de/">http://www.wi2.fau.de/</a>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 86680	<b>PC-Praktikum</b> Computer skills	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Tutorium zum PC-Praktikum (0.0 SWS) Praktikum: PC-Praktikum (4.0 SWS)	- 5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Sven Laumer	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sven Laumer	
5	<b>Inhalt</b>	Das PC-Praktikum ist eine Einführung in die Grundlagen der Digitalisierung und die Standardanwendungen der modernen Arbeitswelt. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Lehrangebot können alle relevanten Anwendungen im Office-Bereich bedient werden (Microsoft Word, Excel und PowerPoint, Outlook, SharePoint, Teams). Zusätzlich erfolgt eine Einführung in die Verwaltung von Literatur mithilfe von Mendeley. Das im Kurs vermittelte Wissen ist nicht nur fachspezifisch, sondern kann universell eingesetzt werden.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung und Notwendigkeit von Digitalisierung zu erklären</li> <li>• bestimmte Anwendungssysteme professionell in ihrem Arbeitsalltag einzusetzen</li> <li>• verschiedene Tools zur effektiven Kollaboration und Kommunikation zu nutzen</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Assessmentphase	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Hausarbeit	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (50%) Hausarbeit (50%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 0 h Eigenstudium: 150 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
16	<b>Literaturhinweise</b>	Zugriff auf die Kursmaterialien des vhb-Kurses PC-Praktikum über <a href="http://www.vhb.org">http://www.vhb.org</a>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 86840	<b>Business English for information systems</b> Business English for Information Systems	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Englisch: Writing lab1 (English for special purposes 1) (2.0 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Englisch: Writing lab2 (English for special purposes 2) (2.0 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Rachel Gracey Julie Porlein	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Mario Oesterreicher	
5	<b>Inhalt</b>	<p>English for special purposes 1 (Writing Lab 1): Der Kurs erweitert die Kenntnisse der Studierenden in Bezug auf das Verfassen von kohärenten, themenbezogenen Texten unter Verwendung eines reichen und differenzierten Vokabulars und der zunehmenden Vertrautheit in die Standards von akademischen und Geschäftstexten. Fallstudien, z.B. im Bereich IKT, Handel oder Arbeitsmarkt stehen zusammen mit Simulationen und dem Ausbau interkultureller kommunikativer Kompetenzen im Mittelpunkt.</p> <p>English for special purposes 2 (Writing Lab 2): Der Kurs intensiviert die im ersten Kurs vermittelten Kompetenzen und ergänzt die Fallstudienkompetenz um rechtliche sowie interkulturelle Kompetenzen.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Bei der Definition der aufgeführten Kompetenzen gilt die entsprechende Publikation der KMK vom Oktober 2012 (Standards für die Allgemeine Hochschulreife).</p> <p>Beim Auf- und Ausbau der funktional kommunikativen Kompetenzen orientiert sich der Fremdsprachenunterricht der jeweiligen Stufe an den Beschreibungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p> <p>Im Detail werden die nachfolgenden Kompetenzen auf- und ausgebaut: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung sowie die adäquate Anwendung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien.</p> <p>Adressaten- und situationsspezifische, sprachliche Handlungskompetenz im Fokus von studien- und berufsspezifischen Kontexten wird durch die Interaktion gefördert und vertieft. Dabei werden mit Hilfe der gelebten Mehrsprachigkeit des Unterrichts interkulturelle kommunikative Kompetenzen für den aktiven Sprachgebrauch entwickelt.</p> <p>Neben den funktional kommunikativen Kompetenzen werden Text- und Medienkompetenz in Bezug auf die jeweils spezifischen sprachlichen Normen der einzelnen Text- und Medientypen auf- und ausgebaut, so dass auf dem Niveau C1+ der kompetente Umgang mit individuellen, medial diversen Texten sichergestellt ist.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	C1 Sprachkompetenz /Englisch	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Methodische Grundlagen Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur Klausur
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (50%) Klausur (50%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Wird im Kurs bekannt gegeben

1	<b>Modulbezeichnung</b> 86850	<b>Business English Advanced for Information Systems</b> Advanced Business English for Information Systems	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Englisch: Practical Business English MG (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Julie Porlein Balbiro Dhuga Rachel Gracey Michael Francis Gainey Nicolas Monte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Mario Oesterreicher	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Alle kommunikativen Aufgaben sind handlungsorientiert und der jeweiligen Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens angemessen und berücksichtigen ab Niveau B2+ fachsprachliche Bedürfnisse.</p> <p>Neben individuellem Lernen werden insbesondere kollaborative Lernformen zur Stärkung des Kompetenzausbaus angewendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Monologisch und dialogisches, argumentatives Sprechen</li> <li>- Verständnisaufgaben unter Aktivierung eines bottom-up und top-down processings</li> <li>- Schriftliche und mündliche Kommunikationsaufgaben unter Berücksichtigung der Adressaten- und Situationsspezifik und der jeweils relevanten Text- und Mediensortendeterminanten</li> <li>- Aktiver Einsatz fremdsprachlicher Hilfsmittel</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Bei der Definition der aufgeführten Kompetenzen gilt die entsprechende Publikation der KMK vom Oktober 2012 (Standards für die Allgemeine Hochschulreife).</p> <p>Beim Auf- und Ausbau der funktional kommunikativen Kompetenzen orientiert sich der Fremdsprachenunterricht der jeweiligen Stufe an den Beschreibungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p> <p>Im Detail werden die nachfolgenden Kompetenzen auf- und ausgebaut: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung sowie die adäquate Anwendung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien.</p> <p>Adressaten- und situationsspezifische, sprachliche Handlungskompetenz im Fokus von studien- und berufsspezifischen Kontexten wird durch die Interaktion gefördert und vertieft. Dabei werden mit Hilfe der gelebten Mehrsprachigkeit des Unterrichts interkulturelle kommunikative Kompetenzen für den aktiven Sprachgebrauch entwickelt.</p> <p>Neben den funktional kommunikativen Kompetenzen werden Text und Medienkompetenz in Bezug auf die jeweils spezifischen sprachlichen Normen der einzelnen Text- und Medientypen auf und ausgebaut, so dass letztendlich auf dem Niveau C1 der kompetente Umgang mit individuellen, medial diversen Texten sichergestellt ist.</p>	

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abschluss der dem Sprachkurs jeweils vorangehende Niveaustufe des GER – nachweisbar über einen Einstufungstest, entsprechende Zertifikate oder erfolgreich abgeschlossene Kurse.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Methodische Grundlagen Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Nachfolgende Prüfungsleistungen werden je nach Bekanntgabe an geeigneter Stelle gefordert: - Präsentation (20 Minuten) - Diskussionsbeitrag (10 Minuten) - Lehrprobe (45 Minuten) - Projektarbeit (bis zu 20 Seiten) - mehrteilige Prüfungen: - Präsentation + schriftliche Klausur - Projektarbeit + Kurzmoderation + Kurztest - Moderation + schriftliche Klausur - Präsentation + Projektarbeit - mündlicher Kurztest + schriftliche Klausur
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Ü = 100 % bei nicht mehrteiligen Prüfungen. Bei mehrteiligen Prüfungen: - Präsentation (30 %) + schriftliche Klausur (70 %) - Projektarbeit (70 %) + Kurzmoderation (10 %) + Kurztest (20 %) - Moderation (50 %) + schriftliche Klausur (50 %) - Präsentation (50 %) + Projektarbeit (50 %) - mündlicher Kurztest (50 %) + schriftliche Klausur (50 %)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Wird im Kurs bekannt gegeben

1	<b>Modulbezeichnung</b> 86960	<b>Enterprise Content and Collaboration Management</b> Enterprise content und collaboration management	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sven Laumer	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul bietet eine Einführung in Konzepte und Strategien des Enterprise Content und Collaboration Managements sowie in Technologien, Werkzeuge und Methoden, die verwendet werden, um Wissens- und Informationsflüsse in Unternehmen zu organisieren. Die Vorlesung fokussiert auf die Digitalisierung und neue Formen der Arbeit. Hierzu werden in der Veranstaltung theoretische und technische Grundlagen von digitalen Arbeitsgruppen, digitalen Gemeinschaften und dem Management von digitalen Inhalten (Content, Informationen, Wissen) vermittelt. Der Fokus liegt darauf, wie Arbeit in Teams und Arbeitsgruppen organisiert werden muss und wie digitale Technologien (z.B. Social-Media-Anwendungen) gestaltet sein müssen, um diese Abläufe effektiv und effizient zu unterstützen.</p> <p>Die Übung fokussiert sich auf konkrete digitale Technologien und deren Anwendung, um Informations- und Wissensflüsse in Unternehmen zu unterstützen. In rechnergestützten Übungen werden grundlegende Funktionen verschiedener ECM-Systeme vorgestellt und von den Studenten am Rechner vertieft.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben ein grundlegendes Verständnis der Rolle des Enterprise Content Management in der Unternehmenspraxis</li> <li>• kennen die Funktionalitäten und Merkmale von ECM-Systemen</li> <li>• sind in der Lage, Nutzungsszenarien von ECM in Unternehmen zu analysieren und zu konzipieren</li> <li>• können dank der erfolgten Rechnerübungen ein ECM-System auf verschiedenen Plattformen (u.a. Microsoft SharePoint) in seinen Grundfunktionen konfigurieren</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152          Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182          Data and knowledge Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232</p>	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)	

11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<p>Alalwan, J. A. (2012): Enterprise content management research: a comprehensive review. In: Journal of Enterprise Information Management 25 (5), pp. 441-461.</p> <p>Laumer, S., Maier, C., and Weitzel, T. (2015)</p> <p>Successfully Implementing Enterprise Content Management: Lessons Learnt from a Financial Service Provider</p> <p>Proceedings of the 36th International Conference on Information Systems (ICIS), Fort Worth, TX, USA.</p> <p>Laumer, S., Beimborn, D., Maier, C., and Weinert, C. (2013)</p> <p>Enterprise Content Management, Business &amp; Information Systems Engineering (BISE) (5:6), p. 449-452.</p> <p>Simons, A., and vom Brocke, J. (2014): "Enterprise content management in information systems research." Enterprise Content Management in Information Systems Research. Springer, Berlin, Heidelberg.</p> <p>Tyrväinen, P.; Päivärinta, T.; Salminen, A., and Iivari, J. (2006): Characterizing the evolving research on enterprise content management. In: European Journal of Information Systems 15 (6), pp. 627-634.</p>



1	<b>Modulbezeichnung</b> 87657	<b>Innovation technology</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Innovation Technology II - Bachelor (2.0 SWS, )	2,5 ECTS
		Vorlesung mit Übung: Innovation Technology I (2.0 SWS, WiSe 2024)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Spyridon Koustas Timon Sengewald Prof. Dr. Kathrin Möslein Julian Kurtz	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kathrin Möslein	
5	<b>Inhalt</b>	Schwerpunkt bildet u.a. die Analyse, Erklärung und Gestaltung von IT-Systemen zur Unterstützung von Innovations-, Kooperations- und Führungssystemen. Hierbei werden aufbauend auf Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik aktuelle Themen aus dem Bereich cyber-physischer Systeme, Industrie 4.0 und Smart Services besprochen (z. B. Simulations- und Modellierungswerkzeuge, Virtuelle Realitäten, Data Mining und Rapid Prototyping).	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben einen Überblick über verschiedene im Unternehmenseinsatz befindliche Innovationstechnologien.</li> <li>evaluieren deren Einsatz für unternehmerische Herausforderungen wie z.B. die Ideensuche.</li> <li>entwerfen ein Konzept für eine Innovationstechnologie und prüfen deren Eignung für die Steigerung der Innovationsfähigkeit.</li> <li>analysieren mögliche Geschäftsmodelle und prüfen die Auswirkungen von Innovationstechnologien auf neue Geschäftsmodelle.</li> <li>eignen sich durch gezielte Gruppen- und Projektarbeiten soziale Kompetenzen an, erarbeiten sich Präsentationsvermögen und können Kommilitoninnen und Kommilitonen wertschätzendes Feedback geben.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Assessmentphase Für Studierende des LL.M. Recht und Informatik: Keine Voraussetzungen für die Teilnahme	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4;6	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Architectures and development Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232 Einpassung in den Studienverlaufsplan für Studierende des LL.M. Recht und Informatik: 1. und 2. Semester	

10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Präsentation Hausarbeit
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Präsentation (50%) Hausarbeit (50%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben

1	<b>Modulbezeichnung</b> 87660	<b>IT-gestützte Prozessautomatisierung</b> IT-enabled process automation	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: IT-gestützte Prozessautomatisierung: Robotic Process Automation (Sem) (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Weixin Wang	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Martin Matzner	
5	<b>Inhalt</b>	Gegenstand des Moduls ist die angewandte Betrachtung von Technologien rund um das Thema Prozessautomatisierung. Die Studierenden bearbeiten praxisnahe Themenstellungen und entwerfen Prototypen, die eine exemplarische Umsetzung aufzeigen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundsätze von Geschäftsprozessmanagement und entwickeln ein Bewusstsein für die Relevanz von Prozessverbesserung</li> <li>• kennen Methoden und Technologien für Prozessverbesserung bzw. automatisierung und erwerben Kenntnisse über deren Anwendung</li> <li>• sind in der Lage selbstständig ein Thema zu bearbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4;6	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Architectures and development Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Präsentation/Hausarbeit	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Präsentation/Hausarbeit (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
16	<b>Literaturhinweise</b>		

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93002	<b>Datenbank Praxis</b> Database concepts in practice	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Datenbank Praxis (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Florian Kronberger	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Florian Kronberger
5	<b>Inhalt</b>	<p><b>Inhalt</b></p> <p>Datenbanken werden in fast jedem Unternehmen zur persistenten Datenspeicherung eingesetzt. Nach den Grundlagenvorlesungen im Bachelor, die die theoretische Einführung in die Datenbankwelt gegeben haben und die Basis für diesen Kurs bilden, wird in diesem Kurs die praktische Erfahrung in der Arbeit mit einem Datenbanksystem in den Fokus gerückt. Der grundlegende Theorie-Stoff wird mittels eines Online-Skripts als Selbstlernangebot angeboten. Daneben gibt es Vor-Ort Termine bei denen das gelernte Wissen teilweise wiederholt, vertieft und durch Praxisaufgaben gefestigt wird. Zudem kann in den Vor-Ort Terminen gezielt auf aufgetretene Probleme eingegangen und Fragen geklärt werden.</p> <p>Das in diesem Kurs verwendete Db2 for z/OS von IBM wird häufig im Enterprise-Umfeld eingesetzt. Insbesondere bei Banken, Versicherungsunternehmen und Softwarehäusern findet dieses Datenbanksystem Verwendung. Neben Oracle ist hier Db2 eines der weltweit am häufigsten eingesetzten Datenbanksysteme. Daneben wird im Kurs auch auf PostgreSQL als weiteren Vertreter der relationalen Datenbanksysteme eingegangen.</p> <p>Die Kursinhalte umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung der grundlegenden Konzepte aus den Bachelor-Pflichtvorlesungen</li> <li>• Einführung und Überblick über Db2 for z/OS</li> <li>• Administration von Db2 for z/OS</li> <li>• Programmzugriff auf Db2 for z/OS</li> <li>• Tools für Db2 for z/OS</li> <li>• Angewandte Aufgaben anhand eines Praxisbeispiels</li> <li>• PostgreSQL</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <p>Lernende erwerben Kenntnis der wesentlichen Begriffe aus dem Datenbank Umfeld, im Speziellen von Db2, sowie Kenntnisse über den Programmzugriff auf Datenbanken.</p> <p>Kenntnisse über die administrativen Aufgaben im Datenbank-Umfeld runden das Fachwissen der Studierenden ab.</p> <p>Verstehen</p> <p>Die Studierenden verstehen die Arbeitsweise des Datenbanksystems Db2.</p> <p>Sie könne Zugriffe auf das Datenbanksystem über Programme formulieren und verstehen den Mechanismus.</p>

		<p>Zusätzlich können sie administrative Tätigkeiten ausführen und verstehen und hinterfragen deren Wirkung.</p> <p>Anwenden Die Teilnehmer üben die Anwendung der Grundlagen aus dem Datenbankbereich im Umfeld der Db2, den Programmzugriff auf die Datenbank und Arbeiten mit SQL, zusätzlich wenden sie Administrationswerkzeuge auf die Db2-Datenbank an.</p> <p>Analysieren Am Schluss wird die Analyse und Konzeption einer Datenbank-Anwendung, sowie die Analyse von Datenbankzugriffen und Performanceproblemen, theoretisch und praktisch durchgeführt.</p> <p>Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden führen selbstständig die Evaluation einer bestehenden Datenbankarchitektur bezüglich der Effizienz und Einsetzbarkeit in einem gegebenen Kontext durch und müssen die Beurteilung von selbst erstellten Datenbankschemas und Datenbankzugriffsprogrammen erarbeiten.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Variabel (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Variabel (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Ist im StudOn-Kurs verlinkt

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93030	<b>Eingebettete Systeme</b> Embedded systems	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Joachim Falk Prof. Dr.-Ing. Jürgen Teich	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Schwerpunkt des Moduls ist der Entwurf und die Implementierung eingebetteter Systeme unter Einsatz formaler Methoden und rechnergestützter Entwurfsverfahren.</p> <p>Unter eingebetteten Systemen versteht man Rechensysteme, die auf einen Anwendungsbereich zugeschnitten (z.B. mobile Kommunikationsgeräte, Chipkartensysteme, Industriesteuerungen, Unterhaltungselektronik, Medizintechnik) und in einen technischen Kontext eingebunden sind. Das große Interesse am systematischen Entwurf von heterogenen eingebetteten Systemen ist verursacht durch die steigende Vielfalt und Komplexität von Anwendungen für eingebettete Systeme, die Notwendigkeit, Entwurfs- und Testkosten zu senken sowie durch Fortschritte in Schlüsseltechnologien (Mikroelektronik, formale Methoden).</p> <p><b>Content:</b> <i>The focus of this module is the design and implementation of embedded systems using formal methods and computer-aided design techniques. Embedded systems are computing systems tailored for a particular application (e.g., mobile communication devices, smart card systems, industrial control, consumer electronics, medical technology) and integrated into a technical context. The keen interest in the systematic design of heterogeneous embedded systems is driven by the increasing diversity and complexity of embedded system applications, the need to reduce design and test costs, and advances in key technologies (microelectronics, formal methods).</i></p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Fachkompetenz - Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden setzen sich mit einem aktuellen Forschungsgebiet auseinander. The students deal with a current field of research.</li> </ul> <p>Fachkompetenz - Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte des Entwurfs eingebetteter Systeme. The students become familiar with the fundamental concepts of designing of embedded systems.</li> </ul> <p>Fachkompetenz - Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden wenden grundlegende Algorithmen an zur Analyse und Optimierung von Hardware-Architekturen und Echtzeit-Softwaresystemen. The students apply basic</li> </ul>	

		<p>algorithms to analyze and optimize hardware architectures and real-time software systems.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erfassen den Hardware/Software-Entwurf von Systemen mit harten Beschränkungen. The students understand the hardware/software design of hard-constrained systems.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Die Auswahl dieses Moduls schließt die Auswahl der Module "Eingebettete Systeme (Vorlesung mit erweiterten Übungen)" und "Eingebettete Systeme (Vorlesung mit Übungen)" aus.</p> <p>Organisatorisches Die Unterrichts- und Prüfungssprache in der ersten Lehrveranstaltung mit den Studierenden vereinbart</p>
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182</p>
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	<p>Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h</p>
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch oder Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<p><b>Empfohlenes Buch zur Begleitung und Vertiefung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Teich J., Haubelt C.: "Digitale Hardware/Software-Systeme: Synthese und Optimierung", Springer-Verlag, 2007, ISBN: 978-3-540-46822-6</li> </ul> <p><b>Weitere Informationen:</b></p> <p><a href="https://www.cs12.tf.fau.de/lehre/lehrveranstaltungen/vorlesungen/eingebettete-systeme/">https://www.cs12.tf.fau.de/lehre/lehrveranstaltungen/vorlesungen/eingebettete-systeme/</a></p>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93127	<b>Maschinelles Lernen: Einführung</b> Machine learning: Introduction	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michael Philippsen	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Dieses Seminar führt in das Themengebiet des maschinellen Lernens (ML) ein. ML ist die Wissenschaft, Computer zum Handeln zu bewegen, ohne explizit programmiert zu werden. ML ist heute so allgegenwärtig, dass wir es wahrscheinlich täglich verwenden, ohne es zu wissen. So hat ML in den letzten Jahren beispielsweise selbstfahrende Autos, praktische Bild- und Spracherkennung und die effektive Partner- und Websuche ermöglicht.</p> <p>Ziel des Seminars ist eine umfassende Einführung in das maschinelle Lernen, Analyse und Verarbeitung von Daten sowie statistische Mustererkennung. Zu den Themen gehören: (1) Klassifizierungs- und Regressionsprobleme; (2) überwachtes Lernen (parametrische und nicht parametrische Algorithmen, lineare und logistische Regression, k-nächster Nachbar, Support-Vector-Machines, Entscheidungsbäume, flache neuronale Netze); (3) unüberwachtes Lernen (K-Means, Clustering, Dimensionsreduktion, PCA, LDA, Empfehlungssysteme); (4) Ensemble- und Online-Lernen; (5) Regularisierung: Modelldiagnose, Fehleranalyse und Qualitätsmetriken sowie Interpretation der Ergebnisse; (6) evolutionäre Algorithmen; (7) Anomalieerkennung und Gaußsche Verteilungen; (8) Bayes, Kalman-Filter und Gaußsche Prozesse. Die genannten Themen sind an den aktuellen Forschungsstand angepasst und wechseln sich jährlich ab. Das Seminar gibt einen Einblick in die Welt des maschinellen Lernens und befähigt den Studierenden eine wissenschaftliche Präsentation und Ausarbeitung anzufertigen, um individuell erworbenes Wissen einem Fachpublikum vermitteln zu können.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Teilnahme an diesem Seminar ermöglicht den Studierenden sich in der Kompetenz maschinelles Lernen auszubilden und erlerntes Wissen in Form einer angeleiteten Präsentation und Ausarbeitung wissenschaftlich darzustellen und zu kommunizieren:</p> <p>Die Studierenden erlangen durch das Seminar die Kompetenz und das Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• prinzipielle Vorgehensweisen beim maschinellen Lernen zu erläutern,</li> <li>• Vor- und Nachteile einzelner Methoden zu untersuchen,</li> <li>• Chancen und Grenzen des maschinellen Lernens zu erläutern,</li> <li>• Sachverhalte unter Fachleuten zu diskutieren,</li> <li>• fachspezifische Fragen für das Gebiet zu beantworten,</li> </ul>	



		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte des Maschinellen Lernens im Allgemeinen und deren Anwendung in Applikationsgebieten der Industrie, Sozialwesen, Bildung und Sport zu erlernen,</li> <li>• Datenvorverarbeitung, ML-Methoden und Interpretation der Ergebnisse in konkreten Fragestellungen zu modellieren und zu adaptieren.</li> </ul> <p>Weiter führt das Seminar die Studierende in das wissenschaftliche Arbeiten ein, um selbstständig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erforderliche Literatur aufzufinden, zu analysieren und zu bewerten,</li> <li>• sich eigenständig in ein Themengebiet einzuarbeiten,</li> <li>• Grundzüge der Präsentationstechniken anzuwenden und zu motivieren,</li> <li>• eine Präsentation mit Begleitmaterial für ein Fachpublikum zu entwickeln,</li> <li>• einen Vortrag passend für einen vorgegebenen Zeitrahmen durchzuführen,</li> <li>• eine Ausarbeitung im Stil einer wissenschaftlichen Publikation mit Latex anzufertigen,</li> <li>• Sprache, Sprachangemessenheit, Inhalt sowie Aufbau und die wissenschaftliche Darstellung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung zu verinnerlichen,</li> <li>• und die eigene Kognition und Kreativität in der Ausarbeitung zu bewerten.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminarleistung
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Seminarleistung (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• A. Müller und S. Guido: Introduction to Machine Learning with Python: A Guide for Data Scientists, O'Reilly UK Ltd., 2016</li> <li>• K. P. Murphy: Machine learning - a probabilistic perspective, Adaptive computation and machine learning series, MIT Press, 2012.</li> </ul>

- T. J. Hastie und R. Tibshirani und J. H. Friedman: The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and Prediction, Springer Series in Statistics, 2009.
- T. M. Mitchell: Machine Learning, McGraw-Hill Education Ltd., 1997
- F. V. Jensen: An Introduction To Bayesian Networks, Springer, 1996
- J. A. Freeman: Simulating neural networks - with Mathematica, Addison-Wesley Professional, 1993
- J. A. Hertz und A. Krogh und R. G. Palmer: Introduction to the theory of neural computation, Westview Press, 1991
- R. Rojas: Theorie der neuronalen Netze - eine systematische Einführung, Springer, 1993
- W. Banzhaf und F. D. Francone und R. E. Keller und P. Nordin: Genetic programming - An Introduction: On the Automatic Evolution of Computer Programs and Its Applications, Morgan Kaufmann, 1998
- M. Mitchell: An introduction to genetic algorithms, MIT Press, 1996
- Z. Michalewicz: Genetic Algorithms + Data Structures = Evolution Programs, Springer, 1992
- M. Bishop: Pattern Recognition and Machine Learning (Information Science and Statistics), Springer, 2006

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93134	<b>Wissensrepräsentation und -verarbeitung</b> Knowledge representation and processing	<b>7,5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michael Kohlhase PD Dr. Florian Rabe	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Dieses Modul führt allgemein und grundlegend in die Wissensrepräsentation und -Verarbeitung ein. Dies beinhaltet alle Aspekte von Wissensrepräsentationssprachen und Wissen wie zum Beispiel Ontologiesprachen und Linked Data, Programmiersprachen und Algorithmen, Datenbeschreibungssprachen und Daten-Mengen, Logik und Beweise sowie natürliche Sprache und informelle Dokumente.</p> <p>Die Vorlesung behandelt all diese Aspekte grundlegend und vergleichend und geht eingehend auf die Integration und Interoperabilität der verschiedenen Aspekte ein.</p> <p>Die Übung vertieft dies im praktischen Umgang mit state-of-the-art Software-Systemen für die verschiedenen Aspekte.</p> <p>Das Modul kann belegt werden sowohl als Einstieg in weitere Module im Rahmen der Vertiefungsrichtung Künstlichen Intelligenz im Bachelor oder Master als auch als einmalige Überblicksvorlesung.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Teilnehmer erlernen und verstehen grundlegende Konzepte der Wissensrepräsentation und wie sie sie in der Praxis anwenden können. Konkret erlernen sie Wissensrepräsentationssprachen aus dem Bereich Ontologiesprachen, Programmiersprachen, Datenbeschreibungssprachen, Logik sowie natürliche Sprache. Sie verstehen die jeweiligen Vor- und Nachteile der und die Interrelationen zwischen den Sprachen.</p> <p>Sie erlernen, wie sie zu gegebenen Wissensrepräsentations-Problemen passende Sprachen auswählen, einsetzen und kombinieren können.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester	

13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 135 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93143	<b>The AMOS Project (SD Role, VUE 10 ECTS)</b> The AMOS project (SD role)	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: The AMOS Project (VL) (2.0 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. Dr. Dirk Riehle	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Riehle
5	<b>Inhalt</b>	<p>This course teaches agile methods (Scrum and XP) and open source tools using a single semester-long project.</p> <p>Topics covered are:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Agile methods and related software development processes</li> <li>• Scrum roles, process practices, including product and engineering management</li> <li>• Technical practices like refactoring, continuous integration, and test-driven development</li> <li>• Principles and best practices of open source software development</li> </ul> <p>The project is a software development project in which each student team works with an industry partner who provides the idea for the project. This is a practical hands-on experience. Students can play one of two primary roles:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Product owner. In this function, a student defines, prioritizes, communicates, and reviews requirements. The total effort adds up to 5 ECTS.</li> <li>• Software developer. In this function, a student estimates their effort for requirements and implements them. The total effort adds up to 10 ECTS.</li> </ul> <p>Students will be organized into teams of 7-8 people, combining product owners with software developers. An industry partner will provide requirements to be worked out in detail by the product owners and to be realized by the software developers. The available projects will be presented in the run-up to the course.</p> <p>Class consists of a 90min lecture followed by a 90min team meeting. Rooms and times for team meetings are assigned at the beginning of the semester.</p> <p>You must be able to regularly participate in the team meetings. If you can't, do not sign up for this course. Students choosing the software developer role must have prior software development experience. Sign-up and further course information are available at <a href="https://amos.uni1.de">https://amos.uni1.de</a> - please sign up for the course on StudOn (available through previous link) as soon as possible.</p> <p>The course information will also tell you how the course will be held (online or in person).</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Students learn about software products and software development in an industry context</li> <li>• Students learn about agile methods, in particular, Scrum and Extreme Programming</li> <li>• Students gain practical hands-on experience with a Scrum process and XP technical practices</li> </ul>

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	For software developer role: OSS-ADAP
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Variabel
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Variabel (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93145	<b>The AMOS Project (PO Role, VUE 5 ECTS)</b> The AMOS project (PO role)	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: The AMOS Project (VL) (2.0 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. Dr. Dirk Riehle	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Riehle
5	<b>Inhalt</b>	<p>This course teaches agile methods (Scrum and XP) and open source tools using a single semester-long project.</p> <p>Topics covered are:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Agile methods and related software development processes</li> <li>• Scrum roles, process practices, including product and engineering management</li> <li>• Technical practices like refactoring, continuous integration, and test-driven development</li> <li>• Principles and best practices of open source software development</li> </ul> <p>The project is a software development project in which each student team works with an industry partner who provides the idea for the project. This is a practical hands-on experience. Students can play one of two primary roles:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Product owner. In this function, a student defines, prioritizes, communicates, and reviews requirements. The total effort adds up to 5 ECTS.</li> <li>• Software developer. In this function, a student estimates their effort for requirements and implements them. The total effort adds up to 10 ECTS.</li> </ul> <p>Students will be organized into teams of 7-8 people, combining product owners with software developers. An industry partner will provide requirements to be worked out in detail by the product owners and to be realized by the software developers. The available projects will be presented in the run-up to the course.</p> <p>Class consists of a 90min lecture followed by a 90min team meeting. Rooms and times for team meetings are assigned at the beginning of the semester.</p> <p>You must be able to regularly participate in the team meetings. If you can't, do not sign up for this course. Students choosing the software developer role must have prior software development experience. Sign-up and further course information are available at <a href="https://amos.uni1.de">https://amos.uni1.de</a> - please sign up for the course on StudOn (available through previous link) as soon as possible.</p> <p>The course information will also tell you how the course will be held (online or in person).</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Students learn about software products and software development in an industry context</li> <li>• Students learn about agile methods, in particular, Scrum and Extreme Programming</li> <li>• Students gain practical hands-on experience with a Scrum process and XP technical practices</li> </ul>

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Variabel
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Variabel (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	



1	<b>Modulbezeichnung</b> 93149	<b>Praktikum Informatik in der Bildung (PIB)</b> Laboratory: Computer science in education (PIB)	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum: Praktikum Informatik in der Bildung (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Marc-Pascal Berges	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Marc-Pascal Berges	
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erstellen fachdidaktische Materialien zu aktuellen Themen aus den Schulcurricula oder der fachdidaktischen Forschung. Sie arbeiten dabei im Team. Außerdem erstellen Sie zu den erstellten Materialien eine fachdidaktische Analyse und ein Einsatzszenario. Dabei erlangen Sie ein tieferes Verständnis der zugrundeliegenden Curricula.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden sind in der Lage geeignete fachdidaktische Materialien für Schule und Hochschule zu erstellen. Sie können auf der Basis vorhandener Curricula und theoretischer Grundlagen eine fachdidaktische Analyse vornehmen. Außerdem sind sie in der Lage ein mögliches Einsatzszenario auf der Basis der Grundsätze guter Unterrichtsplanung zu beschreiben.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Variabel	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Variabel (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
16	<b>Literaturhinweise</b>		

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93182	<b>Mainframe Programmierung II</b> Mainframe programming II	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Mainframe Programmierung II (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Sebastian Wind	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Sebastian Wind	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Aufbauend auf den Grundlagen der CoBOL-Programmierung und der Bedienung des zOS-Betriebssystems (aus dem Kurs Mainframe Programmierung I) werden nun komplexere Programmierkonstrukte und der Einsatz weiterer Werkzeuge behandelt.</p> <p>Zunächst werden neue Konstrukte zur Datenbehandlung in CoBOL vorgestellt, inkl. Zeichenketten und Dateibehandlung. JCL rundet dann den Programmierungsabschnitt ab.</p> <p>Die Datenhaltung geschieht entweder in Dateien oder in Datenbanken, weshalb sich ein Abschnitt über DB, SQL und die Verbindung zu JCL anschließt.</p> <p>Ein Ausflug zu zLinux zeigt den Einsatz alternativer Betriebssysteme auf der z-Plattform.</p> <p>Die verschiedenen Varianten der Transaktionsverarbeitung stellt das darauf folgende Kapitel dar, u.a. CICS, Liberty, WebSphere, Message Queues, MQ und z/OS-Connect.</p> <p>Den Abschluss bildet ein Ausblick auf aktuelle Trends, z.B. Blockchains.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Folgende Kompetenzen werden von den Studierenden erlernt:</p> <p>Fachkompetenz Analysieren Lernende können ein Problem aus dem Bereich Enterprise Computing in einzelne Teile zerlegen und so die Struktur des Problems verstehen. Sie können Widersprüche aufdecken, Zusammenhänge erkennen und Folgerungen ableiten und zwischen Fakten und Interpretationen unterscheiden.</p> <p>Lern- bzw. Methodenkompetenz Das Modul vermittelt sowohl Kompetenzen im selbstorganisierten Lernen, wie auch Erfahrungen mit einer multi-modalen Lernumgebung.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232</p>	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich (30 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)	

12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 0 h Eigenstudium: 150 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Wird über StudOn verteilt.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93183	<b>Mainframe@Home</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	PD Dr. Peter Wilke
5	<b>Inhalt</b>	<p>Großrechner sind das Herzstück der weltweiten IT-Landschaft. Durch die hohe Verfügbarkeit und geringe Ausfallquote werden Mainframes in sehr großen Firmen verwendet. Die Transaktionszahlen für die Datenverarbeitung sind bei diesen Unternehmen außerdem sehr hoch. Mit diesem Kurs soll Ihnen die Möglichkeit geboten werden, sich mit der Programmierung von Anwendungen für und der Arbeit mit Großrechner zu beschäftigen. Sie verwenden in diesem Kurs eine eigene Mainframe-Emulation auf Ihrem Rechner und arbeiten mit dieser in verschiedenen Übungsaufgaben.</p> <p>Behandelt werden die folgenden Kapitel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Thema Großrechner</li> <li>• Virtualisierung</li> <li>• Multiple Virtual Storage (MVS)</li> <li>• Common Business Oriented Language (Cobol)</li> <li>• Formula Translator (Fortran)</li> <li>• Restructured Extended Executor (Rexx)</li> <li>• Virtual Storage Access Method (VSAM)</li> <li>• Java und Unix auf dem Mainframe</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der wesentlichen Begriffe der Mainframe-Arbeitsumgebung</li> <li>• Verständnis für das Arbeiten mit VSAM-Datasets</li> </ul> <p>Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschen der wichtigsten Kommandos zur Arbeit im Mainframe Betriebssystem MVS.</li> <li>• Aufbau einer eigenen Mainframe-Emulation mit MVS Betriebssystem.</li> </ul> <p>Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Analyse und Implementierung verschiedener Anwendung in den Sprache Cobol, Fortran und Rexx.</li> </ul> </li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232

10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 0 h Eigenstudium: 150 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Auf die Literatur wird in der jeweiligen Lerneinheit im StudOn hingewiesen.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93192	<b>Hackerpraktikum Bachelor</b> Hacking lab (Bachelor's students)	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Felix Freiling	
5	<b>Inhalt</b>	<p>In diesem Praktikum lernen die Teilnehmer den kritischen Umgang mit offensiver IT-Sicherheit. Es werden prinzipielle Angriffskonzepte erörtert und in einer abgeschotteten Umgebung gezielt zur Anwendung gebracht. Durch diese praktischen Erfahrungen aus der Sichtweise eines "Hackers" werden die Teilnehmer bzgl. sicherheitsrelevanten Fragen sensibilisiert und können die gewonnenen Erkenntnisse dann letztendlich auch zur Absicherung von Systemen einsetzen. Das Hackerpraktikum wird in bis zu 6 Übungsblätter zu je 3 Wochen aufgeteilt, wobei die folgenden beispielhaften Themen bearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerksicherheit (Sniffing, Spoofing, WPA, ...)</li> <li>• Webhacking (SQL Injections, XSS, CSRF, ...)</li> <li>• Systemsicherheit (Rootkits, Privileges, Suid, ...)</li> <li>• Reverse Engineering (Cracking, Malware Analysis, ...)</li> <li>• Exploitation (Buffer Overflows, Shellcode, ASLR, ...)</li> </ul> <p>Von den Übungen müssen insgesamt 2/3 und pro Blatt 1/2 der möglichen Punkte erreicht werden. Die Übungen sind in Einzelarbeit abzugeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden können Schwachstellen in den vorgestellten Themenbereichen identifizieren und beschreiben. Sie können aktuelle Angriffs- und Verteidigungstechniken in konkreten Fällen auswählen und anwenden.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse an IT-Sicherheit.</li> <li>• Bereitschaft, viel Zeit in das Praktikum zu investieren.</li> <li>• Programmierkenntnisse in C/Assembler und mindestens einer Skriptsprache (bspw. Python).</li> <li>• Linux-Kenntnisse.</li> <li>• Von großem Vorteil sind darüber hinaus Netzwerk-Kenntnisse und Vorkenntnisse im Bereich IT-Sicherheit.</li> </ul>	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Praktikumsleistung	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Praktikumsleistung (100%)	

12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 50 h Eigenstudium: 250 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 95280	<b>Verteilte Systeme</b> Distributed systems	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Rechnerübungen zu Verteilte Systeme (2.0 SWS) Übung: Übungen zu Verteilte Systeme (2.0 SWS) Vorlesung: Verteilte Systeme (2.0 SWS)	- 2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Laura Lawniczak Tobias Distler Harald Böhm	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Tobias Distler
5	<b>Inhalt</b>	<p>Verteilte Systeme bestehen aus mehreren Rechnern, die über ein Netzwerk miteinander verbunden sind und einen gemeinsamen Dienst erbringen. Obwohl die beteiligten Rechner hierfür in weiten Teilen unabhängig voneinander agieren, erscheinen sie ihren Nutzern gegenüber in der Gesamtheit dabei trotzdem als ein einheitliches System. Die Einsatzmöglichkeiten für verteilte Systeme erstrecken sich über ein weites Spektrum an Szenarien: Von der Zusammenschaltung kleinster Rechenknoten zur Sammlung von Daten im Rahmen von Sensornetzwerken über Steuerungssysteme für Kraftfahrzeuge und Industrieanlagen bis hin zu weltumspannenden, Internet-gestützten Infrastrukturen mit Komponenten in Datenzentren auf verschiedenen Kontinenten.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist es, die sich durch die speziellen Eigenschaften verteilter Systeme ergebenden Problemstellungen zu verdeutlichen und Ansätze zu vermitteln, mit deren Hilfe sie gelöst werden können; Beispiele hierfür sind etwa die Interaktion zwischen heterogenen Systemkomponenten, der Umgang mit erhöhten Netzwerklatenzen sowie die Wahrung konsistenter Zustände über Rechengrenzen hinweg. Gleichzeitig zeigt das Modul auf, dass die Verteiltheit eines Systems nicht nur Herausforderungen mit sich bringt, sondern auf der anderen Seite auch Chancen eröffnet. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die im Vergleich zu nicht verteilten Systemen erzielbare höhere Widerstandsfähigkeit eines Gesamtsystems gegenüber Fehlern wie den Ausfällen ganzer Rechner oder sogar kompletter Datenzentren.</p> <p>Ausgehend von den einfachsten, aus nur einem Client und einem Server bestehenden verteilten Systemen, beschäftigt sich die Vorlesung danach mit der deutlich komplexeren Replikation der Server-Seite und behandelt anschließend die Verteilung eines Systems über mehrere, mitunter weit voneinander entfernte geografische Standorte. In allen Abschnitten umfasst die Betrachtung des jeweiligen Themas eine Auswahl aus Grundlagen, im Praxiseinsatz befindlicher Ansätze und Techniken sowie für den aktuellen Stand der Forschung repräsentativer Konzepte.</p>



		<p>Im Rahmen der Übungen wird zunächst ein plattformunabhängiges Fernaufrufsystem schrittweise entwickelt und parallel dazu getestet. Als Vorlage und Orientierungshilfe dient dabei das in der Praxis weit verbreitete Java RMI. In den weiteren Übungsaufgaben stehen anschließend klassische Problemstellungen von verteilten Systemen wie fehlertolerante Replikation und verteilte Synchronisation im Mittelpunkt.</p>
6	<p><b>Lernziele und Kompetenzen</b></p>	<p>Studierende, die das Modul erfolgreich abgeschlossen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben charakteristische Merkmale und Eigenschaften verteilter Systeme sowie grundlegende Probleme im Zusammenhang mit ihrer Realisierung.</li> <li>• untersuchen die Unterschiede zwischen lokalen Methodenaufrufen und Fernmethodenaufrufen.</li> <li>• vergleichen Ansätze zur Konvertierung von Nachrichten zwischen verschiedenen Datenrepräsentationen.</li> <li>• konzipieren eine eigene auf Java RMI basierende Anwendung.</li> <li>• entwickeln ein eigenes Fernaufrufsystem nach dem Vorbild von Java RMI.</li> <li>• gestalten ein Modul zur Unterstützung verschiedener Fernaufrufsemantiken (Maybe, Last-of-Many) für das eigene Fernaufrufsystem.</li> <li>• beurteilen auf Basis eigener Experimente mit Fehlerinjektionen die Auswirkungen von Störeinflüssen auf verschiedene Fernaufrufsemantiken.</li> <li>• klassifizieren Mechanismen zur Bereitstellung von Fehlertoleranz, insbesondere verschiedene Arten der Replikation (aktiv vs. passiv).</li> <li>• vergleichen verschiedene Konsistenzgarantien georeplizierter Systeme.</li> <li>• illustrieren das Problem einer fehlenden gemeinsamen Zeitbasis in verteilten Systemen.</li> <li>• erforschen logische Uhren als Mittel zur Reihenfolgebestimmung und Methoden zur Synchronisation physikalischer Uhren.</li> <li>• unterscheiden grundlegende Zustellungs- und Ordnungsgarantien beim Multicast von Nachrichten.</li> <li>• gestalten ein Protokoll für den zuverlässigen und totalgeordneten Versand von Nachrichten in einer Gruppe von Knoten.</li> <li>• entwickeln einen Dienst zur Verwaltung verteilter Sperrobjekte auf Basis von Lamport-Locks.</li> <li>• bewerten die Qualität einer Publikation aus der Fachliteratur.</li> <li>• erschließen sich typische Probleme (Nebenläufigkeit, Konsistenz) und Fehlerquellen bei der Programmierung verteilter Anwendungen.</li> <li>• können in Kleingruppen kooperativ arbeiten.</li> <li>• können ihre Entwurfs- und Implementierungsentscheidungen kompakt präsentieren und argumentativ vertreten.</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• können offen und konstruktiv mit Schwachpunkten und Irrwegen umgehen.</li> <li>• reflektieren ihre Entscheidungen kritisch und leiten Alternativen ab.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Gute Programmierkenntnisse in Java
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 97008	<b>Advanced Design and Programming (5-ECTS)</b> Advanced design and programming (5-ECTS)	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Riehle	
5	<b>Inhalt</b>	<p>This course teaches principles and practices of advanced object-oriented design and programming. Dieser Kurs wird auf Deutsch gehalten. It consists of a weekly lecture with exercises, homework and self-study. This is a hands-on course and students should be familiar with their Java IDE. Students learn the following concepts:</p> <p>Class-Level</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Method design</li> <li>• Class design</li> <li>• Classes and interfaces</li> <li>• Subtyping and inheritance</li> <li>• Implementing inheritance</li> <li>• Design by contract</li> </ul> <p>Collaboration-Level</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Values vs. objects</li> <li>• Role objects</li> <li>• Type objects</li> <li>• Object creation</li> <li>• Collaboration-based design</li> <li>• Design patterns</li> </ul> <p>Component-Level</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Error handling</li> <li>• Meta-object protocols</li> <li>• Frameworks and components</li> <li>• Domain-driven design</li> <li>• API evolution</li> </ul> <p>The running example is the photo sharing and rating software Wahlzeit, see <a href="https://github.com/dirkriehle/wahlzeit">https://github.com/dirkriehle/wahlzeit</a> . Class is held as a three hour session with a short break in between. Students should have a laptop ready with a working Java programming setup. Sign-up and further course information are available at <a href="https://adap.uni1.de">https://adap.uni1.de</a> - please sign up for the course on StudOn (available through previous link) as soon as possible. The course information will also tell you how the course will be held (online or in person).</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Students learn to recognize, analyze, and apply advanced concepts of object-oriented design and programming</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Students learn to work effectively with a realistic tool set-up, involving an IDE, configuration management, and a service hoster</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	INF-AuD or compatible / equivalent course
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Variabel
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Variabel (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>See <a href="https://adap.uni1.de">https://adap.uni1.de</a></li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 85766	<b>Strategie, Organisation und Führung</b> Strategy, Organization and Leadership	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sebastian Junge	
5	<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundfragen der Führung international tätiger Unternehmen. Im Mittelpunkt steht dabei der normative Rahmen der Unternehmensführung, die Strategie und Strategiegestaltung, die Organisation und Organisationsgestaltung sowie die Bereiche Personal und Führung, insbesondere im internationalen Kontext. Die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen werden anhand von spezifischen Fallstudien und Praxisbeispielen erläutert. Die Inhalte werden in Form eines E-Learnings vermittelt.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Führung von Unternehmen im internationalen Kontext. Die Studierenden lernen die wichtigsten Aufgaben der Unternehmensführung kennen und erkennen die Führungsherausforderungen bei internationaler Unternehmenstätigkeit. Zudem erwerben sie dadurch die Fähigkeit, die Theorien, Methoden und Instrumente, welche die Betriebswirtschaftslehre zur Bewältigung dieser Aufgaben bereitstellt, auf praktische Fragestellungen anzuwenden.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Assessmentphase <b>Bitte beachten Sie unbedingt: Dieses Modul ist deckungsgleich mit dem Modul Internationale Unternehmensführung. Eine Doppelbelegung dieser beiden Module ist also NICHT möglich. Bitte prüfen Sie genau, welches der beiden Fächer für Ihren Studiengang und Ihre Prüfungsordnung relevant ist.</b>	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	

15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Hungenberg, H., Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Aufl., Berlin 2021.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93105	<b>Sichere Systeme</b> Secure Systems	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Felix Freiling	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über Konzepte und Methoden der IT-Sicherheit. Themen (unter anderem):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angreifer und Schutzziele</li> <li>• Cyberkriminalität und Strafbarkeit</li> <li>• Ethik und Privatsphäre</li> <li>• grundlegende Muster von Unsicherheit in technischen Systemen</li> <li>• grundlegende Sicherheitsmechanismen</li> <li>• Techniken der Sicherheitsanalyse</li> <li>• ausgewählte Beispiele aus dem Bereich der Kryptographie und Internetsicherheit (Web-Security)</li> </ul> <p>In der Übung werden die Themen der Veranstaltung beispielhaft eingeübt. Themen (unter anderem):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kryptanalyse und Angreifbarkeit kryptographischer Protokolle</li> <li>• Schutzziele und Strafbarkeit</li> <li>• Zertifikate und Public-Key-Infrastrukturen</li> <li>• Web-Security</li> <li>• anonyme Kommunikation</li> <li>• formale Sicherheitsanalyse</li> <li>• Sicherheitstesten</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Teilnehmenden erwerben einen Überblick über Konzepte und Methoden aus dem Bereich der IT-Sicherheit und können diese im Kontext der Informatik und der Lebenswirklichkeit anhand von Beispielen einordnen und erläutern. Die Studierenden können die Schwächen in Internetprotokollen erkennen und benennen. Sie können außerdem erläutern, wie man diese Schwachstellen ausnutzt und welche technischen und organisatorischen Maßnahmen geeignet sind, diese Schwachstellen zu vermeiden. Die Studierenden lernen, die Wirksamkeit von IT-Sicherheitsmechanismen im gesellschaftlichen Kontext und in Kenntnis professioneller Strukturen der Cyberkriminalität aus technischen, ethischen und rechtlichen Perspektiven zu bewerten.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 1	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	

10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieter Gollmann: Computer Security. 3. Auflage, Wiley, 2010.</li> <li>• Joachim Biskup: Security in Computing Systems. Springer, 2008.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.</p>



1	<b>Modulbezeichnung</b> 82397	<b>E-Business und E-Commerce</b> E-Business and E-Commerce	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Verena Tiefenbeck	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Digitalisierung nimmt einen immer größeren Teil der Geschäftswelt ein. Die elektronische Unterstützung, Abwicklung und Aufrechterhaltung von Geschäftsprozessen wird als E-Business bezeichnet. Einen Teilbereich dessen macht der elektronische Austausch von Gütern und Dienstleistungen, der sog. E-Commerce, aus. Die Veranstaltung beleuchtet die Konzepte E-Business und E-Commerce tiefgehend entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei werden zunächst Entwicklungen betrachtet, die die Verbreitung von E-Business und E-Commerce ermöglicht haben. Darüber hinaus werden Besonderheiten digitaler Geschäftsmodelle herausgearbeitet und analogen Ansätzen gegenübergestellt. Des Weiteren erfolgt eine kritische Einordnung der sich daraus ergebenden Chancen und Risiken. Die verschiedenen Aspekte werden anhand aktueller Praxisbeispiele verdeutlicht.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Konzepte E-Business und E-Commerce voneinander abzugrenzen</li> <li>• zentrale zugrundeliegende betriebswirtschaftliche Konzepte, Technologien und Standards zu nennen und zu erklären</li> <li>• Besonderheiten digitaler Geschäftsmodelle zu erklären</li> <li>• Beispiele für digitale Geschäftsmodelle und die IT-Unterstützung entlang der Wertschöpfungskette zu identifizieren und kritisch zu beurteilen</li> <li>• Chancen und Herausforderungen bei der Entwicklung und Einführung von E-Business-Anwendungen zu benennen und bei der Analyse von Praxisbeispielen zu bewerten</li> <li>• Das Wechselspiel zwischen BWL und Informations- und Kommunikationstechnologien anhand konkreter Beispiele zu erklären</li> <li>• In Gruppenarbeit unterschiedliche Aspekte des E-Business und E-Commerce anhand konkreter Fallstudien herauszuarbeiten, zu präsentieren und im Plenum zu diskutieren</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine	

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2;4
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Digital business Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Digital business and processes Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Minuten) Klausur (60 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Referat (30%) Klausur (70%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Kurspaket mit Lehrmaterial und Literatur

1	<b>Modulbezeichnung</b> 83464	<b>Innovation strategy</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kathrin Möslein Prof. Dr. Angela Roth	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Veranstaltung befasst sich mit Innovationsstrategien in Unternehmen und Unternehmensnetzwerken. Im Fokus steht insbesondere das Konzept der interaktiven Wertschöpfung, bei welchem externe Akteure aktiv in den Wertschöpfungsprozess von Produkten und Dienstleistungen eingebunden werden. Dabei wird u.a. die Rolle von IuK Technologien in Innovations- und Interaktionsprozessen in Unternehmen diskutiert und systematisch aus der Perspektive verschiedener Ebenen (Individuum, Teams, Unternehmen, Netzwerke) betrachtet. U.a. werden folgende Themenfelder adressiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte und Prinzipien der interaktiven Wertschöpfung für Produkte und Dienstleistungen</li> <li>• Einfluss von IuK Technologien auf Innovations- und Interaktionsprozesse</li> <li>• Virtuelle Teamstrukturen</li> <li>• Innovationsstrategische Implikationen</li> <li>• Dienstleistungsinnovation</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben fundierte Kenntnisse über Grundlagen der Unternehmensführung und interaktiven Wertschöpfung.</li> <li>• haben grundlegende Kompetenzen zur Beurteilung der Bedeutung einer strategischen und operativen Gestaltung von verteilten Arbeits-, Organisations- und Kooperationsformen und interaktiven Wertschöpfungssystemen.</li> <li>• erarbeiten sich grundlegende Kenntnisse beim Einsatz von IuK-Technologien zur Förderung von Innovation und Wertschöpfung im Unternehmen.</li> <li>• ermitteln grundlegende Erfolgsfaktoren des Einsatzes von Innovationstechnologie und können diese erläutern.</li> <li>• erlernen Werkzeuge, Prozesse und Systeme der Dienstleistungsinnovation</li> <li>• eignen sich durch gezielte Gruppenarbeiten soziale Kompetenzen an und können Kommilitonen wertschätzendes Feedback geben.</li> <li>• übertragen erlernte Theorien in praktische Anwendungsszenarien und entwickeln einen Transfer der Theorie in die Praxis</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Assessmentphase	

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 5;3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Digital business Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Digital business and processes Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Werden in der Vorlesung bekanntgegeben

1	<b>Modulbezeichnung</b> 164985	<b>Randomisierte Algorithmen</b> Randomised algorithms	<b>7,5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Randomisierte Algorithmen (2.0 SWS) Übung: Übungen zu Randomisierte Algorithmen (2.0 SWS)	5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Rolf Wanka Matthias Kergaßner	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Rolf Wanka	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Lösung kombinatorischer oder zahlentheoretischer Probleme ist es oft möglich, durch Würfeln schnell und einfach mit hoher Wahrscheinlichkeit oder im Durchschnitt zu hervorragenden Lösungen zu kommen. In diesem Modul lernen wir Konzepte wie die Probabilistische Methode, Irrläufe (Random Walks) und Varianzanalysen von Zufallsprozessen kennen und wenden sie auf graphentheoretische Probleme und effiziente Datenstrukturen an.</p> <p>Zu den vorgestellten Inhalten gehören u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnelle Wiederholung wahrscheinlichkeitstheoretischer Begriffe und Resultate</li> <li>• Das Pólyasche Urnen-Modell und Chernoff-Schranken</li> <li>• Die Probabilistische Methode und ihre Anwendung auf die Berechnung maximaler Schnitte und unabhängiger Mengen und die Anwendung der Probabilistischen Methode zum Beweis der Lovász-Local-Lemma</li> <li>• Random Walks und ihre Anwendung auf das Erfüllbarkeitsproblem</li> <li>• Approximate Counting und die Markov-Chain-Monte-Carlo-Methode</li> </ul> <p>Neueste Ergebnisse dieses Forschungsgebietes werden inhaltlich in das Modul eingebunden.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden lernen moderne fortgeschrittene Konzepte für die schnelle Lösung kombinatorischer Optimierungsproblem mithilfe zufallsbasierter Algorithmen kennen und wie sie sie einsetzen können, um konkrete Anwendungsprobleme zu bearbeiten. Sie kennen dazu konkrete fachspezifische Einzelheiten wie Begriffe, Definitionen, Fakten, Gesetzmäßigkeiten und Theorien und lernen und wie die berechneten Lösungen analysiert und qualitativ eingeordnet werden.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Die Module "Einführung in die Algorithmik" bzw. "Algorithmen und Datenstrukturen" und das Modul "Berechenbarkeit und Formale Sprachen".	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	

10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 165 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch oder Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Mitzenmacher, Eli Upfal: Probability and Computing - Randomization and Probabilistic Techniques in Algorithms and Data Analysis (2nd ed.). Cambridge University Press, 2017</li> <li>• Juraj Hromkovic. Randomisierte Algorithmen. Teubner, 2004.</li> <li>• Rajeev Motwani, Prabhakar Raghavan: Randomized Algorithms. Cambridge University Press, 1995.</li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 173107	<b>Kommunikation und Parallele Prozesse</b> Communication and parallel processes	<b>7,5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Lutz Schröder	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschriftete Transitionssysteme</li> <li>• Prozessalgebren</li> <li>• Starke und schwache Bisimulation</li> <li>• Das Linear-Time/Branching-Time-Spektrum</li> <li>• Partition Refinement</li> <li>• Hennessy-Milner-Logik</li> <li>• Modaler <math>\mu</math>-Kalkül</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden geben elementare Definitionen und Fakten zu reaktiven Systemen wieder.</p> <p>Verstehen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern semantische Grundbegriffe, insbesondere Systemtypen und Systemäquivalenzen, und identifizieren ihre wesentlichen Eigenschaften</li> <li>• erläutern die Syntax und Semantik von Logiken und Prozesskalkülen</li> <li>• fassen wesentliche Metaeigenschaften von Logiken und Prozesskalkülen zusammen.</li> </ul> <p>Anwenden Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• übersetzen Prozessalgebraische Terme in ihre denotationelle und operationelle Semantik</li> <li>• prüfen Systeme auf verschiedene Formen von Bsimilarität</li> <li>• prüfen Erfüllung modaler Fixpunktformeln in gegebenen Systemen</li> <li>• implementieren nebenläufige Probleme in Prozessalgebren</li> <li>• spezifizieren das Verhalten nebenläufiger Prozesse im modalen <math>\mu</math>-Kalkül.</li> </ul> <p>Analysieren Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• leiten einfache Meta-Eigenschaften von Kalkülen her</li> <li>• wählen für die Lösung gegebener nebenläufiger Probleme geeignete Formalismen aus</li> </ul> <p>Evaluiieren (Beurteilen) Die Studierenden</p>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen prozessalgebraische und logische Kalküle hinsichtlich Ausdrucksmächtigkeit und Berechenbarkeitseigenschaften</li> <li>• hinterfragen die Eignung eines Kalküls zur Lösung einer gegebenen Problemstellung</li> </ul> <p>Lern- bzw. Methodenkompetenz Die Studierenden beherrschen das grundsätzliche Konzept des Beweises als hauptsächliche Methode des Erkenntnisgewinns in der theoretischen Informatik. Sie überblicken abstrakte Begriffsarchitekturen.</p> <p>Sozialkompetenz Die Studierenden lösen abstrakte Probleme in kollaborativer Gruppenarbeit.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4;5;6
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Portfolio (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Unregelmäßig
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 135 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Robin Milner, Communication and Concurrency, Prentice-Hall, 1989</li> <li>• Julian Bradfield and Colin Stirling, Modal mu-calculi. In: Patrick Blackburn, Johan van Benthem and Frank Wolter (eds.), The Handbook of Modal Logic, pp. 721-756. Elsevier, 2006.</li> <li>• Jan Bergstra, Alban Ponse and Scott Smolka (eds.), Handbook of Process Algebra, Elsevier, 2006.</li> <li>• L. Aceto, A. Ingólfssdóttir, K. Larsen and J. Srba, Reactive Systems, Cambridge University Press, 2011</li> </ul>



1	<b>Modulbezeichnung</b> 189989	<b>Testen von Softwaresystemen</b> Testing software systems	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Testen von Softwaresystemen (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Klaudia Dussa-Zieger Dr.-Ing. Norbert Oster	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr.-Ing. Norbert Oster	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test-Terminologie und Software-Qualität nach ISO/IEC 9126</li> <li>• Fundamentaler Testprozess</li> <li>• Teststufen im Softwarelebenszyklus</li> <li>• Statischer Test: Reviews</li> <li>• Erfahrungsbasiertes Testen</li> <li>• Black-Box-Testverfahren: Äquivalenzklassen-/Grenzwertest, Zustandsbezogener Test, Entscheidungstabellentest</li> <li>• Statische Analyse: Daten- und Kontrollflussanomalien</li> <li>• White-Box-Testverfahren: Kontrollflussbasiert, Datenflussbasiert, Bedingungsüberdeckung</li> <li>• Mutationstest</li> <li>• Testmanagement: Planung, Kostenschätzung, Überwachung, Risikobewertung, Priorisierung, Fehlermanagement</li> <li>• Formale Verifikation: Theorem Proving und Model Checking</li> <li>• Quantitative Zuverlässigkeitsbewertung</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden die verschiedenen Fachbegriffe aus der Test-Domäne</li> <li>• erläutern die unterschiedlichen Aspekte der Software-Qualität</li> <li>• beschreiben den fundamentalen Testprozess und seine einzelnen Teilaufgaben</li> <li>• erläutern die wichtigsten Aspekte der Testpsychologie und entscheiden auf dieser Basis z.B. über das Testteam</li> <li>• beschreiben die typischen Teststufen und ordnen diese den Phasen im Softwarelebenszyklus zu</li> <li>• stellen die Unterschiede zwischen dynamischem Test, Review und statischer Analyse heraus</li> <li>• unterscheiden verschiedene Review-Arten und veranschaulichen deren typische Arbeitsschritte und Rollen</li> <li>• differenzieren unterschiedliche Formen erfahrungsbasierten Testens</li> <li>• wenden das Verfahren der Äquivalenzklassenbildung an und ermitteln entsprechende Testfälle für den Grenzwertest</li> <li>• entwickeln Entscheidungstabellen für beliebige Testaufgaben und bestimmen die entsprechenden Testfälle</li> <li>• erläutern typische Daten-/Kontrollflussanomalien an selbst-gewählten Beispielen</li> <li>• unterscheiden verschiedene kontrollfluss-, datenfluss und bedingungsorientierte Testkriterien</li> <li>• wenden die grundlegenden White-Box-Testkriterien an und leiten entsprechende Testfälle ab</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen die Ordnung der White-Box-Überdeckungskriterien in ihrer Subsumptionshierarchie</li> <li>• erläutern das Konzept des Mutationstests zur quantitativen Bewertung der Testgüte</li> <li>• gestalten einen konkreten Testprozess aus der Sicht eines Testmanagers</li> <li>• beschreiben die wichtigsten Facetten des Fehlermanagements</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Theorem Proving und Model Checking und skizzieren das jeweilige Vorgehen</li> <li>• wenden Theorem Proving auf sequentiellen Code an und skizzieren den Beweis der Interferenzfreiheit bei Nebenläufigkeit</li> <li>• beschreiben Voraussetzungen, Annahmen und Vorgehen bei verschiedenen Arten der quantitativen Zuverlässigkeitsbewertung</li> <li>• entscheiden je nach Art des Softwareprodukts welche Art der quantitativen Zuverlässigkeitsbewertung zulässig ist</li> <li>• nennen die wichtigsten Normen und Standards sowie deren typische Anforderungen</li> <li>• bewerten und benutzen Werkzeuge für verschiedene Testaufgaben</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spillner, Andreas; Linz, Tilo: Basiswissen Softwaretest, dpunkt-Verlag</li> <li>• Liggesmeyer, Peter: Software-Qualität, Spektrum Verlag</li> <li>• Spillner, Andreas; Roßner, Thomas; Winter, Mario; Linz, Tilo: Praxiswissen Softwaretest - Testmanagement, dpunkt-Verlag</li> <li>• Lyu, Michael R.: Handbook of Software Reliability Engineering, McGraw-Hill</li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 247639	<b>Approximationsalgorithmen</b> Approximation algorithms	<b>7,5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Approximationsalgorithmen (2.0 SWS) Übung: Übungen zu Approximationsalgorithmen (2.0 SWS)	5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Rolf Wanka	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Rolf Wanka	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Für viele kombinatorische Optimierungsprobleme hat sich herausgestellt, daß sie vermutlich nicht durch schnelle exakte Algorithmen gelöst werden können, weshalb man sich mit Näherungslösungen zufrieden geben muß. In dieser Vorlesung werden Approximationsalgorithmen vorgestellt, die für eine Reihe populärer Optimierungsprobleme beweisbar gute Lösungen in vertretbarer Zeit berechnen.</p> <p>Im ersten Teil der Veranstaltung werden die grundlegenden Begriffe vorgestellt, mit Beispielalgorithmen ausgeführt und jeweils die Grenzen aufgezeigt.</p> <p>Im zweiten Teil werden allgemeine Techniken eingeführt und anhand instruktiver Beispiele mit Leben erfüllt.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden lernen fortgeschrittene Konzepte für die approximative Lösung kombinatorischer Optimierungsproblem kennen und wie sie sie einsetzen können, um konkrete Anwendungsprobleme zu bearbeiten. Sie kennen dazu konkrete Einzelheiten wie Begriffe, Definitionen, Fakten, Gesetzmäßigkeiten und Theorien und lernen, wie die berechneten Lösungen analysiert und qualitativ mit der unbekannt optimalen Lösung in eine mathematisch Beziehung gesetzt werden.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Die Module "Einführung in die Algorithmik" bzw. "Algorithmen und Datenstrukturen" und das Modul "Berechenbarkeit und Formale Sprachen".	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 165 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	

15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch oder Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- R. Wanka. Approximationsalgorithmen - Eine Einführung. Teubner, 2007.</li> <li>- K. Jansen, M. Margraf. Approximative Algorithmen und Nichtapproximierbarkeit. de Gruyter, 2008.</li> <li>- G. Ausiello, P. Crescenzi, G. Gambosi, V. Kann, A. Marchetti-Spaccamela, M. Protasi. Complexity and Approximation -- Combinatorial Optimization Problems and Their Approximability Properties. Springer, 1999.</li> <li>- E. W. Mayr, H. J. Prömel, and A. Steger (Hrsg.). Lectures on Proof Verification and Approximation Algorithms. Springer, 1998.</li> <li>- V. V. Vazirani. Approximation Algorithms. Springer, 2001.</li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 312443	<b>Software Projektmanagement</b> Software project management	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Bernd Hindel	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Zahlreiche Statistiken zeigen: Nur wenige Software-Projekte werden erfolgreich (hinsichtlich Zeit-, Budget- und Funktionsvorgaben) abgeschlossen. Sehr viele Projekte werden nur mit erheblichen Defiziten zu Ende gebracht, noch viel zu viele scheitern gänzlich. Oft liegen die Gründe im ungenügenden Projektmanagement.</p> <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick zu grundlegenden Disziplinen des Projektmanagements und zeigt deren Wirkungsweisen an Hand von Praxisbeispielen.</p> <p>Gliederung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung Grundbegriffe des Projektmanagements, unterschiedliche Projektgrößen, unterschiedliche Projektarten, Erfolg und Misserfolg in Projekten</li> <li>2. Projektstart und Planung, Kickoff-Meeting, Anforderungssammlung, Projektstrukturplan, Aufwandsschätzung, Aktivitäten-, Ressourcen- und Kostenplan</li> <li>3. Projektkontrolle und Steuerung, Fortschrittsüberwachung, Besprechungen, Berichte, Änderungsmanagement</li> <li>4. Personalmanagement, Der Faktor Mensch, Teamwork, Führungsgrundsätze, Gesprächsstrategien, Konflikte lösen</li> <li>5. Änderungsmanagement Konfigurationen, Änderungswünsche, Change Control Board, Built- und Release-Mechanismen</li> <li>6. Qualitäts- und Risikomanagement Qualitätsplan, Audits und Reviews, Risikoermittlung, Risikobewertung und Verfolgung, Gegenmaßnahmen</li> <li>7. Reifegrad Modelle und Standards CMMI, SPiCE, ISO9001, ISO/IEC12207</li> </ol>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundbegriffe des Projektmanagements</li> <li>• unterscheiden unterschiedliche Projektgrößen, unterschiedliche Projektarten</li> <li>• verstehen die Ursachen für Erfolg und Misserfolg in Projekten</li> <li>• planen selbständig Projekte und organisieren das Kickoff-Meeting</li> <li>• erstellen Anforderungen, Projektstrukturplan, Aufwandsschätzung, Aktivitäten-, Ressourcen- und Kostenplan</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen Projektkontrolle und Steuerung, Fortschrittsüberwachung, Besprechungen, Berichte, Änderungsmanagement</li> <li>• kennen die Grundzüge des Personalmanagements (Der Faktor Mensch, Teamwork, Führungsgrundsätze, Gesprächsstrategien, Konflikte lösen)</li> <li>• planen und steuern Änderungsmanagement (Konfigurationen, Änderungswünsche, Change Control Board, Built- und Release-Mechanismen)</li> <li>• setzen Qualitäts- und Risikomanagement ein (Qualitätsplan, Audits und Reviews, Risikoermittlung, Risikobewertung und Verfolgung, Gegenmaßnahmen)</li> <li>• kennen die wichtigsten Reifegrad Modelle und Standards (CMMI, SPiCE, ISO9001, ISO/IEC12207)</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Portfolio (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 357823	<b>Softwarezuverlässigkeit</b> Software reliability	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Francesca Saglietti	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul befasst sich schwerpunktmäßig mit quantitativen Verfahren zur Bestimmung der erzielten Zuverlässigkeit eines Softwaresystems. Dies wird durch Berichte aktueller Erfahrungen aus der industriellen Entwicklungs- und Genehmigungspraxis abgerundet und ergänzt.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden Konzepte der Zuverlässigkeitstheorie an</li> <li>• unterscheiden zwischen verschiedenen Teststrategien (wie z.B. Zufallstest, struktureller und funktionaler Test)</li> <li>• unterscheiden zwischen verschiedenen Zuverlässigkeitswachstumsmodellen und erläutern Möglichkeiten zur Verbesserung deren Vorhersagegenauigkeit</li> <li>• wenden Hypothesentests (statistische Stichprobentheorie und sequentieller Wahrscheinlichkeitsverhältnis-Test) zur Ableitung quantitativer Aussagen zur Softwarezuverlässigkeit an.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
16	<b>Literaturhinweise</b>	Handbook of Software Reliability Engineering, Michael R. Lyu, 1995	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 428256	<b>Maschinelles Lernen für Zeitreihen</b> Machine learning for time series	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Björn Eskofier Dr. Dario Zanca	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Aim of the lecture is to teach Machine learning (ML) and Deep Learning (DL) methods for a variety of time series applications. The following topics will be covered:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fundamentals and an overview of applications of time series analysis.</li> <li>• Fundamentals of ML methods, such as Gaussian processes, State Space models, and Autoregressive models for time series.</li> <li>• Design, implementation and evaluation of ML methods in order to address time series problems.</li> <li>• Advanced DL methods for time-series, such as Convolutional, Recurrent, and Attention-based models.</li> <li>• Working with widely-used toolboxes that can be used for implementation of ML methods, such as Tensorflow or PyTorch.</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Students can describe concepts of time series problems and their wide applications in industry, medicine, finance, etc.</li> <li>• Students can explain concepts of ML/DL methods in general and tackling time series problems in particular</li> <li>• Students understand the characteristics of time series data and are capable of developing and implementing ML/DL methods to model, predict and manipulate such data in concrete problems</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	This is a specialisation lecture; successful completion of the lectures "IntroPR" and/or "Pattern Recognition" / "Pattern Analysis" is recommended. Concepts taught in "IntroPR" are assumed here as basic knowledge.	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232 electronic exam (remote), 90 min.	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Variabel (90 Minuten)	



11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Variabel (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pattern recognition and machine learning. Christopher M. Bishop, Springer, 2006</li> <li>• The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and Prediction. Trevor Hastie, Robert Tibshirani, Jerome Friedman, Springer, 2009</li> <li>• Machine Learning: A Probabilistic Perspective. Kevin Murphy, MIT press, 2012</li> <li>• Deep Learning. Ian Goodfellow and Yoshua Bengio and Aaron Courville, MIT Press, 2016</li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 480491	<b>Nailing your Thesis (VUE 5-ECTS)</b> Nailing your thesis (VUE 5-ECTS)	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Nailing your Thesis (UE) (2.0 SWS) Vorlesung: Nailing your Thesis (VL) (2.0 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende		

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Riehle	
5	<b>Inhalt</b>	<p>This course teaches students how to perform scientific research for their final thesis or a research paper. The goal is to prepare students for a Bachelor or Master research thesis.</p> <p>The course covers the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Science and society</li> <li>• The research process</li> <li>• Theory building research</li> <li>• Theory validation research</li> <li>• Writing a research thesis/paper</li> <li>• The scientific community</li> </ul> <p>Students can choose one or both of two components:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VUE (VL + UE or seminar), 4 SWS, 5 ECTS. VUE combines lectures with homework and exercises. VUE is run as a 3h block.</li> <li>• PROJ (small research project), 2 SWS, 5 ECTS. In PROJ, students perform a small research project, either individually or in teams. The available projects will be presented at the beginning of the course. Students perform the research, write a paper, and hold a presentation about their work.</li> </ul> <p>Sign-up and further course information are available at <a href="https://nyt.uni1.de">https://nyt.uni1.de</a> - please sign up for the course on StudOn (available through previous link) as soon as possible.</p> <p>The course information will also tell you how the course will be held (online or in person).</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Students gain an understanding of how science works</li> <li>• Students learn how to perform research work</li> <li>• Students learn how to write a research thesis</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Portfolio (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	

13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	See <a href="https://nyt.uni1.de">https://nyt.uni1.de</a>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 505241	<b>Mainframe Programmierung</b> Mainframe programming	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Mainframe Programmierung I (0.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Sebastian Wind	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Sebastian Wind	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Der Begriff "Mainframe" bezeichnet grosse Rechenanlage, wie sie in der Wirtschaft für extrem grossen Anwendungen eingesetzt werden. Typische Branchen sind Banken und Versicherungen, aber auch Automobilhersteller und AI-Anwender.</p> <p>Der Online-Kurs soll nun die Möglichkeit eröffnen, Erfahrungen mit der Programmierung eines Mainframes zu sammeln. Dazu gehören die elementaren Programmieraufgaben wie editieren, übersetzen, binden, laden, ausführen und debuggen, die anhand von Beispielen in der Programmiersprache CoBOL geübt werden.</p> <p>Die Architektur der Mainframes werden sowohl aus Sicht der Rechnerarchitektur wie auch der Anwendersicht beleuchtet. Insbesondere werden die Virtualisierungsmöglichkeiten und die gängigen Betriebssysteme wie z/OS und Linux auf den Mainframes behandelt.</p> <p>Den Abschluss und Ausblick bildet die Datenhaltung und die Integration in die IT-Systemlandschaft.</p> <p>Inhalt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>0. Begrüßung und Einführung</li> <li>1. CoBOL Programmierung</li> <li>2. Einführung Mainframes</li> <li>3. IBM Mainframe Architektur</li> <li>4. z/OS</li> <li>5. Anwendungsprogrammierung</li> <li>6. Virtualisierung</li> <li>7. Linux</li> <li>8. Integration in die IT-Systemlandschaft</li> </ol>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Folgende Kompetenzen werden von den Studierenden erlernt:</p> <p><b>Fachkompetenz</b> Wissen Kenntnis der wesentlichen Begriffe der Mainframe Programmierung Kenntniss der Programmierparadigmen Identifizieren der Vor- und Nachteile des Einsatzes von Mainframes</p> <p><b>Verstehen</b> Erläutern der Unterschiede zwischen konventioneller und kommerzieller Datenverarbeitung Skizzieren eines Mainframe-Einsatz-Szenarios</p> <p><b>Anwenden</b> Anwendung der Programmierwerkzeuge für Mainframes Beherrschung der wichtigen Kommandos des Mainframe-OS Organisation der Daten</p> <p><b>Analysieren</b> Analyse und Konzeption einer Mainframe-Anwendung</p> <p><b>Evaluieren (Beurteilen)</b></p>	

		Evaluation einer bestehenden Architektur bezüglich der wirtschaftlichen, technologischen und sozialen Aspekte
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 0 h Eigenstudium: 150 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Wird über StudOn zur Verfügung gestellt.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 510375	<b>Analyse und Design objektorientierter Softwaresysteme mit der Unified Modeling Language (UML)</b> Analyzing and design object-oriented software systems with Unified Modeling Language (UML)	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Analyse und Design objektorientierter Softwaresysteme mit der Unified Modeling Language (UML) (2.0 SWS) Übung: Übungen zu Analyse und Design objektorientierter Softwaresysteme mit der Unified Modeling Language (UML) (2.0 SWS)	2,5 ECTS  2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Detlef Kips Ralf Ellner	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Detlef Kips
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die sogenannte "Unified Modeling Language" (UML) ist der seit Jahren weltweit akzeptierte Notationsstandard für die Modellierung komplexer Softwaresysteme. Mit einem reichhaltigen Repertoire an graphischen und textuellen Ausdrucksmöglichkeiten bietet die UML ihren Anwendern die Möglichkeit, die Anforderungen an die Zielsoftware, ihre statischen bzw. dynamischen Systemeigenschaften sowie die gewählte Softwarearchitektur halbformal zu spezifizieren, im Team darüber zu kommunizieren und große Teile des Programmcodes aus den spezifizierten Systemmodellen zu generieren.</p> <p>Ziel dieser Vorlesung ist es, die Studierenden mit Syntax und Semantik der UML vertraut zu machen und zu demonstrieren, wie die UML im Rahmen eines "typischen" Softwareentwicklungsprozesses angewendet werden kann. Zu diesem Zweck werden die verschiedenen Diagrammtypen und Notationselemente der UML schrittweise eingeführt und anhand eines durchgängigen Anwendungsbeispiels im Rahmen eines konkreten Vorgehensmodells über alle Entwicklungsphasen hinweg eingesetzt.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Studierenden insbesondere die Kompetenz erwerben,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die syntaktische Struktur und die Semantik vorgegebener UML-Modelle bzw. Modellausschnitte zu analysieren und zu erläutern</li> <li>- verschiedene Sprachelemente der UML (und ggf. deren Kombination) im Hinblick auf ihre Eignung zur Abbildung charakteristischer Modellierungsprobleme im Rahmen eines Softwareentwicklungsprozesses zu bewerten, auszuwählen und anzuwenden</li> <li>- die Struktur und Systematik des UML-Metamodells zu erläutern und die UML mit geeigneten Metamodellierungskonzepten auf spezifische Anwendungskontexte anzupassen</li> <li>- zu einer gegebenen Anforderungsdefinition im Rahmen einer systematischen Analyse- und Entwurfsmethodik ein integriertes UML-Systemmodell zu erstellen</li> </ul>

		- den Funktionsumfang eines UML-basierten Modellierungswerkzeugs zu bewerten, ein geeignetes Werkzeug auszuwählen und sicher anzuwenden.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich mündliche Einzelprüfung; Dauer (in Minuten): 30; benotet; 5 ECTS (Vorlesung + Übung)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rumbaugh, J.; Booch, G.; Jacobson, I.: The Unified Modeling Language Reference Manual, Addison-Wesley, 2004</li> <li>• Hitz, M.; Kappel, G.; Kapsammer, E.; Retschitzegger, W.: UML @ work , 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage, dpunkt-Verlag, 2005</li> <li>• Winter, M.: Methodische objektorientierte Softwareentwicklung, dpunkt-Verlag, 2005</li> <li>• Störrle, H.: UML 2 erfolgreich einsetzen, Addison-Wesley, 2007</li> <li>• Rumpe, B.: Modellierung mit UML: Sprache, Konzepte und Methodik, Springer-Verlag, 2. Auflage, 2011</li> <li>• Seidl, M., Brandsteidl, M., Huemer, C., Kappek, G.: UML@classroom - Eine Einführung in die objektorientierte Modellierung, dpunkt-Verlag, 2012</li> <li>• Rupp, C.; Queins, S., et al. UML 2 glasklar: Praxiswissen für die UML-Modellierung, Carl Hanser Verlag, 2012</li> </ul> <p>Die einschlägige Originalliteratur zur UML findet man auf der Website der Object Management Group ( <a href="http://www.omg.org/spec/UML">http://www.omg.org/spec/UML</a> ).</p>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 532733	<b>Künstliche Intelligenz II</b> Artificial intelligence II	<b>7,5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Artificial Intelligence II (4.0 SWS) Übung: Übungen zu Artificial Intelligence II (2.0 SWS)	- -
3	Lehrende	Dr.-Ing. Dennis Müller	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michael Kohlhase	
5	<b>Inhalt</b>	Dieses Modul beschäftigt sich mit den Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (KI), insbesondere mit Techniken des Schließens unter Unsicherheit, des maschinellen Lernens und der Sprachverarbeitung. Das Modul baut auf dem Modul Künstliche Intelligenz I vom Wintersemester auf und führt dieses weiter.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Fach- Lern- bzw. Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen: Die Studierenden lernen grundlegende Repräsentationsformalismen und Algorithmen der Künstlichen Intelligenz kennen.</li> <li>- Anwenden: Die Konzepte werden an Beispielen aus der realen Welt angewandt (Übungsaufgaben).</li> <li>- Analyse: Die Studierenden lernen über die Modellierung in der Maschine menschliche Intelligenzleistungen besser einzuschätzen.</li> </ul> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen zusammen um kleine Projekte zu bewältigen.</li> </ul> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inferenz unter Unsicherheit</li> <li>• Bayessche Netzwerke</li> <li>• Rationale Entscheidungstheorie (MDPs and POMDPs)</li> <li>• Machinelles Lernen und Neuronale Netzwerke</li> <li>• Verarbeitung Natürlicher Sprache</li> </ul> <p>---</p> <p>This course covers the foundations of Artificial Intelligence (AI), in particular reasoning under uncertainty, machine learning and (if there is time) natural language understanding.</p> <p>This course builds on the course Artificial Intelligence I from the preceding winter semester and continues it.</p> <p>Learning Goals and Competencies</p> <p>Technical, Learning, and Method Competencies</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Knowledge: The students learn foundational representations and algorithms in AI.</li> <li>• Application: The concepts learned are applied to examples from the real world (homeworks ).</li> <li>• Analysis: By modeling human cognitive abilities, students learn to assess and understand human intelligence better.</li> <li>• Social Competences: Students work in small groups to solve the and machine learning challenge/competition.</li> </ul> <p>Contents:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inference under Uncertainty</li> </ul>	



		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bayesian Networks</li> <li>• Rational Decision Theory (MDPs and POMDPs)</li> <li>• Machine Learning and Neural Networks</li> <li>• Natural Language Processing</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Portfolio (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 135 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<p>Die Vorlesung folgt weitgehend dem Buch</p> <p>Stuart Russell und Peter Norvig: Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 3rd edition, 2009.</p> <p>Deutsche Ausgabe:</p> <p>Stuart Russell und Peter Norvig: Künstliche Intelligenz: Ein Moderner Ansatz. Pearson-Studium, 2004 (Übersetzung der 2. Auflage).</p> <p>ISBN: 978-3-8273-7089-1.</p> <p>Literature</p> <p>The course follows the following textbook: Stuart Russell and Peter Norvig: Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 3rd edition, 2009.</p>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 580491	<b>Nailing your Thesis (PROJ 5-ECTS)</b> Nailing your thesis (PROJ 5-ECTS)	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar: Nailing your Thesis (PROJ) (2.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende		

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Riehle	
5	<b>Inhalt</b>	<p>This course teaches students how to perform scientific research for their final thesis or a research paper. The goal is to prepare students for a Bachelor or Master research thesis.</p> <p>The course covers the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Science and society</li> <li>• The research process</li> <li>• Theory building research</li> <li>• Theory validation research</li> <li>• Writing a research thesis/paper</li> <li>• The scientific community</li> </ul> <p>Students can choose one or both of two components:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VUE (VL + UE or seminar), 4 SWS, 5 ECTS. VUE combines lectures with homework and exercises. VUE is run as a 3h block.</li> <li>• PROJ (small research project), 2 SWS, 5 ECTS. In PROJ, students perform a small research project, either individually or in teams. The available projects will be presented at the beginning of the course. Students perform the research, write a paper, and hold a presentation about their work.</li> </ul> <p>Sign-up and further course information are available at <a href="https://nyt.uni1.de">https://nyt.uni1.de</a> - please sign up for the course on StudOn (available through previous link) as soon as possible.</p> <p>The course information will also tell you how the course will be held (online or in person).</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Students gain an understanding of how science works</li> <li>• Students learn how to perform research work</li> <li>• Students learn how to write a research thesis</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Portfolio (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Unregelmäßig	

13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 0 h Eigenstudium: 150 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	See <a href="https://nyt.uni1.de">https://nyt.uni1.de</a>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 599478	<b>Praktische Semantik von Programmiersprachen</b> Practical semantics of programming languages	<b>7,5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Praktische Semantik von Programmiersprachen (4.0 SWS)	-
3	Lehrende	Tadeusz Litak	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Tadeusz Litak
5	<b>Inhalt</b>	We study the foundations of the imperative and functional languages, including semantics and type systems. The special feature of this course is that theory is done in a very practical and hands-on way: we not just prove, but program all the results from first-principles. The basic tool used in the course is Coq proof assistant, which can be regarded as a functional programming language in its own right. It has been used, for example, to verify correctness of Java Card technology, C compilers or, more recently, fragments of x86 architecture.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Fachkompetenz Wissen The students explain the basics of both programming semantics and proof assistants, in particular Coq.</p> <p>Verstehen The students prove theorems using a proof assistant.</p> <p>Anwenden The students transfer proofs into programs and programs into proofs.</p> <p>Analysieren The students examine behaviour of simple programs using formal semantics</p> <p>Evaluieren (Beurteilen) The students evaluate the role played by logic and type theory in scientific approach to programming.</p> <p>Erschaffen The students provide formal semantics to a simple programming language.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 56 h Eigenstudium: 169 h

14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<p>Online book "Software Foundations" <a href="http://www.cis.upenn.edu/~bcpierce/sf/">http://www.cis.upenn.edu/~bcpierce/sf/</a></p> <p>Online books by Adam Chlipala: "Certified Programming with Dependent Types" <a href="http://adam.chlipala.net/cpdt/">http://adam.chlipala.net/cpdt/</a> and "Formal Reasoning About Programs" <a href="http://adam.chlipala.net/frap/">http://adam.chlipala.net/frap/</a></p> <p>Supplementary reading on the theory of programming: Types and Programming Languages</p> <p>Benjamin C. Pierce, The MIT Press</p> <p>Supplementary reading on Coq: Interactive Theorem Proving and Program Development</p> <p>Coq'Art: The Calculus of Inductive Constructions</p> <p>Series: Texts in Theoretical Computer Science. An EATCS Series</p> <p>Bertot, Yves, Casteran, Pierre</p>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 639119	<b>Music Processing Analysis - Lecture and Exercise</b> Music processing analysis - Lecture and exercise	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Meinard Müller	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Music signals possess specific acoustic and structural characteristics that are not shared by spoken language or audio signals from other domains. In fact, many music analysis tasks only become feasible by exploiting suitable music-specific assumptions. In this course, we study feature design principles that have been applied to music signals to account for the music-specific aspects. In particular, we discuss various musically expressive feature representations that refer to musical dimensions such as harmony, rhythm, timbre, or melody. Furthermore, we highlight the practical and musical relevance of these feature representations in the context of current music analysis and retrieval tasks. Here, our general goal is to show how the development of music-specific signal processing techniques is of fundamental importance for tackling otherwise infeasible music analysis problems.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Fachkompetenz Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden stellen zentrale Aufgabenstellungen der Musikverarbeitung in eigenen Worten dar und skizzieren Lösungsansätze.</li> <li>• Die Studierenden verstehen die Eigenschaften von unterschiedlichen Darstellungsformen von Musik.</li> <li>• Die Studierenden interpretieren Signaleigenschaften anhand von Visualisierungen (Exercise).</li> </ul> <p>Anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wenden grundlegende Algorithmen zur Analyse und zum Vergleich von Musiksignalen an.</li> <li>• Die Studierenden können voraussagen, wie sich unterschiedliche musikalische Eigenschaften bei der Signalanalyse auswirken.</li> <li>• Die Studierenden implementieren Algorithmen zur Analyse, zum Vergleich und zur inhaltsbasierten Suche von Musiksignalen (Exercise).</li> </ul> <p>Analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beobachten und diskutieren die Bedeutung und Auswirkung von Parametern bei der Musikanalyse.</li> <li>• Die Studierenden stellen unterschiedliche Verfahren bei der Analyse von Periodizitäten gegenüber.</li> <li>• Die Studierenden analysieren und erforschen Eigenschaften von Musiksignalen mittels automatisierter Methoden (Exercise).</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden klassifizieren und strukturieren Musikdaten mittels Lernverfahren (Exercise).</li> </ul> <p>Evaluieren (Beurteilen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden hinterfragen Annahmen, die implizit bei der Verwendung von Analysemethoden gemacht werden.</li> <li>• Die Studierenden schätzen ein, wann Methoden bei der Analyse von gewissen Musiksignalen funktionieren könnten und wann sie typischerweise versagen.</li> <li>• Die Studierenden evaluieren automatisierte Methoden mittels geeigneter Evaluationsmaße unter Verwendung von manuell erstellten Annotationen (Exercise).</li> </ul> <p>Erschaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Die Studierenden bereiten sich auf die Vorlesung anhand ausgewählter Literatur vor.</li> <li>◦ Die Studierenden hinterfragen bestehende Ansätze hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit in der Praxis.</li> <li>◦ Die Studierenden beachten Fragen der Effizienz bei den diskutierten Algorithmen.</li> <li>◦ Die Studierenden entwickeln praktische Lösungswege für Problem in der Musikverarbeitung (Exercise)</li> <li>◦ Die Studierenden hinterfragen ihr Verständnis von dem Gelernten anhand von Übungsaufgaben.</li> <li>◦ Die Studierenden formulieren Fragen und stellen diese in der Vorlesung an den Dozenten und die Zuhörerschaft.</li> <li>◦ Die Studierenden nutzen Verbesserungshinweise des Betreuers und der Tutoren zur Verbesserung ihrer Lernstrategien (Exercise).</li> <li>◦ Die Studierenden organisieren selbständig Lerngruppen, in denen der Stoff diskutiert und vertieft wird.</li> <li>◦ Die Studierenden simulieren mit ihren Kommilitonen mündliche Prüfungen.</li> <li>◦ Die Studierenden entwickeln und implementieren Software im Team (Exercise).</li> <li>◦ Die Studierenden geben Kommilitonen im Rahmen ihrer Zusammenarbeit wertschätzendes Feedback (Exercise).</li> </ul> </li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>In this course, we discuss a number of current research problems in music processing or music information retrieval (MIR) covering aspects from information science and digital signal processing. We provide the necessary background information and give numerous motivating examples so that no specialized knowledge is required. However, the students should have a solid mathematical background. The lecture is accompanied by readings from textbooks or the research literature. Furthermore, the students are required to experiment with the presented algorithms using Python.</p>
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Portfolio (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Meinard Müller  Fundamentals of Music Processing  Using Python and Jupyter Notebooks  2nd edition, 495 p., hardcover  ISBN: 978-3-030-69807-2  Springer, 2021  <a href="http://www.music-processing.de/">http://www.music-processing.de/</a>  <a href="https://www.audiolabs-erlangen.de/FMP">https://www.audiolabs-erlangen.de/FMP</a>



1	<b>Modulbezeichnung</b> 645618	<b>Human Computer Interaction</b> Human computer interaction	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Human Computer Interaction Exercises (1.0 SWS) Vorlesung: Human Computer Interaction (3.0 SWS)	1,25 ECTS 3,75 ECTS
3	Lehrende	Ann-Kristin Seifer Madeleine Flaucher Prof. Dr. Björn Eskofier Syrine Slim	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Björn Eskofier Madeleine Flaucher	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul vermittelt Konzepte, Prinzipien, Modelle, Methoden und Techniken für die effektive Entwicklung von benutzerfreundlichen Mensch-Computer-Schnittstellen. Das Thema moderner Benutzungsschnittstellen wird dabei für klassische Computer aber auch für mobile Geräte, eingebettete Systeme, Automobile und intelligente Umgebungen betrachtet.</p> <p>Die folgenden Themen werden im Modul behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion, historische Entwicklung</li> <li>• Entwurfsprinzipien und Modelle für moderne Benutzungsschnittstellen und interaktive Systeme</li> <li>• Informationsverarbeitung des Menschen, Wahrnehmung, Motorik, Eigenschaften und Fähigkeiten des Benutzers</li> <li>• Interaktionskonzepte und -stile, Metaphern, Normen, Regeln und Style Guides</li> <li>• Ein- und Ausgabegeräte, Entwurfsraum für interaktive Systeme</li> <li>• Analyse-, Entwurfs- und Entwicklungsmethoden und -werkzeuge für Benutzungsschnittstellen</li> <li>• Prototypische Realisierung und Implementierung von interaktiven Systemen, Werkzeuge</li> <li>• Architekturen für interaktive Systeme, User Interface Toolkits und Komponenten</li> <li>• Akzeptanz, Evaluationsmethoden und Qualitätssicherung</li> </ul> <p>Contents: The module aims to teach basic knowledge of concepts, principles, models, methods and techniques for developing highly user-friendly Human-Computer Interfaces. Beyond traditional computer systems, modern user interfaces are also discussed in the context of automobile and intelligent environments, mobile devices and embedded systems. This module addresses the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Introduction to the basics of Human-Computer Interaction</li> <li>• Design principles and models for modern user interfaces and interactive systems</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information processing of humans, perception, motor skills, properties and skills of the users</li> <li>• Interaction concepts, metaphors, standards, norms and style guides</li> <li>• In- and output devices, design space for interactive systems</li> <li>• Analysis-, design- and development of methodologies and tools for easy-to-use user interfaces</li> <li>• Prototypic implementation of interactive systems</li> <li>• Architectures for interactive systems, User Interface Toolkits and components</li> <li>• Acceptance, evaluation methods and quality assurance</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende entwickeln ein Verständnis für Modelle, Methoden und Konzepte der Mensch-Computer-Interaktion.</li> <li>• Sie lernen verschiedene Ansätze für den Entwurf, die Entwicklung und Bewertung von Benutzungsschnittstellen kennen und verstehen deren Vor- und Nachteile.</li> <li>• Die Teilnahme an der Veranstaltung versetzt Studierende in die Lage, einen Entwicklungsprozess in der Mensch-Computer-Interaktion zu verstehen und umzusetzen.</li> <li>• Sie werden weiterhin in die Lage versetzt, dies vor dem Hintergrund der Informationsverarbeitungsfähigkeit, Wahrnehmung und Motorik des Benutzers zu gestalten.</li> <li>• Passende Methoden der Evaluation sowie Akzeptanz- und Qualitätssicherung werden erlernt.</li> </ul> <p>Learning Objectives and Competences:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Students develop an understanding of models, methods and concepts in the field of Human-Computer Interaction.</li> <li>• They learn different approaches for designing, developing and evaluating User Interfaces and their advantages and disadvantages.</li> <li>• Joining the course enables students to understand and execute a development process in Human-Computer Interaction.</li> <li>• Students will be able to do a UI evaluation by learning the basics of information processing, perception and motoric skills of the user.</li> <li>• Appropriate evaluation methods, as well as acceptance and quality assurance aspects, will be learned.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232

10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur Electronic exam (in presence), 90min
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 675137	<b>Logik-Basierte Sprachverarbeitung</b> Logic-based speech representation	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michael Kohlhase	
5	<b>Inhalt</b>	Grundlagen der logikbasierten Sprachverarbeitung, Syntax, Semantik-Konstruktion, und Semantische Verarbeitung natürlicher Sprache im Grammatical Framework (GF)	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden beherrschen moderne, sehr expressive Formalismen zur Syntaktisch/Semantischen Analyse und Bedeutungsrepräsentation natürlicher Sprache. Sie können eingeschränkt neue Formalismen entwickeln.</p> <p>Anwenden Die Studierenden entwickeln Grammatiken und Bedeutungsrepräsentationen im Meta-Framework GF und setzen diese durch Interpretationsabbildungen in Verbindung.</p> <p>Analysieren Die Studierenden analysieren die innere Struktur natürlichsprachlicher Phrasen und Sätze. Sie wählen für eine zu repräsentierenden Phänomene geeignete Formalismen aus.</p> <p>Lern- bzw. Methodenkompetenz Die Studierenden erarbeiten selbständig formale syntaktische und semantische Repräsentationen für Natürliche Sprache</p> <p>Sozialkompetenz Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen erfolgreich zusammen.</p> <p>Inhalt Grundlagen der logikbasierten Sprachverarbeitung, Syntax, Semantik-Konstruktion, und Semantisch/Pragmatischen Verarbeitung natürlicher Sprache im Grammatical/Logical/Inferential Framework (GLIF) Insbesondere - Montague's "Method of Fragments" - Grammatikentwicklung in GF - Logikentwicklung und Domänenrepräsentation in MMT - Representation von Inferenzsystemen in LF - Inferenzbasierte Modellierung der Semantisch/proagmatischen Verarbeitung</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Portfolio (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch oder Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 792501	<b>Forensische Informatik</b> Forensic computing (lecture with tutorial)	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Forensische Informatik - Übung (2.0 SWS) Vorlesung mit Übung: Forensische Informatik (2.0 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Ralph Palutke Janine Schneider Prof. Dr.-Ing. Felix Freiling	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr.-Ing. Felix Freiling	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Forensische Informatik befasst sich mit der Sammlung, Aufbereitung und Analyse digitaler Beweismittel zur Verwendung vor Gericht. Ausgangspunkt ist jeweils der Verdacht auf einen Computereintrich oder eine Straftat, die mit Hilfe von digitalen Geräten vorgenommen worden ist.</p> <p>Dieses Modul gibt einen Überblick über die Methoden der forensischen Informatik aus einer wissenschaftlichen Perspektive.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf der Analyse von Dateisystemen. Ziel der Lehrveranstaltung ist nicht die Ausbildung von Forensik-Praktikern, sondern die Vermittlung von Kenntnissen, die es einem erlauben, Forschung im Bereich Computerforensik zu betreiben. Im Rahmen der Übung werden die Themen der Vorlesung im Rahmen von Fallstudien praktisch eingeübt.</p> <p>Voraussichtliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition forensische Informatik</li> <li>• Der forensische Prozess und seine wissenschaftliche Fundierung</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>• Sichern von Festplatten</li> <li>• Analyse verschiedener Dateisysteme (FAT32, NTFS, Ext2/Ext3)</li> <li>• Tools</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden können Termini und Methoden der digitalen Forensik in die Entwicklung der forensischen Wissenschaften einordnen.</p> <p>Die Studierenden können die wesentlichen Datenstrukturen verschiedener Dateisysteme erklären. Sie können die für forensische Zwecke wesentlichen Datenstrukturen lokalisieren und geeignete Werkzeuge zu ihrer Analyse auswählen und anwenden.</p> <p>Die Studierenden können digitale Spuren konkreter Fallkonstellationen durch Anwendung von Werkzeugen rekonstruieren, analysieren, interpretieren und dokumentieren. Sie lernen ihre Untersuchungsergebnisse zu präsentieren und gegenüber kritischen Nachfragen zu verteidigen.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich (30 Minuten) Die mündliche Prüfung dauert 30 Minuten.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brian Carrier: File System Forensic Analysis. Addison-Wesley, 2005.</li> <li>• Eoghan Casey: Digital Evidence and Computer Crime - Forensic Science, Computers and the Internet, 3rd Edition. Academic Press 2011.</li> <li>• Andreas Dewald, Felix Freiling: Forensische Informatik. 3. Auflage, BoD, 2015.</li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 806144	<b>Beschreibungslogik und formale Ontologien</b> Description Logics and Formal Ontologies	<b>7,5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Lutz Schröder	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Algorithmen für Aussagenlogik</li> <li>• Tableaurechnung</li> <li>• Anfänge der (endlichen) Modelltheorie</li> <li>• Modal- und Beschreibungslogiken</li> <li>• Ontologieentwurf</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p><b>Fachkompetenz</b> Wissen Die Studierenden geben Definitionen der Syntax und Semantik verschiedener Wissensrepräsentationssprachen wieder und legen wesentliche Eigenschaften hinsichtlich Entscheidbarkeit, Komplexität und Ausdrucksstärke dar.</p> <p><b>Anwenden</b> Die Studierenden wenden Deduktionsalgorithmen auf Beispielformeln an. Sie stellen einfache Ontologien auf und führen anhand der diskutierten Techniken Beweise elementarer logischer Metaeigenschaften.</p> <p><b>Analysieren</b> Die Studierenden klassifizieren Logiken nach grundlegenden Eigenschaften wie Ausdrucksstärke und Komplexität. Sie wählen für ein gegebenes Anwendungsproblem geeignete Formalismen aus.</p> <p><b>Lern- bzw. Methodenkompetenz</b> Die Studierenden erarbeiten selbständig formale Beweise.</p> <p><b>Sozialkompetenz</b> Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen erfolgreich zusammen.</p>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4;5;6	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Portfolio (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	



13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 165 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M Krötzsch, F Simancik, I Horrocks; A description logic primer, arXiv, 2012</li> <li>• F. Baader et al. (ed.): The Description Logic Handbook, Cambridge University Press, 2003</li> <li>• M. Huth, M. Ryan: Logic in Computer Science, Cambridge University Press, 2004</li> <li>• L. Libkin: Elements of Finite Model Theory, Springer, 2004</li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 843472	<b>Effiziente kombinatorische Algorithmen</b> Efficient combinatorial algorithms	<b>7,5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Rolf Wanka	
5	<b>Inhalt</b>	In diesem Modul werden effiziente exakte Algorithmen für diskrete Probleme vorgestellt. Zuerst werden nichttriviale tiefensuchbasierte Linearzeitverfahren für die Berechnung zweifacher Zusammenhangskomponenten auf ungerichteten Graphen und starker Zusammenhangskomponenten auf gerichteten Graphen untersucht. Danach werden Polynomialzeit-Verfahren zur Berechnung maximaler Flüsse präsentiert. Eine Einführung in den Entwurf und die Analyse parametrisierter Algorithmen an Hand des Vertex-Cover-Problems und eine Einführung in den Bereich der sog. mild-exponentiellen Algorithmen für das Erfüllbarkeitsproblem und weiterer NP-vollständiger Probleme runden das Modul ab.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden lernen moderne fortgeschrittene Konzepte für die schnelle exakte Lösung kombinatorischer Optimierungsproblem kennen und wie sie sie einsetzen können, um konkrete Anwendungsprobleme zu bearbeiten. Sie kennen dazu konkrete fachspezifische Einzelheiten wie Begriffe, Definitionen, Fakten, Gesetzmäßigkeiten und Theorien und lernen und wie die berechneten Lösungen analysiert und qualitativ eingeordnet werden.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Die Module "Einführung in die Algorithmik" bzw. "Algorithmen und Datenstrukturen" und das Modul "Berechenbarkeit und Formale Sprachen".	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 165 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch oder Englisch	

16 **Literaturhinweise**

- A. V. Aho, J. E. Hopcroft, J. D. Ullman. The Design and Analysis of Computer Algorithms. Addison-Wesley, 1975.
- Venkatesh Raman, Saket Saurabh, Somnath Sikdar. Efficient Exact Algorithms through Enumerating Maximal Independent Sets and Other Techniques. Theory of Computing Systems 41 (2007) 563-587.
- Frank Gurski, Irene Rothe, Jörg Rothe, Egon Wanke. Exakte Algorithmen für schwere Graphenprobleme. Springer 2010.
  
- Sven Oliver Krumke, Hartmut Noltemeier. Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen. Vieweg +Teubner, 2. Auflage 2009.
- Thomas H. Cormen, Charles E. Leiserson, Ronald L. Rivest, Clifford Stein. Introduction to Algorithms (2nd Edition). MIT Press, 2001.
- Fedor V. Fomin, Dieter Kratsch. Exact Exponential Algorithms. Springer, 2010.
- Volker Heun. Grundlegende Algorithmen. Vieweg, 2. Auflage 2003.
- Juraj Hromkovic. Algorithmics for Hard Problems. Springer, 2001.
- Stephan Hußmann, Brigitte Lutz-Westphal (Hrsg.). Kombinatorische Optimierung erleben. Vieweg, 2007.
- Jon Kleinberg, Eva Tardos. Algorithm Design. Pearson / Addison Wesley, 2006.
- Sven Oliver Krumke, Hartmut Noltemeier. Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen. Vieweg +Teubner, 2. Auflage 2009.
- Christos H. Papadimitriou, Kenneth Steiglitz. Combinatorial Optimization: Algorithms and Complexity. Dover Publications, 1998.
- Volker Turau. Algorithmische Graphentheorie. Oldenbourg, 3. Auflage 2009.
- Vöcking et al. (Hrsg.) Taschenbuch der Algorithmen. Springer 2008.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 845618	<b>Monad-Based Programming</b> Monad-based programming	<b>7,5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Sergey Goncharov
5	<b>Inhalt</b>	<p>Der Kurs bietet einen Hintergrund zu verschiedenen Themen der Funktionale Programmierung. Als Leitparadigma wird die monadenbasierte funktionale Programmierung gewählt. Die Idee des Kurses ist es, klare berechnungsbezogene Einblicke in verschiedene Konzepte der Semantik und Programmierung zu geben und diese durch konkrete Implementierungen in der Programmiersprache Haskell zu üben. Zu diesem Zweck werden im Kurs die Sprache und der prinzipielle Ansatz der Kategorientheorie umfassend motiviert und verwendet.</p> <p>Schlüsselwörter: Monaden, Funktionale Programmierung, Kategorientheorie, Haskell, Equational reasoning;</p> <p>Kursseite: <a href="https://www8.cs.fau.de/monad-based-programming/">https://www8.cs.fau.de/monad-based-programming/</a></p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<h2>Fachkompetenz Wissen</h2> <p>Die Studierenden zeigen Verständnis der Rolle von Monaden im Kontext der funktionalen Programmierung und als semantisches Werkzeug für die Programmierung und Softwarespezifikation. Die Studierenden geben die wichtigsten Definitionen und Ergebnisse über Monaden, Monadenkombinationen und anderen kategorischen Konstrukten, sowie Produkte, Koprodukte, Funktoren, applikative Funktoren, exponentielle Objekte, wieder und erklären sie aus der Perspektive der Programmierung.</p> <h2>Anwenden</h2> <p>Die Studierenden verwenden den monadenbasierten Ansatz, um Beispiele mit verschiedenen Arten von Recheneffekten als Monaden zu formalisieren. Die Studierenden verwenden Monaden für die praktische Programmierung in Programmiersprachen, insbesondere in Haskell.</p> <h2>Analysieren</h2> <p>Die Studierenden identifizieren verschiedene Berechnungseffekte als Monaden und behandeln Probleme aus verschiedenen semantischen Domänen (zustandsabhängig, nichtdeterministisch, Ausnahmeverhalten) in geeigneter Weise und erstellen eine monadenbasierte Softwareimplementierung.</p>

# Selbstkompetenz

Die Studenten werden regelmäßig mit kleinen Herausforderungen in Form von Übungen versorgt, um einen allmählichen Fortschritt mit dem Vorlesungsmaterial zu erzielen.

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Als empfohlene Voraussetzung ist "Grundlagen der Logik in der Informatik" ausreichend.</p> <p>Alternativ sind allgemeine mathematische und logische Grundkenntnisse, die Sie auf jegliche Art und Weise erworben haben, ebenfalls geeignet.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass Sie die folgenden Beispielfragen sicher beantworten können, um zu beurteilen, ob der Kurs für Sie geeignet ist (eine richtige Antwort muss nicht eindeutig sein, aber wenn Sie die Frage im Wesentlichen verstehen, sollte es kein Problem sein):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wann sind zwei Funktionen, sagen wir <math>f</math> und <math>g</math>, von einer Menge <math>A</math> zu einer Menge <math>B</math> gleich?</li> <li>- Wann sind zwei Mengen gleich?</li> <li>- Wann eine Relation zwischen zwei Mengen <math>A</math> und <math>B</math> eine Funktion ist?</li> <li>- Wenn eine Implikation <math>A \rightarrow B</math> falsch ist, muss dann auch <math>A</math> falsch sein? Muss <math>B</math> falsch sein?</li> <li>- Verstehen Sie das Prinzip des "Beweis durch Widerspruch"?</li> <li>- Was ist das (Kartesische) Produkt von zwei Mengen?</li> <li>- Was ist eine disjunkte Vereinigung von zwei Mengen?</li> <li>- Was ist das Prinzip der vollständigen Induktion?</li> <li>- Erläutern Sie den Zusammenhang zwischen endlichen binären Bäumen und Termen über einer finitären Signatur. Welche Aritäten die beteiligten Operationen haben werden?</li> <li>- Was sind Boolesche Konstanten?</li> <li>- Wie lautet die Definition der Fakultätsfunktion? Wie lautet die Definition der Fibonacci-Zahlen?</li> <li>- Wie lautet die Formel zur Berechnung der Summe der vollen Quadrate <math>1^2 + \dots + n^2</math>?</li> <li>- Was ist die Definition einer teilweise geordneten Menge?</li> <li>- Was ist eine Äquivalenz?</li> </ul>
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>mündlich Prüfungsleistung, mündliche Prüfung, Dauer (in Minuten): 30, benotet, 7.5 ECTS</p> <p>Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0% weitere Erläuterungen: Die Modulnote setzt sich zu 50% aus dem Ergebnis</p>

		einer 30-minütigen mündlichen Prüfung am Semesterende und zu 50% aus der Note für die Bearbeitung von 6 Übungsaufgabenblättern zusammen.  Prüfungssprache: Englisch oder Deutsch
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Unregelmäßig
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 165 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch oder Englisch Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 869140	<b>Fehlertolerierende Softwarearchitekturen (Vorlesung mit Übung)</b> Lecture and tutorial: Fault-tolerant software architectures	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Francesca Saglietti
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul befasst sich schwerpunktmäßig mit redundanzbasierten Verfahren zur Tolerierung sporadischer Softwarefehler im Betrieb. Im Falle besonders hoher Zuverlässigkeits- bzw. Verfügbarkeitsanforderungen (insbesondere für sicherheitskritische Systeme) ist es lohnenswert, während der Entwicklung mehr Hilfsmittel bereitzustellen und während des Betriebes einzusetzen, als es im Falle einer vollständig korrekten Implementierung erforderlich wäre. Die allgemeine Behandlung obiger Themen wird durch Berichte aktueller Erfahrungen aus der industriellen Entwicklungs- und Genehmigungspraxis abgerundet und ergänzt.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klassifizieren das Fehlverhalten von Softwaresystemen im Hinblick auf Konsistenzeigenschaften (fail-silent, konsistent, byzantinisch) und Persistenzeigenschaften (permanent, intermittierend);</li> <li>• unterscheiden Redundanzarten nach der Art der redundanten Mittel (Struktur, Funktion, Information, Zeit) und nach der Art ihrer Aktivierung (statisch bzw. dynamisch);</li> <li>• beschreiben Strategien zur Fehlerbehandlung im Betrieb (Fehlerausgrenzung, Fehlerbehebung, Fehlermaskierung);</li> <li>• erläutern sowohl allgemeine fehlertolerante Systemkonzepte (N-Versionen- und Rücksetzblock-Programmierung) als auch konkrete Architekturen (TMR, Duplex, Dual-Dual);</li> <li>• erfassen die Grundbegriffe der klassischen Zuverlässigkeitstheorie (Lebensdauer, Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit, Versagensrate, Mean Time To Failure);</li> <li>• wenden analytische Ansätze zur quantitativen Bewertung redundanter Softwarearchitekturen an;</li> <li>• diskutieren Ursachen der Versagensabhängigkeit von Softwarekomponenten auf Basis der Theorie von Eckhardt &amp; Lee und des Experiments von Knight &amp; Leveson;</li> <li>• erläutern Effizienz und Effektivität von Back-to-back Teststrategien für diversitäre Systeme;</li> <li>• unterscheiden Ursachen der Softwarefehlerentstehung und differenzieren Strategien zur Forcierung von Diversität während der Entwicklung.</li> </ul>

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	



1	<b>Modulbezeichnung</b> 894856	<b>Künstliche Intelligenz I</b> Artificial intelligence I	<b>7,5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michael Kohlhase	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Dieses Modul beschäftigt sich mit den Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (KI), insbesondere formale Wissensrepräsentation, Heuristische Suche, Automatisches Planen und Schliessen unter Unsicherheit.</p> <p>---</p> <p>This module covers the foundations of Artificial Intelligence (AI), in particular symbolic techniques based on search and inference.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen: Die Studierenden lernen grundlegende Repräsentationsformalismen und Algorithmen der Künstlichen Intelligenz kennen.</li> <li>- Anwenden: Die Konzepte werden an Beispielen aus der realen Welt angewandt (Übungsaufgaben).</li> <li>- Analyse: Die Studierenden lernen die über die modellierung in der Maschine menschliche Intelligenzleistungen besser einzuschätzen.</li> </ul> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen zusammen um kleine Projekte zu bewältigen</li> </ul> <p>*Inhalt*:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Agentenmodelle als Grundlage der Künstlichen Intelligenz</li> <li>- Logisches Programmieren in Prolog</li> <li>- Heuristische Suche als Methode zur Problemlösung</li> <li>- Zwei-Agenten-Suche (automatisierung von Brettspielen) mittels heuristischer Suche</li> <li>- Constraint Solving/Propagation</li> <li>- Logische Sprachen für die Wissensrepräsentation</li> <li>- Inferenz and Automatisiertes Theorembeweisen (DPLL-Varianten und PL1)_</li> <li>- Classisches Planen</li> <li>- Planen und Agieren in der wirklichen Welt.</li> </ul> <p>---</p> <p>Technical, Learning, and Method Competencies</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Knowledge: The students learn foundational representations and algorithms in AI.</li> <li>- Application: The concepts learned are applied to examples from the real world (homeworks).</li> <li>- Analysis: By modeling human cognitive abilities, students learn to assess and understand human intelligence better.</li> <li>- Social Competences: Students work in small groups to solve an AI game-play challenge/competition (Kalah).</li> </ul>	

		<p>Contents: Foundations of symbolic AI, in particular:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Agent Models as foundation of AI</li> <li>- Logic Programming in Prolog</li> <li>- Heuristic Search as a method for problem solving</li> <li>- Adversarial Search (automating board games) via heuristic search</li> <li>- Constraint Solving/Propagation</li> <li>- Logical Languages for knowledge representation</li> <li>- Inference and automated theorem proving</li> <li>- Classical Planning</li> <li>- Planning and Acting in the real world.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152          Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182          Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232</p>
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolio (90 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Portfolio (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	<p>Präsenzzeit: 90 h          Eigenstudium: 135 h</p>
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	<p>Deutsch          Englisch</p>
16	<b>Literaturhinweise</b>	<p>Die Vorlesung folgt weitgehend dem Buch</p> <p>Stuart Russell und Peter Norvig: Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 3rd edition, 2009.</p> <p>Deutsche Ausgabe:</p> <p>Stuart Russell und Peter Norvig: Künstliche Intelligenz: Ein Moderner Ansatz. Pearson-Studium, 2004 (Übersetzung der 2. Auflage). ISBN: 978-3-8273-7089-1.</p>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82410	<b>Wettbewerbstheorie und -politik</b> Competition theory and policy	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung Wettbewerbstheorie und -politik (2.0 SWS) Vorlesung mit Übung: Vorlesung Wettbewerbstheorie und -politik (4.0 SWS)	- 5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Karl Gregor Zöttl	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Karl Gregor Zöttl	
5	<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltung führt in die Wettbewerbstheorie und -politik ein. Zunächst werden grundlegende industrieökonomische sowie wettbewerbs- und regulierungstheoretische Konzepte diskutiert. Darauf aufbauend beschäftigt sich die Veranstaltung mit Kartellen und Fusionen sowie mit der Regulierung von natürlichen Monopolen und Netzindustrien. Methodische Grundlagen sind spieltheoretische Modelle, mit denen die strategische Interaktion von mehreren Akteurinnen und Akteuren untersucht werden kann.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit den Konzepten und grundlegenden Modellen der Wettbewerbstheorie und -politik auf einem anspruchsvollen formalen Niveau vertraut zu machen. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen, strategische Entscheidungen von Unternehmen unter Verwendung formaler theoretischer Modelle zu verstehen.</li> <li>• erwerben fundierte Kenntnisse über unternehmerische Preispolitik und über Wettbewerbsstrategien von Unternehmen.</li> <li>• wenden moderne mikroökonomische und industrieökonomische Methoden auf wirtschaftspolitisch relevante Fragestellungen an.</li> <li>• werden im analytischen Denken geschult.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse in Mikroökonomie; Erfolgreicher Abschluss der Assessmentphase	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	

15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weimann, J. (2005): Wirtschaftspolitik, 4. Aufl. Springer</li> <li>• Knieps, G. (2008): Wettbewerbsökonomie, 3. Aufl. Springer</li> <li>• Schmidt, I. (2005): Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, 8. Aufl., Fischer</li> <li>• Motta, M. (2004): Competition Policy: Theory and Practice, Cambridge University Press</li> </ul> <p>Für die Wiederholung von mikroökonomischen Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Varian (2007): Grundzüge der Mikroökonomik, Oldenbourg, 7., überarb. u. erw. Aufl.</li> <li>• Pindyck und Rubinfeld (2005): Mikroökonomie, Pearson Studium, 6. Aufl.</li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 86910	<b>Arbeit zwischen Motivation und Erschöpfung - alte und neue Herausforderungen für das Personalmanagement</b> Working between motivation and exhaustion - Old and new challenges for human resources management	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Werner Widuckel
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation, Bedürfnisse und Vertrauen</li> <li>• Beziehungsgestaltung zwischen Menschen und Unternehmen</li> <li>• Personalführung und entwicklung</li> <li>• Gesundheit und Arbeit</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Zusammenhänge zwischen der psychologischen und sozialen Wirkung von Erwerbsarbeit sowie der Arbeitsmotivation und der Gesundheit zu erkennen. Dies wird insbesondere auf die Führungsbeziehung, die Organisation und die Gestaltung der Arbeit bezogen. Hierzu werden grundlegende Modelle und Theorien dargestellt und kritisch reflektiert sowie Verknüpfungen zur sozialen Praxis in Organisationen hergestellt.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 - Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebspädagogik I  - Vertiefungsbereich Bachelor of Arts (1 Fach) Wirtschaftswissenschaften 2020/2  - Wahlpflichtbereich Studienrichtungen Bachelor of Arts (1 Fach) Wirtschaftswissenschaften 2022/2
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Präsentation Hausarbeit
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Präsentation (30%) Hausarbeit (70%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester

15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben

1	<b>Modulbezeichnung</b> 93076	<b>Formale Verifikation</b> Formal methods of software development	<b>7,5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Tadeusz Litak	
5	<b>Inhalt</b>	<p>In the first part of the course, we will engage in the formal verification of reactive systems. Students learn the syntax and semantics of the temporal logics LTL, CTL, and CTL** and their application in the specification of e.g. safety and liveness properties of systems. Simple models of systems are designed and verified using model checkers and dedicated frameworks for asynchronous and synchronous reactive systems, and the algorithms working in the background are explained.</p> <p>The second part of the course focuses on functional correctness of programs; more precisely, we discuss the theory of pre- and postconditions, Hoare triples, loop invariants, and weakest (liberal) preconditions, in order to introduce automatised correctness proofs using the Hoare calculus.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Students are going to acquire the following competences:</p> <p><b>Fachkompetenz</b> Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reproduce the definition of syntax and semantics of temporal logics LTL, CTL, and CTL**.</li> <li>• Reproduce the definition of semantics of a simple programming languages like IMP, with special focus on axiomatic semantics (Hoare rules).</li> <li>• Explain how CTL can be characterised in terms of fixpoints.</li> </ul> <p><b>Verstehen</b> The students understand the workings of state of the art automatic frameworks, clarifying the role of model checking algorithms, semantics and Hoare calculi in formal verification.</p> <p><b>Anwenden</b> In a series of exercises, the students use state of the art tools for</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• model checking</li> <li>• specification and verification of reactive systems,</li> <li>• verification of functional correctness or memory safety of simple programs.</li> </ul> <p><b>Analysieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Choose the optimal tool for a given verification or specification problem.</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Differentiate between safety and liveness properties.</li> <li>• Contrast several related temporal logics (LTL, CTL, CTL**) and properties expressible/inexpressible in each of them.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Wahlpflichtbereich Informatik Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündlich
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 56 h Eigenstudium: 169 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• G. Winskel: The Formal Semantics of Programming Languages: An Introduction, The MIT Press, 1993.</li> <li>• M. Huth, M. Ryan: Logic in Computer Science, Cambridge University Press, 2. Aufl., 2004.</li> </ul>



1	<b>Modulbezeichnung</b> 83466	<b>Implementing innovation</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Innovation Design - Cohort A (2.0 SWS) Vorlesung mit Übung: Digital Innovation: Platforms and Systems for Innovation (2.0 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Karl Rabes Matthäus Wilga Nina Lugmair Prof. Dr. Kathrin Möslein Layla Hajjam	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kathrin Möslein	
5	<b>Inhalt</b>	Der Veranstaltungszyklus vermittelt zentrale Inhalte der Unterstützung und Gestaltung innovationsorientierter Unternehmens- und Wertschöpfungsstrategien im internationalen Kontext.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben fundierte Kenntnisse über die Analyse, Unterstützung und Gestaltung innovationsorientierter Unternehmens- und Wertschöpfungsstrategien.</li> <li>kennen die Stärken und Schwächen alternativer Gestaltungskonzeptionen.</li> <li>erwerben praktische Einblicke in die Durchführung und methodische Unterstützung von Innovationsprojekten.</li> <li>eignen sich durch gezielte Gruppenarbeiten und die interaktive Veranstaltungsform soziale Kompetenzen an,</li> <li>erarbeiten sich Reflexionsvermögen und können Kommilitonen wertschätzendes Feedback geben.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Assessmentphase	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 2;4;5	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20152 Kernbereich (Fachkompetenz) Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Vertiefungsbereich Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20172 Digital business Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Digital business and processes Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Präsentation Hausarbeit	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Präsentation (50%) Hausarbeit (50%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	

14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Werden in der Vorlesung bekanntgegeben

# Sprachen

1	<b>Modulbezeichnung</b> 84552	<b>Spanisch</b> Spanish	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>		
5	<b>Inhalt</b>	keine Inhaltsbeschreibung hinterlegt!	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Sprachen Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Klausur (60 Minuten) Klausur Klausur (60 Minuten) Klausur (90 Minuten) Klausur (60 Minuten) Klausur (60 Minuten) Klausur (90 Minuten) Klausur Klausur (90 Minuten) Klausur Klausur (60 Minuten) Klausur (60 Minuten) Klausur (60 Minuten) Klausur (90 Minuten) Klausur Klausur (60 Minuten) Klausur Klausur (90 Minuten) Klausur (90 Minuten) Klausur (60 Minuten) Klausur Klausur (60 Minuten) Klausur (90 Minuten) Klausur Klausur (60 Minuten) Klausur (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (50%)	

		Klausur (50%) Klausur (100%) Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (100%) Klausur (50%) Klausur (100%) Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (100%) Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (100%) Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (100%) Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (50%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit hinterlegt) Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im Eigenstudium hinterlegt)
14	<b>Dauer des Moduls</b>	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch Spanisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	

1	<b>Modulbezeichnung</b> 85200	<b>Englisch</b> English	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Englisch: Practical Business English NM (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Nicolas Monte Julie Porlein Rachel Gracey Balbiro Dhuga Michael Francis Gainey	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Mario Oesterreicher
5	<b>Inhalt</b>	<p>Alle kommunikativen Aufgaben sind handlungsorientiert und der jeweiligen Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens angemessen und berücksichtigen ab Niveau B2+ fachsprachliche Bedürfnisse.</p> <p>Neben individuellem Lernen werden insbesondere kollaborative Lernformen zur Stärkung des Kompetenzausbaus angewendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Monologisch und dialogisches, argumentatives Sprechen</li> <li>- Verständnisaufgaben unter Aktivierung eines bottom-up und topdown processings</li> <li>- Schriftliche und mündliche Kommunikationsaufgaben unter Berücksichtigung der Adressaten- und Situationsspezifik und der jeweils relevanten Text- und Mediensortendeterminanten</li> <li>- Aktiver Einsatz fremdsprachlicher Hilfsmittel</li> </ul>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Bei der Definition der aufgeführten Kompetenzen gilt die entsprechende Publikation der KMK vom Oktober 2012 (Standards für die Allgemeine Hochschulreife).</p> <p>Beim Auf- und Ausbau der funktional kommunikativen Kompetenzen orientiert sich der Fremdsprachenunterricht der jeweiligen Stufe an den Beschreibungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p> <p>Im Detail werden die nachfolgenden Kompetenzen auf- und ausgebaut: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung sowie die adäquate Anwendung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien.</p> <p>Adressaten- und situationsspezifische, sprachliche Handlungskompetenz im Fokus von studien- und berufsspezifischen Kontexten wird durch die Interaktion gefördert und vertieft. Dabei werden mit Hilfe der gelebten Mehrsprachigkeit des Unterrichts interkulturelle kommunikative Kompetenzen für den aktiven Sprachgebrauch entwickelt.</p> <p>Neben den funktional kommunikativen Kompetenzen werden Text und Medienkompetenz in Bezug auf die jeweils spezifischen sprachlichen Normen der einzelnen Text- und Medientypen auf und ausgebaut, so dass letztendlich auf dem Niveau C1 der kompetente Umgang mit individuellen, medial diversen Texten sichergestellt ist.</p>

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abschluss der dem Sprachkurs jeweils vorangehende Niveaustufe des GER – nachweisbar über einen Einstufungstest, entsprechende Zertifikate oder erfolgreich abgeschlossene Kurse.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Sprachen Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Pflichtmodul im BA Wirtschaftswissenschaften, Sozialökonomik, Wirtschaftspädagogik Fachrichtung I
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Nachfolgende Prüfungsleistungen werden je nach Bekanntgabe an geeigneter Stelle gefordert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation (20 Minuten)</li> <li>- Diskussionsbeitrag (10 Minuten)</li> <li>- Lehrprobe (45 Minuten)</li> <li>- Projektarbeit (bis zu 20 Seiten)</li> <li>- mehrteilige Prüfungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation + schriftliche Klausur</li> <li>- Projektarbeit + Kurzmoderation + Kurztest</li> <li>- Moderation + schriftliche Klausur</li> <li>- Präsentation + Projektarbeit</li> <li>- mündlicher Kurztest + schriftliche Klausur</li> </ul> </li> </ul>
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%) Ü = 100 % bei nicht mehrteiligen Prüfungen Bei mehrteiligen Prüfungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation (30 %) + schriftliche Klausur (70 %)</li> <li>- Projektarbeit (70 %) + Kurzmoderation (10 %) + Kurztest (20 %)</li> <li>- Moderation (50 %) + schriftliche Klausur (50 %)</li> <li>- Präsentation (50 %) + Projektarbeit (50 %)</li> <li>- mündlicher Kurztest (50 %) + schriftliche Klausur (50 %)</li> </ul>
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	werden im jeweiligen Kurs bekannt gegeben

1	<b>Modulbezeichnung</b> 85210	<b>Deutsch als Fremdsprache</b> German as a foreign language	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Deutsch C1: Fachsprache Wirtschaftsdeutsch (Blended Learning) (Nürnberg) (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Deutsch B2: Schriftlicher und mündlicher Ausdruck (Nürnberg) (2.0 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Deutsch als Fremdsprache C1/C1+: Fachsprache Wirtschaft - Online-Kurs (2.0 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Julia Lazarus	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Mario Oesterreicher	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Alle kommunikativen Aufgaben sind handlungsorientiert und der jeweiligen Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens angemessen und berücksichtigen ab Niveau B2+ fachsprachliche Bedürfnisse.</p> <p>Neben individuellem Lernen werden insbesondere kollaborative Lernformen zur Stärkung des Kompetenzausbaus angewendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Monologisch und dialogisches, argumentatives Sprechen</li> <li>- Verständnisaufgaben unter Aktivierung eines bottom-up und topdown processings</li> <li>- Schriftliche und mündliche Kommunikationsaufgaben unter Berücksichtigung der Adressaten- und Situationsspezifik und der jeweils relevanten Text- und Mediensortendeterminanten</li> <li>- Aktiver Einsatz fremdsprachlicher Hilfsmittel</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Bei der Definition der aufgeführten Kompetenzen gilt die entsprechende Publikation der KMK vom Oktober 2012 (Standards für die Allgemeine Hochschulreife).</p> <p>Beim Auf- und Ausbau der funktional kommunikativen Kompetenzen orientiert sich der Fremdsprachenunterricht der jeweiligen Stufe an den Beschreibungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p> <p>Im Detail werden die nachfolgenden Kompetenzen auf- und ausgebaut: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung sowie die adäquate Anwendung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien.</p> <p>Adressaten- und situationsspezifische, sprachliche Handlungskompetenz im Fokus von studien- und berufsspezifischen Kontexten wird durch die Interaktion gefördert und vertieft. Dabei werden mit Hilfe der gelebten Mehrsprachigkeit des Unterrichts interkulturelle kommunikative Kompetenzen für den aktiven Sprachgebrauch entwickelt.</p> <p>Neben den funktional kommunikativen Kompetenzen werden Text und Medienkompetenz in Bezug auf die jeweils spezifischen sprachlichen Normen der einzelnen Text- und Medientypen auf und ausgebaut, so dass letztendlich auf dem Niveau C1 der kompetente Umgang mit individuellen, medial diversen Texten sichergestellt ist.</p>	





		<p>Variabel  Variabel  Klausur (60 Minuten)  Variabel  Klausur (60 Minuten)  Klausur (60 Minuten)  Variabel  Klausur (60 Minuten)  Variabel  Variabel  Variabel  Variabel  Variabel  Variabel  Klausur (60 Minuten)  Variabel  Variabel  Variabel  Variabel  Variabel  Variabel  Variabel  Variabel  Variabel  Variabel  Klausur (60 Minuten)  Variabel  Variabel  Variabel  Im Bereich A1 bis B1:  Klausur (90 Minuten (bei 5 ECTS))</p> <p>In allen anderen Kursbereichen werden nachfolgende Prüfungsleistungen je nach Bekanntgabe an geeigneter Stelle gefordert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation (20 Minuten)</li> <li>- Diskussionsbeitrag (10 Minuten)</li> <li>- Lehrprobe (45 Minuten)</li> <li>- Projektarbeit (bis zu 20 Seiten)</li> <li>- mehrteilige Prüfungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation + schriftliche Klausur</li> <li>- Projektarbeit + Kurzmoderation + Kurztest</li> <li>- Moderation + schriftliche Klausur</li> <li>- Präsentation + Projektarbeit</li> <li>- mündlicher Kurztest + schriftliche Klausur</li> </ul> </li> </ul>
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	<p>Variabel (100%)  Variabel (100%)  Variabel (100%)  Klausur (50%)  Variabel (100%)</p>

Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Klausur (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (100%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (100%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (100%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (100%)  
Variabel (100%)  
Klausur (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (100%)  
Variabel (100%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (100%)  
Variabel (50%)  
Variabel (100%)  
Variabel (50%)  
Variabel (100%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Klausur (50%)  
Variabel (50%)  
Klausur (50%)  
Klausur (50%)  
Variabel (50%)  
Klausur (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)  
Variabel (50%)

		Klausur (50%) Variabel (50%) Variabel (50%) Variabel (50%) Variabel (100%) Variabel (100%) Variabel (100%) Variabel (50%) Variabel (50%) Variabel (100%) Klausur (50%) Variabel (50%) Variabel (50%) Variabel (100%) Ü = 100 % bei nicht mehrteiligen Prüfungen Bei mehrteiligen Prüfungen: - Präsentation (30 %) + schriftliche Klausur (70 %) - Projektarbeit (70 %) + Kurzmoderation (10 %) + Kurztest (20 %) - Moderation (50 %) + schriftliche Klausur (50 %) - Präsentation (50 %) + Projektarbeit (50 %) - mündlicher Kurztest (50 %) + schriftliche Klausur (50 %)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	werden im jeweiligen Kurs bekannt gegeben

1	<b>Modulbezeichnung</b> 85220	<b>Spanisch</b> Spanish	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Spanisch 4 (Niveau B2) (4.0 SWS) Übung: Spanisch 2b (Niveau A2) (4.0 SWS) Übung: Spanisch 1b EWF (Niveau A1) (4.0 SWS) Übung: Spanisch 3a (Niveau B1) (4.0 SWS) Übung: Spanisch 1b (Niveau A1) (4.0 SWS) Übung: Spanisch: Perspectivas y desafíos de América Latina	5 ECTS 5 ECTS 5 ECTS 5 ECTS 5 ECTS -
3	Lehrende	Aura Celeste Duarte Mejia Sara Ruiz Valverde Maria-Jose Perez-Chillon Ivan Lorente Burgos Manuela González Moreno-Höhn Tanja Walter	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Mario Oesterreicher	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Alle kommunikativen Aufgaben sind handlungsorientiert und der jeweiligen Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens angemessen und berücksichtigen ab Niveau B2+ fachsprachliche Bedürfnisse.</p> <p>Neben individuellem Lernen werden insbesondere kollaborative Lernformen zur Stärkung des Kompetenzausbaus angewendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Monologisch und dialogisches, argumentatives Sprechen</li> <li>- Verständnisaufgaben unter Aktivierung eines bottom-up und topdown processings</li> <li>- Schriftliche und mündliche Kommunikationsaufgaben unter Berücksichtigung der Adressaten- und Situationsspezifität und der jeweils relevanten Text- und Mediensortendeterminanten</li> <li>- Aktiver Einsatz fremdsprachlicher Hilfsmittel</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Bei der Definition der aufgeführten Kompetenzen gilt die entsprechende Publikation der KMK vom Oktober 2012 (Standards für die Allgemeine Hochschulreife).</p> <p>Beim Auf- und Ausbau der funktional kommunikativen Kompetenzen orientiert sich der Fremdsprachenunterricht der jeweiligen Stufe an den Beschreibungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p> <p>Im Detail werden die nachfolgenden Kompetenzen auf- und ausgebaut: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung sowie die adäquate Anwendung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien.</p> <p>Adressaten- und situationsspezifische, sprachliche Handlungskompetenz im Fokus von studien- und berufsspezifischen Kontexten wird durch die Interaktion gefördert und vertieft. Dabei werden mit Hilfe der gelebten Mehrsprachigkeit des Unterrichts interkulturelle kommunikative Kompetenzen für</p>	

		den aktiven Sprachgebrauch entwickelt. Neben den funktional kommunikativen Kompetenzen werden Text und Medienkompetenz in Bezug auf die jeweils spezifischen sprachlichen Normen der einzelnen Text- und Medientypen auf und ausgebaut, so dass letztendlich auf dem Niveau C1 der kompetente Umgang mit individuellen, medial diversen Texten sichergestellt ist.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abschluss der dem Sprachkurs jeweils vorangehende Niveaustufe des GER – nachweisbar über einen Einstufungstest, entsprechende Zertifikate oder erfolgreich abgeschlossene Kurse.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Sprachen Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Pflichtmodul im BA Wirtschaftswissenschaften, Sozialökonomik, Wirtschaftspädagogik Fachrichtung I
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Minuten) Variabel Variabel Variabel Variabel Variabel Klausur Variabel Variabel Klausur Variabel Variabel Variabel Variabel Variabel Klausur (90 Minuten) Klausur Klausur (60 Minuten) Klausur (60 Minuten) Variabel Klausur (90 Minuten) Klausur Klausur (60 Minuten) Klausur (60 Minuten) Variabel Variabel Variabel Variabel Variabel Klausur (90 Minuten) Variabel Variabel Klausur (60 Minuten) Klausur (90 Minuten)

		Klausur Klausur (60 Minuten) Variabel Klausur Klausur (90 Minuten) Klausur Klausur (60 Minuten) Klausur Im Bereich A1 bis B2: Klausur (90 Minuten )
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (50%) Variabel (20%) Variabel (50%) Variabel (50%) Variabel (50%) Variabel (50%) Klausur (50%) Variabel (20%) Variabel (50%) Klausur (50%) Variabel (50%) Variabel (20%) Variabel (20%) Variabel (80%) Variabel (80%) Klausur (100%) Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (50%) Klausur (50%) Variabel (50%) Variabel (50%) Variabel (50%) Variabel (50%) Variabel (50%) Variabel (80%) Klausur (100%) Variabel (20%) Variabel (50%) Klausur (50%) Klausur (100%) Klausur (50%) Klausur (50%) Variabel (20%)

		Klausur (50%) Klausur (100%) Klausur (100%) Klausur (50%) Klausur (50%) Ü = 100 % bei nicht mehrteiligen Prüfungen
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch Spanisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	werden im jeweiligen Kurs bekannt gegeben



1	<b>Modulbezeichnung</b> 85230	<b>Italienisch</b> Italian	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Italienisch Elementarkurs 2 ItaliaNet A2 (Blended Learning Kurs) (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Italienisch: Elementarkurs 4 Italia Net B2 (Blended Learning Kurs) (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Italienisch: L'italiano dell'economia (Blended Learning Kurs) (2.0 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Italienisch: Elementarkurs 2 - ItaliaNet A2 (Blended Learning Kurs) (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Italienisch: Elementarkurs 1C - ItaliaNet A1 (Blended Learning Kurs) (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Italienisch: Elementarkurs 3 - ItaliaNet B1 (Blended Learning Kurs) (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Übung: Italienisch Elementarkurs 3 ItaliaNet B1 (Blended Learning Kurs) (4.0 SWS)	5 ECTS
		Paola Cesaroni-Meinzolt Anna Elisa Bologna Dr. Tommaso Marani Irene Introini Arianna Maria Giliberto	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Mario Oesterreicher
5	<b>Inhalt</b>	Alle kommunikativen Aufgaben sind handlungsorientiert und der jeweiligen Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens angemessen und berücksichtigen ab Niveau B2+ fachsprachliche Bedürfnisse. Neben individuellem Lernen werden insbesondere kollaborative Lernformen zur Stärkung des Kompetenzausbaus angewendet. - Monologisch und dialogisches, argumentatives Sprechen - Verständnisaufgaben unter Aktivierung eines bottom-up und topdown processings - Schriftliche und mündliche Kommunikationsaufgaben unter Berücksichtigung der Adressaten- und Situationsspezifik und der jeweils relevanten Text- und Mediensortendeterminanten - Aktiver Einsatz fremdsprachlicher Hilfsmittel
		Bei der Definition der aufgeführten Kompetenzen gilt die entsprechende Publikation der KMK vom Oktober 2012 (Standards für die Allgemeine Hochschulreife). Beim Auf- und Ausbau der funktional kommunikativen Kompetenzen orientiert sich der Fremdsprachenunterricht der jeweiligen Stufe an den Beschreibungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Im Detail werden die nachfolgenden Kompetenzen auf- und ausgebaut:
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	

		<p>Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung sowie die adäquate Anwendung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien.</p> <p>Adressaten- und situationsspezifische, sprachliche Handlungskompetenz im Fokus von studien- und berufsspezifischen Kontexten wird durch die Interaktion gefördert und vertieft. Dabei werden mit Hilfe der gelebten Mehrsprachigkeit des Unterrichts interkulturelle kommunikative Kompetenzen für den aktiven Sprachgebrauch entwickelt.</p> <p>Neben den funktional kommunikativen Kompetenzen werden Text und Medienkompetenz in Bezug auf die jeweils spezifischen sprachlichen Normen der einzelnen Text- und Medientypen auf und ausgebaut, so dass letztendlich auf dem Niveau C1 der kompetente Umgang mit individuellen, medial diversen Texten sichergestellt ist.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abschluss der dem Sprachkurs jeweils vorangehende Niveaustufe des GER – nachweisbar über einen Einstufungstest, entsprechende Zertifikate oder erfolgreich abgeschlossene Kurse.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Sprachen Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Pflichtmodul im BA Wirtschaftswissenschaften, Sozialökonomik, Wirtschaftspädagogik Fachrichtung I
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>Klausur (90 Minuten) schriftlich</p> <p>Klausur (60 Minuten)</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p> <p>Klausur (60 Minuten)</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p> <p>Im Bereich A1 bis B1: Klausur (90 Minuten (bei 5 ECTS))</p> <p>In allen anderen Kursbereichen werden nachfolgende Prüfungsleistungen je nach Bekanntgabe an geeigneter Stelle gefordert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation (20 Minuten)</li> <li>- Diskussionsbeitrag (10 Minuten)</li> <li>- Lehrprobe (45 Minuten)</li> <li>- Projektarbeit (bis zu 20 Seiten)</li> <li>- mehrteilige Prüfungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation + schriftliche Klausur</li> <li>- Projektarbeit + Kurzmoderation + Kurztest</li> <li>- Moderation + schriftliche Klausur</li> <li>- Präsentation + Projektarbeit</li> <li>- mündlicher Kurztest + schriftliche Klausur</li> </ul> </li> </ul>
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	<p>Klausur (100%) schriftlich (100%) Klausur (50%)</p>

		Klausur (100%) Klausur (100%) Klausur (50%) Klausur (100%) Ü = 100 % bei nicht mehrteiligen Prüfungen Bei mehrteiligen Prüfungen: - Präsentation (30 %) + schriftliche Klausur (70 %) - Projektarbeit (70 %) + Kurzmoderation (10 %) + Kurztest (20 %) - Moderation (50 %) + schriftliche Klausur (50 %) - Präsentation (50 %) + Projektarbeit (50 %) - mündlicher Kurztest (50 %) + schriftliche Klausur (50 %)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Italienisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	werden im Kurs bekannt gegeben

1	<b>Modulbezeichnung</b> 85240	<b>Portugiesisch</b> Portuguese	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Portugiesisch: Elementarkurs 2 Brasilien (2.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Portugiesisch: Konversationskurs (1.0 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Portugiesisch: Elementarkurs 1 Brasilien (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Portugiesisch: Elementarkurs 1 Brasilien (3.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Portugiesisch: Elementarkurs 5 (C1) Crash (2.0 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Magda Bueno-Schwarz	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Mario Oesterreicher	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Alle kommunikativen Aufgaben sind handlungsorientiert und der jeweiligen Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens angemessen und berücksichtigen ab Niveau B2+ fachsprachliche Bedürfnisse.</p> <p>Neben individuellem Lernen werden insbesondere kollaborative Lernformen zur Stärkung des Kompetenzausbaus angewendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Monologisch und dialogisches, argumentatives Sprechen</li> <li>- Verständnisaufgaben unter Aktivierung eines bottom-up und topdown processings</li> <li>- Schriftliche und mündliche Kommunikationsaufgaben unter Berücksichtigung der Adressaten- und Situationsspezifität und der jeweils relevanten Text- und Mediensortendeterminanten</li> <li>- Aktiver Einsatz fremdsprachlicher Hilfsmittel</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Bei der Definition der aufgeführten Kompetenzen gilt die entsprechende Publikation der KMK vom Oktober 2012 (Standards für die Allgemeine Hochschulreife).</p> <p>Beim Auf- und Ausbau der funktional kommunikativen Kompetenzen orientiert sich der Fremdsprachenunterricht der jeweiligen Stufe an den Beschreibungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p> <p>Im Detail werden die nachfolgenden Kompetenzen auf- und ausgebaut: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung sowie die adäquate Anwendung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien.</p> <p>Adressaten- und situationsspezifische, sprachliche Handlungskompetenz im Fokus von studien- und berufsspezifischen Kontexten wird durch die Interaktion gefördert und vertieft. Dabei werden mit Hilfe der gelebten Mehrsprachigkeit des Unterrichts interkulturelle kommunikative Kompetenzen für den aktiven Sprachgebrauch entwickelt.</p> <p>Neben den funktional kommunikativen Kompetenzen werden Text- und Medienkompetenz in Bezug auf die jeweils spezifischen sprachlichen Normen der einzelnen Text- und Medientypen auf und ausgebaut, so dass</p>	

		letztendlich auf dem Niveau C1 der kompetente Umgang mit individuellen, medial diversen Texten sichergestellt ist.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abschluss der dem Sprachkurs jeweils vorangehende Niveaustufe des GER – nachweisbar über einen Einstufungstest, entsprechende Zertifikate oder erfolgreich abgeschlossene Kurse.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Sprachen Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Pflichtmodul im BA Wirtschaftswissenschaften, Sozialökonomik, Wirtschaftspädagogik Fachrichtung I
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>Klausur (90 Minuten)  Klausur (60 Minuten)  Klausur (60 Minuten)  Klausur (60 Minuten)  Klausur (90 Minuten)  Klausur (90 Minuten)  Klausur (60 Minuten)  Klausur (90 Minuten)  Im Bereich A1 bis B1:  Klausur (90 Minuten (bei 5 ECTS))</p> <p>In allen anderen Kursbereichen werden nachfolgende Prüfungsleistungen je nach Bekanntgabe an geeigneter Stelle gefordert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation (20 Minuten)</li> <li>- Diskussionsbeitrag (10 Minuten)</li> <li>- Lehrprobe (45 Minuten)</li> <li>- Projektarbeit (bis zu 20 Seiten)</li> <li>- mehrteilige Prüfungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation + schriftliche Klausur</li> <li>- Projektarbeit + Kurzmoderation + Kurztest</li> <li>- Moderation + schriftliche Klausur</li> <li>- Präsentation + Projektarbeit</li> <li>- mündlicher Kurztest + schriftliche Klausur</li> </ul> </li> </ul>
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	<p>Klausur (100%)  Klausur (50%)  Klausur (50%)  Klausur (50%)  Klausur (100%)  Klausur (100%)  Klausur (50%)  Klausur (100%)  Ü = 100 % bei nicht mehrteiligen Prüfungen  Bei mehrteiligen Prüfungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation (30 %) + schriftliche Klausur (70 %)</li> <li>- Projektarbeit (70 %) + Kurzmoderation (10 %) + Kurztest (20 %)</li> <li>- Moderation (50 %) + schriftliche Klausur (50 %)</li> <li>- Präsentation (50 %) + Projektarbeit (50 %)</li> </ul>

		- mündlicher Kurztest (50 %) + schriftliche Klausur (50 %)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Portugiesisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	werden im jeweiligen Kurs bekannt gegeben

1	<b>Modulbezeichnung</b> 85250	<b>Französisch</b> French	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Französisch: Francais économique pour Master (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Französisch: Elementarkurs 3 (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Französisch: Elementarkurs 2 (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Französisch: Elementarkurs 1 (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Französisch: Elementarkurs 4 (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Übung: Französisch: Elementarkurs 1b (4.0 SWS)	5 ECTS
		Dr. Julia Lazarus	
		Claire Husemann	
		Dr. Mario Oesterreicher	
		Dr. Corina Petersilka	
		Agnes Hole-Kreuzer	
		Kévin Bouillard	
		Pamina Griesenhofer	
		Helene Weig	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Mario Oesterreicher
5	<b>Inhalt</b>	Alle kommunikativen Aufgaben sind handlungsorientiert und der jeweiligen Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens angemessen und berücksichtigen ab Niveau B2+ fachsprachliche Bedürfnisse. Neben individuellem Lernen werden insbesondere kollaborative Lernformen zur Stärkung des Kompetenzausbaus angewendet. - Monologisch und dialogisches, argumentatives Sprechen - Verständnisaufgaben unter Aktivierung eines bottom-up und topdown processings - Schriftliche und mündliche Kommunikationsaufgaben unter Berücksichtigung der Adressaten- und Situationsspezifität und der jeweils relevanten Text- und Mediensortendeterminanten - Aktiver Einsatz fremdsprachlicher Hilfsmittel
		Bei der Definition der aufgeführten Kompetenzen gilt die entsprechende Publikation der KMK vom Oktober 2012 (Standards für die Allgemeine Hochschulreife). Beim Auf- und Ausbau der funktional kommunikativen Kompetenzen orientiert sich der Fremdsprachenunterricht der jeweiligen Stufe an den Beschreibungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Im Detail werden die nachfolgenden Kompetenzen auf- und ausgebaut: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung sowie die adäquate Anwendung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien. Adressaten- und situationsspezifische, sprachliche Handlungskompetenz im Fokus von studien- und
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	

		<p>berufsspezifischen Kontexten wird durch die Interaktion gefördert und vertieft. Dabei werden mit Hilfe der gelebten Mehrsprachigkeit des Unterrichts interkulturelle kommunikative Kompetenzen für den aktiven Sprachgebrauch entwickelt.</p> <p>Neben den funktional kommunikativen Kompetenzen werden Text und Medienkompetenz in Bezug auf die jeweils spezifischen sprachlichen Normen der einzelnen Text- und Medientypen auf und ausgebaut, so dass letztendlich auf dem Niveau C1 der kompetente Umgang mit individuellen, medial diversen Texten sichergestellt ist.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abschluss der dem Sprachkurs jeweils vorangehende Niveaustufe des GER – nachweisbar über einen Einstufungstest, entsprechende Zertifikate oder erfolgreich abgeschlossene Kurse.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Sprachen Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Pflichtmodul im BA Wirtschaftswissenschaften, Sozialökonomik, Wirtschaftspädagogik Fachrichtung I
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>Klausur (90 Minuten)</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p> <p>Klausur (60 Minuten)</p> <p>Klausur (60 Minuten)</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p> <p>schriftlich/mündlich</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p> <p>Im Bereich A1 bis B1:</p> <p>Klausur (90 Minuten (bei 5 ECTS))</p> <p>In allen anderen Kursbereichen werden nachfolgende Prüfungsleistungen je nach Bekanntgabe an geeigneter Stelle gefordert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation (20 Minuten)</li> <li>- Diskussionsbeitrag (10 Minuten)</li> <li>- Lehrprobe (45 Minuten)</li> <li>- Projektarbeit (bis zu 20 Seiten)</li> <li>- mehrteilige Prüfungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation + schriftliche Klausur</li> <li>- Projektarbeit + Kurzmoderation + Kurztest</li> <li>- Moderation + schriftliche Klausur</li> <li>- Präsentation + Projektarbeit</li> <li>- mündlicher Kurztest + schriftliche Klausur</li> </ul> </li> </ul>
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	<p>Klausur (100%)</p> <p>Klausur (100%)</p> <p>Klausur (50%)</p> <p>Klausur (50%)</p> <p>Klausur (100%)</p>



		Klausur (100%) schriftlich/mündlich (50%) Klausur (50%) Klausur (100%) Klausur (100%) Ü = 100 % bei nicht mehrteiligen Prüfungen Bei mehrteiligen Prüfungen: - Präsentation (30 %) + schriftliche Klausur (70 %) - Projektarbeit (70 %) + Kurzmoderation (10 %) + Kurztest (20 %) - Moderation (50 %) + schriftliche Klausur (50 %) - Präsentation (50 %) + Projektarbeit (50 %) - mündlicher Kurztest (50 %) + schriftliche Klausur (50 %)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Französisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	werden im jeweiligen Kurs bekannt gegeben

1	<b>Modulbezeichnung</b> 85260	<b>Chinesisch</b> Chinesische	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Chinesisch: Elementarkurs 2 (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Chinesisch: Elementarkurs 3 (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Chinesisch: Elementarkurs 2 (3.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Chinesisch: Elementarkurs 1a (4.0 SWS)	5 ECTS
		Übung: Chinesisch: Elementarkurs 3 (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Julia Lazarus Dr. Mario Oesterreicher Jingpeng Wang Huiwen Chen Junli Gao Heng Wang	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Mario Oesterreicher	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Alle kommunikativen Aufgaben sind handlungsorientiert und der jeweiligen Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens angemessen und berücksichtigen ab Niveau B2+ fachsprachliche Bedürfnisse.</p> <p>Neben individuellem Lernen werden insbesondere kollaborative Lernformen zur Stärkung des Kompetenzausbaus angewendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Monologisch und dialogisches, argumentatives Sprechen</li> <li>- Verständnisaufgaben unter Aktivierung eines bottom-up und topdown processings</li> <li>- Schriftliche und mündliche Kommunikationsaufgaben unter Berücksichtigung der Adressaten- und Situationsspezifität und der jeweils relevanten Text- und Mediensortendeterminanten</li> <li>- Aktiver Einsatz fremdsprachlicher Hilfsmittel</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Bei der Definition der aufgeführten Kompetenzen gilt die entsprechende Publikation der KMK vom Oktober 2012 (Standards für die Allgemeine Hochschulreife).</p> <p>Beim Auf- und Ausbau der funktional kommunikativen Kompetenzen orientiert sich der Fremdsprachenunterricht der jeweiligen Stufe an den Beschreibungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p> <p>Im Detail werden die nachfolgenden Kompetenzen auf- und ausgebaut: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung sowie die adäquate Anwendung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien.</p> <p>Adressaten- und situationsspezifische, sprachliche Handlungskompetenz im Fokus von studien- und berufsspezifischen Kontexten wird durch die Interaktion gefördert und vertieft. Dabei werden mit Hilfe der gelebten Mehrsprachigkeit des Unterrichts interkulturelle kommunikative Kompetenzen für den aktiven Sprachgebrauch entwickelt.</p> <p>Neben den funktional kommunikativen Kompetenzen werden Text- und Medienkompetenz in Bezug auf die jeweils spezifischen sprachlichen</p>	

		Normen der einzelnen Text- und Medientypen auf und ausgebaut, so dass letztendlich auf dem Niveau C1 der kompetente Umgang mit individuellen, medial diversen Texten sichergestellt ist.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Abschluss der dem Sprachkurs jeweils vorangehende Niveaustufe des GER – nachweisbar über einen Einstufungstest, entsprechende Zertifikate oder erfolgreich abgeschlossene Kurse.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Sprachen Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20182 Pflichtmodul im BA Wirtschaftswissenschaften, Sozialökonomik, Wirtschaftspädagogik Fachrichtung I
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Variabel Klausur (90 Minuten) Klausur (90 Minuten) Klausur (90 Minuten) Klausur (90 Minuten) Im Bereich A1 bis B1: Klausur (90 Minuten (bei 5 ECTS))  In allen anderen Kursbereichen werden nachfolgende Prüfungsleistungen je nach Bekanntgabe an geeigneter Stelle gefordert: - Präsentation (20 Minuten) - Diskussionsbeitrag (10 Minuten) - Lehrprobe (45 Minuten) - Projektarbeit (bis zu 20 Seiten) - mehrteilige Prüfungen: - Präsentation + schriftliche Klausur - Projektarbeit + Kurzmoderation + Kurztest - Moderation + schriftliche Klausur - Präsentation + Projektarbeit - mündlicher Kurztest + schriftliche Klausur
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Variabel (50%) Klausur (100%) Klausur (100%) Klausur (100%) Klausur (100%) Ü = 100 % bei nicht mehrteiligen Prüfungen Bei mehrteiligen Prüfungen: - Präsentation (30 %) + schriftliche Klausur (70 %) - Projektarbeit (70 %) + Kurzmoderation (10 %) + Kurztest (20 %) - Moderation (50 %) + schriftliche Klausur (50 %) - Präsentation (50 %) + Projektarbeit (50 %) - mündlicher Kurztest (50 %) + schriftliche Klausur (50 %)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester

13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Chinesisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	werden im jeweiligen Kurs bekannt gegeben

# Integriertes Management

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82387	<b>Business Plan Seminar</b> Business plan seminar	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt	
5	<b>Inhalt</b>	Im Rahmen des Businessplanseminars werden Verbesserungsideen für das Geschäftsmodell von realen Praxispartnern gesammelt, ausgearbeitet, präsentiert und in Form eines detaillierten Businessplans beschrieben. Dazu erhalten die Studierenden kurze inhaltliche Erläuterungen zu den Zielsetzungen und Bestandteilen eines Businessplans.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden arbeiten im Rahmen des Seminars in Arbeitsgruppen einen vollständigen, schriftlichen Businessplan selbstständig aus. Zur Bearbeitung der einzelnen Businessplanbestandteile verfügen die Studierenden über erweitertes Wissen in angrenzenden Bereichen und erschließen darüber hinaus Informationen eigenständig über geeignete Dokumentenrecherche, empirische Erhebungen und/oder vom Praxispartner. Die gesammelten Informationen müssen bewertet, beurteilt, verglichen und themenspezifisch als Präsentation aufbereitet werden. Bei unvollständigen oder widersprüchlichen Informationen wägen die Studierenden diese gegeneinander ab und entwickeln Lösungsmöglichkeiten für den Umgang mit fehlenden oder uneinheitlichen Informationen. Der Aufbau des Seminars bedingt, dass die Studierenden fachliche Entwicklungen anderer Kommilitonen ebenfalls gezielt fördern, bereichsspezifische und -übergreifende Diskussionen führen sowie wertschätzendes Feedback auf die Zwischenpräsentationen der anderen Seminarteilnehmer geben. Eine abschließende Präsentation trägt darüber hinaus dazu bei, die Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten der Studierenden zu schulen. Aus diesen Gründen herrscht Anwesenheitspflicht.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Integriertes Management Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit Präsentation	

11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit (50%) Präsentation (50%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handbuch Businessplan-Erstellung von BayStartup. - Nagl, A. (2014): Der Businessplan: Geschäftspläne professionell erstellen Mit Checklisten und Fallbeispielen. Wiesbaden: Springer Gabler</li> <li>• Nagl, A. (2014): Der Businessplan: Geschäftspläne professionell erstellen Mit Checklisten und Fallbeispielen. Wiesbaden: Springer Gabler</li> </ul>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 82393	<b>DATEV-Führerschein</b> DATEV Student Certificate	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Datev-Führerschein (2.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende		

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Frank Hechtner	
5	<b>Inhalt</b>	Der DATEV-Führerschein ist ein aus mehreren Modulen bestehendes Schulungsangebot, um theoretische Branchen- und praktische Softwarekenntnisse zu vermitteln, mit klarer Ausrichtung auf den steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufsstand. Der Führerschein schließt mit einer bundeseinheitlichen, von DATEV gestellten, Online-Prüfung ab. Der DATEV-Führerschein wird in Kooperation mit der DATEV angeboten. Die Durchführung des Moduls erfolgt als Blockveranstaltung. Kernelement des Moduls ist die Anwendung der DATEV-Software an einem Beispiel.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden können Mandantinnen und Mandanten anlegen, Geschäftsvorfälle erfassen, Jahresabschlussbuchungen vornehmen und Steuererklärungen bearbeiten. Darüber hinaus können sie die Merkmale des Berufsstands und die Tätigkeitsbereiche eines Steuerberatungsbetriebs erläutern und mit LEXinform sowie der Info-Datenbank recherchieren.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Die Module Buchführung, Jahresabschluss, Grundlagen des Steuerrechts und Unternehmensbesteuerung sind Voraussetzung für die Veranstaltung. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt, da die Veranstaltung im PC-Pool stattfindet. Übersteigt die Nachfrage das Angebot der verfügbaren Plätze, so erfolgt eine Auswahl anhand der Noten aus den genannten Modulen.	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 6	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Integriertes Management Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	elektronische Prüfung (60 Minuten)	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	elektronische Prüfung (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester	
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch	
16	<b>Literaturhinweise</b>	Weitergehende Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben	



1	<b>Modulbezeichnung</b> 84205	<b>Case Study Training im strategischen Management</b> Case study training in strategic management	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Case Study Training im strategischen Management (4.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Jule Holmer Patrick-Peter Herold	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sebastian Junge	
5	<b>Inhalt</b>	Im Rahmen des Fallstudienseminars lernen die Teilnehmenden mit Hilfe (englischer) Fallstudien, konkrete strategische Entscheidungsprobleme in Unternehmen zu analysieren, selbst erarbeitete Lösungen zu präsentieren und diese zu diskutieren. In den einzelnen Veranstaltungen werden die Methoden und Instrumente zur Lösung der Fallstudien vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Präsentation und Diskussion der Ergebnisse durch die Teilnehmenden. Die Teilnehmenden werden dabei in Teams eingeteilt, die in jeder Veranstaltung unterschiedliche Rollen einnehmen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen des strategischen Managements kennen und können diese auf konkrete Fallsituationen anwenden. Dabei analysieren die Studierenden konkrete Entscheidungsprobleme in Unternehmen (beispielsweise hinsichtlich Herausforderungen der digitalen Transformation) und entwickeln dabei die Fähigkeit, selbständig unternehmerische Entscheidungen zu treffen. Auf Basis ihrer Entscheidung entwickeln die Teilnehmenden eine Präsentation, die sie im Plenum vorstellen. Im Rahmen einer anschließenden wissenschaftlichen Diskussionsrunde geben sich die Studierenden einerseits wertschätzendes Feedback und analysieren und bewerten andererseits die vorgestellte Problemlösung.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 5	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Integriertes Management Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Es handelt sich um eine einheitliche Prüfung, bei der die einzelnen Teilleistungen untrennbar miteinander verbunden sind. Für das Bestehen des Moduls müssen nach § 21 Abs. 1 Sätze 2 und 4 der BPOWiWi in der jeweils geltenden Fassung alle Teilleistungen in demselben Semester bestanden werden. Wegen des untrennbaren Bezugs der Teilleistungen aufeinander ist abweichend von § 31 Abs. 1 Satz 2 BPOWiWi eine Wiederholung nur einer der nicht bestandenen Teilleistungen nicht möglich. Das Nichtbestehen einer der Teilleistungen erfordert die Wiederholung der gesamten Prüfung.	
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%)	

12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch oder Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen, 8. Aufl., Wiesbaden 2014.  Hungenberg, H.: Problemlösung und Kommunikation, 3. Aufl., München 2009.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 84220	<b>Fallstudienseminar Supply Chain Strategie</b> Case studies on supply chain strategy	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Fallstudienseminar Supply Chain Strategie (2.0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Christoph Küffner	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	
5	<b>Inhalt</b>	Es werden anhand von Fallstudien Rahmenbedingungen und unternehmensinterne Faktoren in Organisationen ermittelt, die unternehmerische Entscheidungen beeinflussen. Für konkrete Fragestellungen werden Lösungsvorschläge erarbeitet und konzeptualisiert.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden erlernen das Anwenden von theoretischen Grundlagen in der Fallsituation. Sie können aus einer Vielzahl an Informationen die wichtigsten herausarbeiten und als Entscheidungsgrundlage nutzen. Sie üben das selbständige Treffen von unternehmerischen Entscheidungen und das Präsentieren der erarbeiteten Lösungswege im Plenum.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 5
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Integriertes Management Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Präsentation Seminararbeit
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Präsentation (50%) Seminararbeit (50%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Wird im Kurs bekannt gegeben

1	<b>Modulbezeichnung</b> 86920	<b>Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement</b> Introduction to corporate sustainability management	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement (0.0 SWS) Vorlesung: Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement (2.0 SWS) Vorlesung: Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement (2.0 SWS)	- 5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Marlene Lasthaus Katrin Schwarzfischer Prof. Dr. Markus Beckmann	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Beckmann
5	<b>Inhalt</b>	<p>Diese Veranstaltung vermittelt eine funktionsorientierte Einführung in das unternehmerische Nachhaltigkeitsmanagement. Was verstehen wir unter Nachhaltigkeit? Warum wird dieses Konzept auch für Unternehmen immer wichtiger? Welche Chancen und Risiken wirtschaftlichen Handelns werden damit thematisiert? Nach einer einführenden Behandlung dieser Grundlagen wendet diese Veranstaltung die Nachhaltigkeitsperspektive auf die verschiedenen Funktionen eines Unternehmens an. Welche Nachhaltigkeitsfragen ergeben sich etwa für das Marketing, für das Beschaffungswesen, die Logistik, Produktion, Rechnungswesen, Personal und Berichterstattung? In der Übung lernen die Studierenden, diese Fragen anhand kurzer Fallstudien näher zu analysieren. Gegenstand der Übung sind dabei sowohl Best Practice- Beispiele als auch Worst Case Beispiele. Auf diese Weise werden gleichermaßen die Chancen wie auch die Risiken herausgearbeitet, die mit der (Nicht)Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten einhergehen. Den konzeptionellen Rahmen der gesamten Vorlesung/ Übung bildet dabei insbesondere die Position des integrativen Nachhaltigkeitsmanagements. Darunter wird die Integration der drei Säulen der Nachhaltigkeit Ökonomie, Ökologie und Soziales in das Kerngeschäft eines Unternehmens verstanden.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachwissen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>• ein Verständnis für die Interdependenzen einzelner Unternehmensfunktionen insbesondere im Kontext von Nachhaltigkeit</li> <li>• Argumentationskompetenz und kritische Reflexion gesellschaftlich relevanter Fragen</li> <li>• Umsetzungskompetenz durch Praxisbeispiele für Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>• Kenntnisse über Herausforderungen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4;2;6
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Integriertes Management Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	elektronische Prüfung (60 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	elektronische Prüfung (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Sommersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	<p>Beckmann, M., &amp; Heidingsfelder, J. (2018). Einführung in das unternehmerische Nachhaltigkeitsmanagement. In: Schmeisser, W., Hartmann, M., Eckstein, P., Brem, A., Beckmann, M., &amp; Becker, W. (Hrsg.). Neue Betriebswirtschaft: Theorien, Methoden, Geschäftsfelder. utb GmbH, S 549-592.</p> <p>Beckmann, M., &amp; Schaltegger, S. (2021). Sustainability in Business: Integrated Management of Value Creation and Disvalue Mitigation. In <i>Oxford Research Encyclopedia of Business and Management</i>.</p> <p>Weiterführende Materialien werden via StudOn bereitgestellt.</p>

1	<b>Modulbezeichnung</b> 87002	<b>Introduction to Sustainability Management</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Im aktuellen Semester werden keine Lehrveranstaltungen zu dem Modul angeboten. Für weitere Auskünfte zum Lehrveranstaltungsangebot kontaktieren Sie bitte die Modul-Verantwortlichen.	
3	Lehrende	-	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Beckmann	
5	<b>Inhalt</b>	<p>This lecture provides an introduction to Corporate Sustainability Management.</p> <p>The course starts by clarifying essential foundations: What is sustainability, and why is it an increasingly relevant concept today? How do companies contribute to sustainable development, and what are the implications for the job of sustainability management? What is the business case for sustainability, that is, what are the drivers for and benefits of taking a proactive approach to sustainability management? After this general introduction, we will briefly look at widely established standards and norms that provide specific instruments for managing sustainability across firms and corporate functions.</p> <p>Building upon these foundations, the central part of the course serves to zoom into the business firm and refine our analysis concerning various corporate functions. How do sustainability issues influence and interact with specific business functions such as marketing, production, accounting, supply chain management, human resources, finance, reporting, or strategy? How can these functions and their key instruments help to understand sustainability challenges better and realize sustainability goals? At the same time, we discuss how the specific perspective of sustainability can help to better adjust conventional corporate functions to the complexity of the current market and stakeholder demands.</p> <p>Throughout the lecture and exercise, we will follow the concept of integrated sustainability management, thus integrating the three pillars of sustainability: economy, natural environment, and society, into the core activities of business value creation.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Students will acquire:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• knowledge in sustainability management</li> <li>• an understanding into the interdependencies of various corporate functions, particularly in the context of sustainability</li> <li>• discursive and reflective competencies in regards to societally relevant questions</li> <li>• practical insights for implementing sustainability in real-life applications</li> <li>• insights on potential challenges during the implementation of sustainability management</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	None	

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 3;5;7
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Integriertes Management Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur Written examination (e-exam)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	nur im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Englisch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Provided via StudOn

1	<b>Modulbezeichnung</b> 85614	<b>Unternehmenssimulation zur wert- und risikoorientierten Steuerung in Versicherungen</b> Business simulation on risk- and value-oriented management in insurance	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Unternehmenssimulation zur wert- und risikoorientierten Steuerung in Versicherungen (Business simulation on risk- and value-oriented management in insurance) (2.0 SWS) Es besteht Anwesenheitspflicht.	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Nadine Gatzert	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nadine Gatzert	
5	<b>Inhalt</b>	Einführend werden zunächst die strategischen Zielgrößen (Wachstum, Profitabilität, Sicherheit) und Steuerungsmöglichkeiten in Versicherungsunternehmen sowie wert- und risikoorientierte Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung am Beispiel eines Schadenversicherungsunternehmens vorgestellt. Auf dieser Basis werden im Rahmen eines Planspiels (computergestützte Unternehmenssimulation) von den Studierenden als Vorstandsteams selbständig operative und strategische Entscheidungen getroffen und umgesetzt. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf dem Produkt-Mix, Marketing und Absatz, der Kapitalanlage sowie Anforderungen an das Risikomanagement in einem herausfordernden makroökonomischen Umfeld.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die theoretischen Grundlagen anwenden sowie finanzielle wert- und risikoorientierte Steuerungskennzahlen berechnen und interpretieren;</li> <li>• berichten im Rahmen einer Präsentation über die in der Unternehmenssimulation als Vorstandsteam getroffenen strategischen und operativen Entscheidungen und bewerten und reflektieren diese kritisch;</li> <li>• entwickeln ihre Kompetenzen bei der Zusammenarbeit in Teams;</li> <li>• entwickeln ihre Kompetenzen im Umgang mit Komplexität bei unternehmerischen Entscheidungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an <a href="mailto:wiso-vworm@fau.de">wiso-vworm@fau.de</a> unter Zusendung des Notenspiegels und des Lebenslaufs (beschränkte Teilnehmerzahl. Auswahl auf Basis der Studienleistungen und des Lebenslaufs). Sonstiges: Wichtiger Hinweis: Studierende können entweder dieses Modul „Unternehmenssimulation zur wert- und risikoorientierten Steuerung in Versicherungen“ oder das englischsprachige Modul „Business simulation on risk- and value-oriented management in insurance“ wählen. Es ist in keiner Konstellation möglich, sowohl das deutschsprachige Modul als auch das englischsprachige Modul zu absolvieren.	



8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Semester: 4;3;5
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Integriertes Management Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik 20232
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftlich/mündlich Präsentation/Präsentationspapier: ca. 25 Min. Präsentation und 10 Min. Diskussion, inklusive Präsentationspapier und Protokoll (ca. 1 Seite), in Gruppenarbeit.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	schriftlich/mündlich (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	in jedem Semester
13	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
16	<b>Literaturhinweise</b>	Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Verantwortlich: Prof. Dr. Karl Wilbers**  
**Studiendekan Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/5302-322  
[wiso-modulhandbuch@fau.de](mailto:wiso-modulhandbuch@fau.de)